

# GEMEINDE INFOGISWIL



K Ü N G  
H O L Z  
B A U



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,  
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG  
Alpnach Dorf  
[www.kueng-holz.ch](http://www.kueng-holz.ch)



**Möbel Abächerli**  
Sonniges Wohnen

# Inhaltsverzeichnis

4 ... Vorwort

## Aus dem Gemeindehaus

- 5 ... Aktuelles
- 7 ... Wie Giswil zu seinem Hund kam
- 8 ... Gewerbeapéro
- 9 ... Donnschtig-Jass 2019
- 9 ... Ehrungen
- 10 ... Marianne Amstad-von Moos feiert ihren 100. Geburtstag
- 12 ... Zivilstandsnachrichten
- 12 ... Unsere Jubilare im Jahre 2019
- 13 ... Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018
- 13 ... Anlass für pflegende Angehörige
- 14 ... Baubewilligungen
- 15 ... Weiterentwicklung Grossteiler Ebene
- 15 ... Energiespartipp
- 16 ... Wasserversorgung Giswil;  
Neubau Reservoir Feldmoos, Grossteilerberg
- 17 ... Feuerwehr

## Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 18 ... Zum Gedenken
- 18 ... Energieschule Giswil
- 19 ... Das Kindergarten-Waldsofa in neuer Ausstattung
- 20 ... Jugendprojekt LIFT
- 21 ... Kindergarteneintritt
- 21 ... Flimmerpause vom 10. – 16. Juni 2019
- 22 ... Samichlaus-Einzug in Giswil
- 22 ... Schneesporttag auf Mörlialp
- 22 ... Jungmusik Giswil-Lungern

## Sport

- 23 ... Ein junger Giswiler wird Spanischer Meister im Karate
- 24 ... Giswiler Langläufer gewinnen Medaillen  
an den Langlauf-Meisterschaften
- 24 ... Langläufer Janik Riebli holt sich ersten internationalen Sieg
- 25 ... Vince Vogel, das Biathlon-Nachwuchstalent aus Giswil

## Vereine und Veranstaltungen

- 26 ... 50 Jahre Altersturnen Frauen Giswil
- 26 ... Neuer Teilnehmer-Rekord am Giswiler Sauschiessen
- 27 ... Schmutziger Donnerstag in Giswil
- 27 ... Der Familien-Treff stellt sich vor
- 28 ... 20 Jahre Heimatkundliche Vereinigung Giswil
- 29 ... Waldspielgruppe Giswil mit neuer Leitung
- 30 ... Der Jodlerklub Giswil hat mit Tamara Riebli  
erstmalig eine Frau als Präsidentin
- 31 ... 6. Obwaldner Fälimärt 2019 in der alten Turnhalle Giswil
- 31 ... Tennisclub Giswil feiert 30-Jahre-Jubiläum im neuen Clubhaus

## Wirtschaft/Tourismus

- 32 ... Der Gewerbeverein stellt sich vor
- 32 ... 4. Schacherseppli-Fäscht
- 33 ... Warum auch Nicht-Giswiler Hindersimagronä kochen können
- 34 ... Eröffnung Natural Bike Park Giswil

## Kirchgemeinde

- 35 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 35 ... Empfehlung zur Pfarrerwahl
- 35 ... Taizé-Gebet in der Kirche St. Anton, Grossteil
- 36 ... Katholische Feiertage im Kirchenjahr

## Alter

- 37 ... Dr Heimä informiert
- 39 ... Pro Senectute

## Geschichte und Traditionen

- 40 ... Werner Halter, der ehemalige Posthalter  
vom Kleinteil geht in die Pension
- 41 ... Verregnete Äplerkilbi 2018
- 42 ... Rückbau von Betonfundamenten aus dem 2. Weltkrieg

## Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 43 ... 21. Obwaldner Kant. Trophäenschau
- 43 ... Schutzhütte im Zwirchiwald eingedrückt
- 44 ... Grosse Tourismusprojekte ennet dem Berg

## Allerlei

- 45 ... Neubau Bahnhofgebäude Giswil
- 45 ... Giswiler Strassenbeleuchtung
- 46 ... Mütter- und Väterberatung
- 46 ... Ausstellung Vision «Sarneraatal 2050»
- 47 ... Kurse und Veranstaltungen

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 48 ... André und Silvia Halter-Enz mit Claudia und Alex
- 49 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 51 ... Wir sind für Sie da

## Vorwort

4



### Liebe Giswilerinnen und Giswiler

Der kantonale Richtplan sieht für die Gemeinde Giswil Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des naturnahen Tourismus vor. Anlässlich einer Klausurtagung befasste sich der Gemeinderat mit dieser Thematik. Unter den vielfältigen Ansatzpunkten war auch die Weiterentwicklung der Mörlialp. Der Gemeinderat beschloss in der Folge diesen Ansatz vertieft zu prüfen.

Aktuell ist das Angebot der Mörlialp stark winterlastig. Aufgrund der Höhenlage ist dieses Geschäft mittelfristig in Gefahr. Im Sommer sind die Anlagen und der grösste Teil der Gastronomie nicht in Betrieb. Das Gebiet wird dann vor allem zum Wandern genutzt. Die Mörlialp stellt

damit primär ein Freizeitangebot für die einheimische Bevölkerung dar.

Aufgrund dieser Ausgangslage soll eine Vorstudie aufzeigen, inwieweit die Entwicklung von nachhaltigen, naturnahen Tourismus- und Freizeitangeboten möglich ist.

Unter der kompetenten Projektleitung der Beratungsfirma gutundgut wurden mit Einbezug der lokalen Akteure auf Mörlialp sowie weiterer Interessengruppen aus Tourismus, Verwaltung, Grundeigentümern, Umweltorganisationen, Politik usw. Fakten und Ideen zusammengetragen. Zentrale Erkenntnisse der Vorstudie sind: Beim stark winterlastigen Angebot stellen die Skilifte das zentrale Element dar und sind so die Geschäftsgrundlage für die weiteren Bereiche wie Skischule, Unterkünfte oder Gastronomie. Auf Grund der aktuellen Marktentwicklungen im Wintertourismus und der zunehmend anspruchsvollen klimatischen Rahmenbedingungen muss davon ausgegangen werden, dass es schwierig wird, die Skilifte langfristig rentabel zu betreiben. Mit diesem Umstand sind zahlreiche weitere kleinere Skigebiete ebenfalls konfrontiert. Eine Erweiterung des Betriebs auf den Sommer könnte interessante Freizeit- und Tourismusangebote bringen. Diese werden je-

doch das zunehmend schwierige Wintergeschäft kaum kompensieren können.

Dem Gemeinderat gibt die Studie die Grundlage für den weiteren Umgang mit dem Thema naturnaher Tourismus generell und im Speziellen bezogen auf die Mörlialp. Im künftigen politischen Entscheidungsprozess sind neben der wirtschaftlichen Sicht weitere Aspekte zu berücksichtigen wie der volkswirtschaftliche Stellenwert des Tourismus für Giswil, die Bedeutung als Freizeitangebot für die lokale Bevölkerung oder als Naherholungsgebiet.

Bei der Erarbeitung der Studie, in Gesprächen oder beim Workshop kam immer wieder eine starke, emotionale Bindung der Bevölkerung zur Mörlialp zum Ausdruck.

Wir leben hier in Giswil in einer faszinierenden Landschaft. Naturnahe Tourismus- und Freizeitangebote tragen zu unserer hohen Lebensqualität bei, sie sind jedoch auch ein Wirtschaftszweig. Die Frage bleibt, wie hoch muss oder kann die Wertschöpfung daraus sein.

PETER BURCH  
DEPARTEMENT WIRTSCHAFT UND  
SICHERHEIT

**AKTION  
FR. 1'590.-\***  
**INKL. MONTAGE UND  
ENTSORGUNG DES  
ALTEN GERÄTES**

**ELEKTRO  
KATHRINER  
GISWIL**

**ELEKTRO KATHRINER AG**  
Hirserenriedstrasse 14 | 6074 Giswil  
Tel. +41 41 666 30 30 | [www.elektro-kathriner.ch](http://www.elektro-kathriner.ch)

041 666 30 30  
ELEKTROSERVI



\* NETTOPREIS. AKTION GÜLTIG VON APRIL BIS MITTE JUNI 2019

## Aktuelles

### Anpassung Leistungsvereinbarung mit dem Verein Giswil-Mörlialp Tourismus

*Die Gemeinde Giswil hat die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Giswil-Mörlialp Tourismus (GMT) angepasst. Der Gemeindebeitrag bleibt jedoch gleich.*

Der Verein GMT ist in die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Giswil eingezogen. Dies wurde zum Anlass genommen, die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Giswil und dem Verein GMT zu überarbeiten.

Weiter wurden folgende wesentliche Punkte angepasst: Einerseits sollen die Wander- und Verbindungswege im Siedlungsgebiet nicht mehr im Bereich des GMT liegen. Andererseits übernimmt die Gemeinde direkt einen jährlichen Beitrag von CHF 4'000.00 an den Camping und Caravanning Club Luzern (CCCL) für den Unterhalt des öffentlichen Badeplatzes beim Camping Giswil.

Der Gemeindebeitrag bleibt unverändert bei CHF 80'000.00 bis CHF 90'000.00 jährlich. Der Verein GMT hat somit eine solide wirtschaftliche Basis und die Gemeinde einen langfristigen und verlässlichen Partner.

### Mitbenutzung Elektrofahrzeug mit UTAS AG im Sinne einer Public-Private-Partnership

*Die Firma UTAS AG in Giswil hat ein Elektroauto angeschafft und ist bereit, dieses der Gemeinde Giswil zur Mitbenutzung für die Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Das Interesse der Gemeinde wird vor allem durch den Energiestadtgedanken geprägt, aber nicht nur...*

Die Gemeinde Giswil ist Energiestadt. Sie setzt sich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz, erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität ein. Dazu lanciert und fördert die Gemeinde Giswil nachhaltige Projekte. Eine Zusammenarbeit mit der UTAS AG zur gemeinsamen Nutzung eines Elektrofahrzeuges passt gut in diese Strategie. Die



*Beat von Wyl (UTAS AG) und Gemeinderat Kurt Keller freuen sich auf die Zusammenarbeit im Bereich Energiestadt.*

Partner haben sich daher im Rahmen einer Public-Private-Partnership (PPP) abgeschlossen.

Das von der Firma UTAS AG angeschaffte Elektrofahrzeug wird der Gemeinde Giswil – je nach Verfügbarkeit – als Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Dienstreisen zukünftig mit diesem Auto vorzunehmen anstatt mit ihren Privatfahrzeugen. Damit wird nicht nur die nachhaltige Mobilität der Verwaltung gefördert. Die Partnerschaft wirkt sich auch finanziell positiv für die Gemeinde aus. Die Kosten je Kilometer sind tiefer als die Entschädigungen, die gemäss Spesenreglement für die Benützung privater Fahrzeuge der Angestellten zu entrichten sind. Im Gegenzug beteiligt sich die Gemeinde zur Hälfte an der Beschriftung des Fahrzeuges.

Um die nachhaltige Mobilität zusätzlich zu fördern sowie zur Stärkung des Energiebewusstseins, stellt die UTAS AG den Mitarbeitenden der Gemeinde das Elektroauto auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Die Vereinbarung für dieses Pilotprojekt wurde vorerst auf ein Jahr abgeschlossen.

### Gemeindebeitrag an die Renovation der Wohnhäuser Hintergiglen und Hirseren

*Der Gemeinderat sichert für die Renovationen der Wohnhäuser Hintergiglen und Hirseren einen Gemeindebeitrag zu.*

Die beiden Wohnhäuser Hintergiglen und Hirseren sind schützenswerte Kulturobjekte von lokaler Bedeutung. Sie sind renovationsbedürftig. Die Grundeigentümer der beiden Objekte haben ein Gesuch für einen Gemeindebeitrag an die Renovation eingereicht. Dieses wurde von der kantonalen Fachstelle für Denkmalpflege geprüft. Gestützt auf deren Beurteilung und gemäss langjähriger Praxis hat der Gemeinderat einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 20 % der subventionsberechtigten Kosten gesprochen. Der definitive Betrag, den die Gemeinde auszahlen wird, steht erst nach der Bauausführung fest, wenn die von der kantonalen Fachstelle für Denkmalpflege genehmigte Schlussabrechnung vorliegt.

### Wechsel beim Pikettchef der Feuerwehr

*Der Pikettchef der Feuerwehr, Oberleutnant Bruno Halter, trat per 31. Dezember 2018 von seinem Amt zurück. In seine Fussstapfen trat Dominik Kathriner.*

Bruno Halter, langjähriger Pikettchef der Feuerwehr Giswil, trat altershalber per Ende 2018 von seinem Amt zurück.



*Dominik Kathriner, Pikettchef der Feuerwehr Giswil seit 1. Januar 2019*

Auf Antrag des Feuerwehrrats ernannte der Gemeinderat Leutnant Dominik Kathriner per 1. Januar 2019 zum Pikettchef. Gleichzeitig wurde er zum Oberleutnant befördert. Ausserdem nahm er als Pikettchef im Feuerwehrrat Einsitz.

Der Gemeinderat spricht Bruno Halter für seine geleistete Arbeit den besten Dank aus und wünscht Dominik Kathriner viel Erfolg in seinem neuen Amt.

### Sanierung des Schulhauses 1860

*Für die Sanierung des Schulhauses 1860 hat die Gemeinde die Planerleistungen vergeben. Das sanierungsbedürftige Gebäude soll nach Abschluss der Arbeiten umgenutzt werden.*

Der Kindergarten, der bis zum letzten Sommer im Schulhaus 1860 untergebracht war, ist in ein eigenes Gebäude eingezogen. Für das Schulhaus 1860 ist eine Sanierung vorgesehen. Anschliessend ist eine Umnutzung des Gebäudes geplant. Neu sollen in diesem Schulhaus neben Schulklassen auch die Schulleitungsbüros, einige Räume für die Musikschule und die Bibliothek ihren Platz haben.

Die Planung der Sanierung Schulhaus 1860 vergibt der Gemeinderat an Wälti Avorplan GmbH, Giswil. Die Vergabe ist im Rahmen des Submissionsverfahrens aufgrund des wirtschaftlich günstigsten Angebots erfolgt.

### Umstellung auf Office365 an der Schule

*Die Schule Giswil stellt auf Office365 um. Dadurch wird sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler im Bereich der Office-Anwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationstechnik etc.) jeweils auf den neusten Versionen ausgebildet werden.*

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) nehmen in der heutigen Zeit einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Nicht nur

6

geschäftlich, sondern auch privat gehören elektronische Geräte zum Alltag. Eine grosse Bedeutung wird dabei den Office-Anwendungen zugesprochen.

Die Schülerinnen und Schüler sind darauf angewiesen, dass sie eine gute Informatikausbildung geniessen dürfen, um für ihren weiteren Lebensweg gerüstet zu sein. Besonders die rasante Weiterentwicklung der verschiedenen Software-Lösungen stellt dabei für die Schule eine grosse Herausforderung dar. Damit die Kinder und Jugendlichen immer auf den aktuellsten Versionen ausgebildet werden können, stellt die Schule Giswil ab dem Schuljahr 2019/2020 auf Office365 um. So ist gewährleistet, dass die Giswiler Schülerinnen und Schüler den Anschluss nicht verpassen und «up to date» sind. Die Umsetzung erfolgt stufenweise. In einem 1. Schritt erfolgt die Umstellung für die Lehrpersonen, damit sie entsprechend geschult werden können. Im Unterricht wird Office 365 dann voraussichtlich spätestens ab dem Schuljahr 2020/2021 eingesetzt.

#### **Kostenübernahme für das Projekt «Champions – Husi und Sport»**

*Das Projekt «Champions – Husi und Sport» an der Schule Giswil geht weiter: Die Gemeinde übernimmt zukünftig die Kosten dafür, weil es einem zeitgemässen Bedürfnis entspricht und der Entlastung der Eltern dient. Vor allem aber auch, weil es ein voller Erfolg ist.*

«Champions – Husi und Sport» ist eine Kombination aus Hausaufgabenarbeit und Sport. Betreuende sind Schülerinnen und Schüler der kooperativen Orientierungsschule (KOS) als sogenannte «Junior Coaches» sowie eine Standortleitung. Das Projekt findet während den

Wintermonaten statt. Es startet nach den Herbstferien und dauert bis zu den Osterferien. Die Kosten pro Schuljahr belaufen sich auf CHF 4'000.00.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es dieses Angebot an der Schule Giswil. Es wurde bis anhin von der Albert Koechlin Stiftung im Sinne einer Anschubfinanzierung unterstützt. Diese Finanzierung entfällt in Zukunft.

Die Erfahrungen sind durchwegs positiv, weshalb der Schulrat die Weiterführung des beliebten Projekts unterstützt. Das Angebot entspricht einem zeitgemässen Bedürfnis und Eltern werden in ihrer Betreuungsaufgabe entlastet. Deshalb wird das Projekt weitergeführt und die Kostenübernahme erfolgt durch die Gemeinde. Im Rahmen des Pilotprojekts gilt die Genehmigung für drei Jahre. Anschliessend soll das Projekt neu beurteilt werden.

#### **Schlussabrechnungen Umlegung Kleine Melchaa und Dorfkernentwicklung genehmigt**

*Die beiden Schlussabrechnungen Umlegung Kleine Melchaa und Dorfkernentwicklung wurden vom Gemeinderat genehmigt. Beide Projekte haben den Kredit unterschritten.*

Der Gemeinderat genehmigte die Schlussabrechnung für das Projekt Umlegung Kleine Melchaa. Die Kosten beliefen sich mit CHF 796'745.14 rund CHF 722'500.00 unter dem Kredit, der von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Dies vor allem aufgrund von Beiträgen Dritter. Die Schlussabrechnung wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Für die Entwicklung des Dorfkerns sind insgesamt Kosten in der Höhe von CHF 79'956.85 entstanden. Damit wurde der von der Ge-

meindeversammlung genehmigte Kredit um CHF 17'043.15 unterschritten. Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung genehmigt.

#### **Schlagbewilligung für Birken der Allee entlang der Grossteilerstrasse**

*Die Gemeinde erteilt eine Schlagbewilligung für drei Birken der Allee entlang der Grossteilerstrasse, die als geschützte Naturobjekte gelten. Eine Ersatzpflanzung ist vorgesehen.*

Entlang der Grossteilerstrasse, im Abschnitt Verzweigung Panoramastrasse bis gedeckte Holzbrücke über die Laui, stehen drei Birken, die aufgrund ihres Zustandes eine Gefährdung Dritter darstellen. Gemäss Beurteilung der zuständigen Fachpersonen ist eine Ersatzpflanzung am gleichen Standort schwierig und würde keine guten Bedingungen für die Entwicklung der neuen Bäume bieten. Die Allee zusammen mit der gedeckten Holzbrücke über die Laui gehört zum Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Sie ist nur so lange schützenswert, wie sie am bestehenden Standort das Gesamtbild mitprägt.

Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Fakten beschlossen, die drei betroffenen Bäume aus Sicherheitsgründen zu fällen. Eine Ersatzpflanzung ist an Ort und Stelle mit für diesen Standort geeigneteren Baumarten vorzunehmen.

MARCO ROHRER  
GEMEINDEKANZLEI

## **Keine Geschenkidee? Wir haben die Lösung für Sie!**

Bei uns können Sie GA-Tageskarten-Gutscheine beziehen. Pro Tag stehen zwei Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils vordatiert sind. Mit dem Gutschein kann für ein beliebiges Datum eine GA-Tageskarte bezogen werden, sofern am gewünschten Tag eine Tageskarte zur Verfügung steht.

**Und so funktioniert es:** Sie kaufen die Anzahl gewünschter Gutscheine bei uns am Schalter und verschenken diese. Die Person, welche den Gutschein erhält, kann mit diesem eine GA-Tageskarte beziehen. Der Gutschein ist ab Ausstellungsdatum 2 Jahre gültig und ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Giswil einlösbar. Nutzen Sie das Tageskarten-Angebot! Wenn die Karten gut ausgelastet sind, kann diese Dienstleistung längerfristig bestehen!

Viel Spass beim Verschenken!

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr!**



## Wie Giswil zu seinem Hund kam

Unser Wappen kann dieses Jahr den 520. Geburtstag feiern. Doch wie kommt der Hund ins Giswiler Gemeinde-Wappen?

7



### Probst Vogtsches Urbar 1499

Das erste bekannte Wappen von Giswil geht zurück auf die Hunwil, die im 14. Jahrhundert das Meieramt mit der hohen Gerichtsbarkeit in Giswil innehatten. In der Regel wurden für die Dinghöfe immer die Wappen der Meier verwendet, hier liegt offenbar eine Verwechslung vor, denn das Wappentier der Hunwil ist ein schreitender und später ein steigender Wolf auf blauem Grund. Der Grund für die Verwechslung könnte die Namensähnlichkeit Hunwil = Hundwil sein, aber auch die Tatsache, dass der steigende Hund im Wappen der Abtei Murbach als Oberherr des Klosters Luzern genau dem Wappen des Dinghofes Giswil entspricht.

*Bildquelle: Stiftsarchiv im Hof, Luzern, cod. 104, Probst Vogtsches Urbar, 22v, Ende 15. Jahrhundert*



### Kapellbrücke Luzern 1599

Das dem Abt Wichard, dem Stifter des Klosters im Hof, geweihte Bild auf der Kapellbrücke zeigt alle 16 Dinghöfe des Klosters, darunter auch Giswil. Aus ästhetischen Gründen wurde der Hund heraldisch falsch, nämlich seitenverkehrt dargestellt. Das Bild überstand den grossen Brand von 1993 unbeschadet, es ist die vierte Tafel am Südufer der Reuss. Hier sahen die Giswiler Marktbesucher wohl erstmals ihr Wappen.

*Bildquelle: Stadtarchiv Luzern, Sign. F2a/Brücken/24. 12. 03:Kdm004*



### Chorgestühl Hofkirche Luzern 1639

Im Jahre 1633 brannte die Hofkirche bis auf die Grundmauern nieder. Sofort wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Das vom Bildhauer und Architekt Heinrich Geisler geschaffene Chorgestühl ist ein Meisterwerk der Holzschnitzkunst. In der Rückwand sind auch teilweise die Wappen der Dinghöfe abgebildet. Hier kann das Wappentier von Giswil erstmals zweifelsfrei als Windhund angesprochen werden.

*Bild: L. Degelo*



### Gemeindesiegel 1820

Offenbar ging das Wissen um das richtige Giswiler Wappen verloren, denn 1820 wurde ein verändertes Gemeindesiegel verwendet. Im zweigeteilten Schild ist auf der oberen Hälfte auf blauem Grund ein dunkler schreitender Hund mit Halsband zu sehen. Die untere Hälfte ist fünfmal gespalten von Silber und Rot.



### Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz 1926

Um 1870 wurde das Wappen erneut wie folgt verändert: Weisses Linksschrägbalken, im oberen blauen Feld ein weisses laufender Hund mit gelbem Halsband, das untere Feld rot. Dieses Wappen war mit Sicherheit 1926 bei Drucklegung des obigen Werkes noch in Gebrauch. Dr. Robert Durrer schreibt dazu in seinem Beitrag «Die Gemeindewappen Unterwaldens» man solle doch zum ursprünglichen Wappen aus dem 15. Jahrhundert zurückkehren.



### Obwaldner Heimatbuch 1953

Für das Obwaldner Heimatbuch wurden das Kantonswappen und die Wappen aller Gemeinden durch P. Karl Stadler, Engelberg nach Angaben von Dr. P. Plazidus Hartmann, Engelberg neu gefasst. Diese Darstellung ist bis heute die offizielle Version laut Homepage des Kantons Obwalden, allerdings haben in der Zwischenzeit einige Obwaldner Gemeinden ihre Wappen überarbeitet.



### Neufassung für das Corporate Design 2010

Urs Imhof von zzeichen werbetechne hat 2010 von der Gemeinde Giswil den Auftrag erhalten, ein Logo zu entwerfen für ein neues Corporate Design (Unternehmens-Erscheinungsbild). Wichtig für das neue Erscheinungsbild war einerseits die einwandfreie heraldische Umsetzung sowie die einfache Handhabung im täglichen Gebrauch. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat diesen Prozess eng begleitet und den besten Entwurf ausgewählt. Der Gemeinderat liess dem Team freie Hand in dieser Angelegenheit. Schlussendlich ist aus diesem Auftrag ein neu gefasstes Wappen entstanden, was nicht Bedingung war, sich aber im Nachhinein als sehr harmonische und gefällige Fitnesskur für unseren Hund herausgestellt hat.

TEXT: LUDWIG DEGEL, HEIMATKUNDLICHE VEREINIGUNG GISWIL

## Gewerbeapéro



Die Giswiler Gewerbetreibenden trafen sich auf Einladung der Tourismus- und Wirtschaftskommission zum diesjährigen Gewerbeapéro im Landgasthof Grossteil.

Der beliebte Anlass bietet jeweils Gelegenheit für Begegnungen und interessante Gespräche. Mit Stromspeicherung, Gewerbeausstellung und Betagtensiedlung warteten interessante Themen auf die Gäste.

Im Grusswort des Gemeindepräsidenten Beat von Wyl gab's unter anderem Informationen zur aktuellen Bautätigkeit in Giswil und den Chancen und Herausforderungen, die sich daraus ergeben.

Stromspeicherung heute und in Zukunft, dazu referierte Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung des EWO. Mit der Energiewende bekommen der Strom und die alternative Stromproduktion eine immer bedeutendere Rolle. Es wird immer schwieriger zur richtigen Zeit die richtige Menge Energie am

richtigen Ort zur Verfügung zu halten. Speichersseen oder Pumpspeicherwerke stellen wichtige Elemente dar, um Verbrauchsspitzen abzudecken oder Produktionsüberschüsse zu speichern. Gerade bei der Photovoltaik oder auch der Windenergie ist die Stromerzeugung stark schwankend. Mit Smart-Home Lösungen muss es künftig vermehrt gelingen, Geräte dann zu betreiben oder Speicher und Batterien aufzuladen, wenn am meisten Strom produziert wird oder Grossverbraucher am wenigsten Strom beziehen. Man muss sich auch bewusst sein, dass mit dem Ausstieg aus der Kernenergie andere Produktionsmethoden wie Gaskraftwerke die Lücke füllen müssen.

Vom 21. – 23. September 2018 hat sich das Giswiler Gewerbe mit seiner beeindruckenden Vielfalt der lokalen und regionalen Bevölkerung gezeigt. In einem kurzen Rückblick auf die Gewerbeausstellung konnte OK-Präsident Theo Halter eine in allen Bereichen positive Bilanz ziehen.

Die Betagtensiedlung dr Heimä leistet einen grossen Beitrag zum Wohlergehen unserer betagten Mitmenschen. Aber auch als Unternehmen stellt die Stiftung einen bedeutenden Wirtschaftszweig für Giswil dar. Die Plattform des Gewerbeapéros nutzten Albert Sigrüst, Stiftungsratspräsident der Betagtensiedlung dr Heimä, sowie Geschäftsführer Daniel Kiefer, um ihre aktuellen Pläne und Vorhaben vorzustellen. Durch die schrittweisen Umgestaltungen der



Alterswohnungen in Appartements für Pflege und Betreutes Wohnen, sollen neue zusätzliche Angebote geschaffen werden, die sehr individuell auf Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet sind.

Mit der Firma Halter Training, hinter der Stefan Halter steht, stellte sich ein innovativer Jungunternehmer vor. Auf seiner Website findet sich die Aussage: «Bewegung ist meine Berufung – Sport meine Leidenschaft.» Wenn Menschen im immer schnelleren und anspruchsvolleren beruflichen und privaten Umfeld an ihre Grenzen kommen und Unterstützung brauchen, führt sie Stefan Halter mit abgestimmten Trainingsprogrammen an ihre individuellen Ziele heran. Nach den spannenden Ausführungen der Referenten wurde der Rest des Abends für interessante Gespräche und einen angeregten Gedankenaustausch genutzt.

TOURISMUS- UND  
WIRTSCHAFTSKOMMISSION

## Donnschtig-Jass 2019



Bruno Thürig  
Direktor und CEO der  
Obwaldner Kantonalbank

Der Donnschtig-Jass macht im Sommer 2019 halt im Kanton Obwalden. Von wo die beliebte Unterhaltungssendung des Schweizer Fernsehens am Donnerstag, 11. Juli 2019 ausgestrahlt wird, entscheidet das Jassduell zwischen Kerns und Giswil eine Woche zuvor in Thun.

Die Obwaldner Kantonalbank (OKB) unterstützt die beiden Gemeinden Kerns und Giswil als lokaler Hauptsponsor. Im Interview verrät Direktor

Bruno Thürig, wie er es selber mit dem Jassen hält und was die Beweggründe für das Engagement der OKB sind.

### Bruno Thürig klopfen Sie ab und zu einen Jass?

*Ja, das tue ich sehr gerne, wie auch die weiteren drei Mitglieder der Geschäftsleitung. Ich schätze am Jassen die Kombination von gemütlichem Beisammensein und Wettstreit. Die Obwaldner Kantonalbank verbindet übrigens eine langjährige Tradition mit dem Jassen. Einmal im Jahr treffen sich Mitarbeitende der Nidwaldner und der Obwaldner Kantonalbank zu einem gemeinsamen Jassabend.*

### Die Obwaldner Kantonalbank unterstützt mit einem grosszügigen Sponsoringbeitrag das OK des Donnschtig-Jass. Was waren die Beweggründe für dieses Engagement?

*Der Donnschtig-Jass ist eine beliebte Fernsehsendung. Indem dieses Format Halt macht in einer Obwaldner Gemeinde, bietet sich unserem Kanton die Gelegenheit, sich zur besten*



9

Wer am 4. Juli 2019 in Thun als Fan dabei sein möchte, kann sich bis spätestens Ende Mai 2019 für die Fanreise anmelden. Der Transport im Car sowie ein Fan-T-Shirt werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Detaillierte Informationen auf der Homepage [www.giswil.ch](http://www.giswil.ch)

*Sendezeit den Zuschauern in der deutschsprachigen Schweiz zu präsentieren. Als Kantonalbank helfen wir natürlich gerne mit, dass eine solche Chance genutzt werden kann.*

### Welche der beiden Gemeinden ist Ihr Favorit?

*Da ich nicht weiss, über welche Trümpfe die beiden Gemeinden verfügen, kann und offen gestanden will ich auch nicht eine Prognose abgeben. Ich wünsche Giswil und Kerns viel Glück.*

OK DONNSCHTIG-JASS

## Ehrungen

Als Anerkennung für ausserordentliche Leistungen darf ich jeweils im Anschluss an die Herbstgemeindeversammlung Ehrungen vornehmen. Als Zeichen der Wertschätzung des gesamten Gemeinderates und als



Motivation für weitere Leistungen durfte ich Vivianne Härrli und Janik Riebli die verdiente Ehre erbringen. Beides junge Sportler mit bemerkenswerter Leistung im jungen Alter.

Vivianne ist amtierende Schweizermeisterin der Alpinen Kombination 2018 und Janik amtierender Juniorenschweizermeister in der Verfolgung im Langlauf. Beide konnten mit weiteren guten Resultaten in der letzten Saison glänzen.

In einem persönlichen Interview durften ich und die interessierten Zuhörer über den Werdegang der zwei Sportler einiges erfahren. So hatte Janik doch einige Herausforderungen und einen grossen Aufwand zu betreiben, um neben seiner landwirtschaftlichen Ausbildung das Ziel des Leistungssportes nicht aus den Augen zu verlieren. So hat er die Schritte, welche nötig waren für einen Aufstieg, immer wieder geschafft und trainiert zielbewusst an seiner Sportlerkarriere weiter.

Vivianne lernt für die Matura an der Sportmittelschule in Engelberg, wo sie auch beste Strukturen für ihr Training findet. Der Aufwand für das Training ist erheblich und erfordert sehr viel Eigeninitiative. Auch musste Vivianne schon erleben, wie es ist, wenn man aus gesundheitlichen Gründen nicht voll im Training seinen Einsatz leisten kann und auf Skifahren verzichten muss. Doch immer ist sie mit eisernem Willen zurückgekehrt und geht ihren Weg weiter.

Ich wünsche den zwei jungen Sportlern viel Freude, Gesundheit, Begeisterung und Erfolg auf ihrem Weg und freue mich schon auf den ersten Empfang in Giswil.

LISBETH BERCHTOLD-DURRER  
GEMEINDERÄTIN

## Marianne Amstad-von Moos feiert ihren 100. Geburtstag

10

Wenige Menschen haben das Glück, 100 Jahre alt zu werden und dieses seltene Ereignis bei recht guter Gesundheit feiern zu können. Mit Marianne Amstad-von Moos, wohnhaft an der Brünigstrasse 36, darf das eine Giswilerin tun. Josef von Moos, gelernter Metzger mit einer kleinen Metzgerei im Zündli im Hinterrudenz, und Marie Röthlin, die Tochter vom damaligen Giswiler Förster Niklaus Röthlin, wurden am 1. März 1919 glückliche Eltern einer Tochter namens Marianne. Zwei Jahre später am 21. April kam dann ihr Bruder Leo auf die Welt. Leo dürfte noch vielen Giswilerinnen und Giswilern bekannt sein, führte er doch viele Jahre die Metzgerei von Moos weiter und übergab sie dann später wiederum seinem Sohn Peter. Marianne Amstad ist im Zündli im Hinterrudenz zur Welt gekommen, zog kurze Zeit später mit ihren Eltern an die Brünigstrasse in Giswil, wo sie heute noch wohnt.

### Schulzeit

6 Jahre besuchte Marianne Amstad die Primarschule in Giswil, welche zur Hauptsache von Lehrschwestern aus dem Kloster Menzingen betreut wurde. «Wir besuchten von Montag bis Samstag an 6 vollen Tagen in der Woche die Schule in Giswil. Vor dem täglichen Schulbeginn versammelten wir uns zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Rudenz und anschliessend marschierten wir in einer geordneten Zweierkolonne zum Schulhaus. Wehe, wenn einer aus der Reihe tanzte», sagt Marianne Amstad. «Die Mädchen trugen übers ganze Jahr Röcke, dies auch im kalten Winter bei oft sehr viel Schnee. Auch durften wir im Sommer nicht zum Sarnersee zum Baden gehen oder zumindest sich dabei nicht erwischen lassen», erzählt sie weiter. Im Winter ist Marianne Amstad öfters auch in



Marianne (links aussen) und Leo von Moos (mit dem Bernhardinerhund), Vater Josef von Moos (hinten links), Onkel Hermann, Grossvater Niklaus Röthlin (Mitte), Grossmutter Marie Röthlin-Müller und Mutter Marie von Moos-Röthlin (rechts aussen) vor dem Wohnhaus an der Brünigstrasse und der ehemaligen Metzgerei von Moos am Melchaaweg in Giswil.

die «Milchsuppe» gegangen um ein einfaches Mittagessen einzunehmen. Nach dem Besuch der Primarschule in Giswil hat die heutige Jubilarin noch zwei Jahre lang in Sarnen die Sekundarschule besucht.

### Das Leben auf der Melchsee-Frutt

Ein Jahr lang bildete sich Marianne Amstad in der Schule Seitz in Luzern weiter und besuchte auch die Hotelfachschule in Luzern. Im Alter von 19 Jahren hat sie auf der Melchsee-Frutt die Lehre als Saaltochter angetreten. «Ich lernte, wie man den Gästen die Mäntel abnimmt und diese korrekt an die Kleiderbügel hängt. Beim Abreisen der Kurgäste mussten wir vom

Personal diesen mit weissen Tüchlein zum Abschied winken. Dazu sangen wir: Frutt ade, im nächsten Jahr auf Wiedersehen», erinnert sich Marianne Amstad.

Das Kurhaus auf der Melchsee-Frutt war seit 1936 im Besitz der Familien Aerny Durrer und Engelbert Amstad. «Der Engelbert hatte es mir schon bald angetan und 1940 schlossen wir in der Pfarrkirche in Sachseln den Bund fürs Leben», erzählt Marianne mit einem Lächeln. Mit Marlis, Klaus, Sepp und Christine wurde die Familie grösser. «Jeweils am 16. Dezember zogen wir für die Wintersaison auf die Frutt. Hinter dem Kurhaus befand sich die Obere Frutthütte, eine Alphütte, welche ebenfalls uns



Das alte Kurhaus auf der Melchsee-Frutt.



Das Personal vom Kurhaus anlässlich des Schwingfests auf der Frutt. Marianne Amstad, die zweite Frau von links, mit ihrem Töchterlein Marlis.

gehörte. Die ersten Tage bis das Hotel genügend aufgeheizt war, verbrachten wir in dieser Alphütte. Das Kurhaus war öfters ausgebucht und wir mussten unser Zimmer verlassen, um alle Gäste beherbergen zu können. Die Familien Durrer und Amstad sind ganz gut zusammen zurechtgekommen. Aerny Durrer war in erster Linie für die Küche verantwortlich, die Gästebetreuung und die Arbeiten an der Rezeption fiel in meinen Arbeitsbereich. «In dieser Zeit war die Küche noch nicht so mit Kühlschränken ausgerüstet wie zur heutigen Zeit. Wo heute die Mehrfamilienhäuser auf der oberen Frutt stehen, hatten wir eine Höhle und benützten diese als Kühlraum. Mit Holzbrettern wurde der Eingang verschlossen, damit es drinnen kühl blieb und dass auch die Bergfuchse nicht an die Lebensmittel herankamen», blickt Marianne in vergangene Zeiten zurück.

### Besondere Erlebnisse auf der Melchsee-Frutt

Als ein ganz besonderes Ereignis bezeichnet die Jubilarin den Besuch von Bundesrat Ludwig von Moos auf der Frutt. Der am 12. Dezember 1959 in den Bundesrat gewählte Magistrat aus Sachseln besuchte mit seinen Bundesratskollegen die Melchsee-Frutt. «Es herrschte eine grosse Aufregung, alles musste blitzblank geputzt sein, jeder Stuhl musste geradestehen und jedes Glas wurde auf Hochglanz poliert und hatte seinen speziellen und richtigen Platz. Die ganze Halle und der Esssaal waren festlich geschmückt».

Der Kardinal und Erzbischof von Mailand und spätere Papst Paul VI verbrachte seine Sommerferien mehrmals im Kloster Melchtal. Bei seinen Wanderungen auf der Frutt ist er auch als Gast zum Essen im Kurhaus eingekehrt. Gerne erinnert sich Marianne Amstad an die jeweilige 1. August-Feier oder an den traditionellen Frutt-Schwinget von Mitte August, der damals hinter dem Kurhaus stattfand. «Viele Äpler, Schwingerfreunde und Gäste sind an diesen traditionellen Anlässen im Senner oder Tracht erschienen. Auch wir vom Hotel Kurhaus zogen ganz stolz unsere Obwaldner-Tracht an. Die Äpler von damals blieben während des ganzen Sommers auf der Alp und wir hatten mit ihnen ganz schöne und gemütliche Begegnungen im Kurhaus oder manchmal auch bei Besuchen in ihren Alphütten», sagt sie weiter. Marianne Amstad war etliche Jahre Kapellenvogt auf der Frutt. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörte auch das Auswaschen der Kapelle hinter dem Melchsee. Mit Milchbrenten haben sie Wasser aus einer nahe gelegenen Alphütte geholt und diese alljährliche Reinigungsarbeit verrichtet.

34 Jahre lang hat unsere Gemeinde-Jubilarin auf der Frutt gearbeitet. Nach ihrem Wegzug ist sie bis vor Kurzem auch immer wieder, vor allem im Sommer, für ein paar Ferientage auf die Frutt zurückgekehrt.

### Die Liebe zu Tieren

Mit den drei Grosskindern Fränzi, Dani und Roger pflegt Marianne einen guten und regelmässigen Kontakt. Sepp, ihr Sohn und ehemaliger Gastwirt vom Obwaldnerhof in Sarnen, ist im Alter von erst 62 Jahren viel zu früh verstorben. Marianne Amstad liebte Tiere, so hatten sie auf der Frutt sogar einen kleinen Zoo mit Esel, Hühnern, Zwerggeissen, Hasen, Enten und einen Guggel, der schon um vier Uhr am Morgen zu krähen begann. An zwei Bernhardiner-Hunden wurde ein «Chärräli» vorgespannt und so das Gepäck der ankommenden Gäste von der Bahn zum Hotel Kurhaus gebracht. Eine besondere Liebe nach der Pensionierung gehörte den zahlreichen Katzen, welche ihr viel Zeitvertreib und Beschäftigung bereiteten. Zu einem Hobby über mehrere Jahre ist bei ihr auch das Gobelinsticken geworden. Bildmotive von Albert Anker wurden als Vorlage ausgewählt und verschönern heute noch ihre Stube. Bei Rosa Zumstein-Luterbach hat Marianne Amstad auch Kurse in der Bauernmalerei besucht und dieses Hobby mit viel Leidenschaft betrieben. Viel Leidenschaft, Aufwand und Fachkenntnis hat sie der Philatelie zugewandt. Eine grosse Sammlung von speziellen Briefmarken und Ersttagsstempeln hat sie fein säuberlich in Alben gesammelt und aufbewahrt.

### Das tägliche Leben als Pensionärin

Am 23. Mai 1978 ist ihr Mann Engelbert nach kurzer Krankheit gestorben. Das Leben musste für sie trotzdem weitergehen und so hat sie sich noch einen langjährigen Wunsch, eine Reise zu



*Gobelin-Sticken, dieses leidenschaftliche Hobby, hat Marianne Amstad während vielen Jahren ausgeübt.*

Verwandten nach Amerika, erfüllt. Das Leben geht ständig weiter, sagte sie sich und hat bis zum 93. Altersjahr aktiv im Altersturnen mitgemacht. «Ich stehe am Morgen nicht all zu früh auf, und gehe so zwischen 22.00 und 22.30 Uhr ins Bett. Ich lese täglich die Obwaldner Zeitung, mache Kreuzworträtsel und auch mein i-Pad ist mein täglicher Begleiter. Beim Puzzle kann ich mich stundenlang beschäftigen. Beim Fernsehschauen interessieren mich vor allem Nachrichten und Naturfilme.»

### Ich bin zufrieden mit meinem Leben

Im Gesicht und in den Worten von Marianne Amstad ist eine ganz grosse Dankbarkeit zu spüren. «Mir geht es so gut, Marlis sorgt und kocht tagtäglich für mich. Wir haben es sehr gut miteinander. Auch mein Sohn Klaus, der in Wollerau wohnt, kommt jede Woche vorbei und erledigt wichtige Sachen für mich. Gesundheitlich geht es mir gut, auch wenn die Kräfte nachgelassen haben. Dass ich so alt werden durfte, ist für mich ein grosses Geschenk Gottes. Ich nehme das Leben so wie es kommt», sagt Marianne Amstad, die zufriedene Gemeindegenealogin von Giswil.

BERICHT: HEINZ WOLF



*Marlis Amstad (links) lebt seit vielen Jahren mit ihrer Mutter zusammen an der Brüningstrasse in Giswil*

## Zivilstandsnachrichten bis 11.03.2019

12

### Unsere neuen Erdenbürger

03.10.2018	Burch Elia, Sohn von Burch Remo und Burch Daniela, Grundwaldstrasse 21
04.10.2018	Plüss Ákos, Sohn von Plüss Michael und Virágh Renáta, Flüe 1
25.10.2018	von Ah Sarina, Tochter von von Ah Remo und von Ah Sandra, Rüteli 8
04.11.2018	Zentner Amanda, Tochter von Zentner Marcel und Zentner Michèle, Föhrenweg 7
06.11.2018	Halter Lino, Sohn von Halter Adrian und Halter Tanja, Rüteli 22
09.11.2018	Berchtold Alessia, Tochter von Berchtold Rolf und Berchtold Pia, Schribersmatt 4
26.11.2018	Haller Melinda, Tochter von Enz Martin und Haller Samantha, untere Buchenegg 3
30.11.2018	Abächerli Mike, Sohn von Abächerli Roy und Abächerli Nadja, Kleinteilerstrasse 12
03.12.2018	Enz Laura, Tochter von Enz Thomas und Enz Melanie, Schwerzbachstrasse 12
24.12.2018	Neumann Clara, Tochter von Neumann Benjamin und Neumann Maren, Mattenweg 4
15.01.2019	Krasniqi Leo, Sohn von Krasniqi Alban und Krasniqi Sheribane, Wiesenweg 1
18.01.2019	Friedrich Silvan, Sohn von Friedrich Armin und Friedrich Brigitte, Chälen 2
31.01.2019	Odermatt Elin, Tochter von Odermatt David und Odermatt Fabienne, Undergass 2
05.02.2019	Berchtold Henry, Sohn von Berchtold Daniel und Berchtold Martina, Rufibergstrasse 2
09.03.2019	Kathriner Laura, Tochter von Kathriner Remo und Kathriner Samanta, Guberli 1

### Das Ja-Wort gegeben

12.10.2018	Enz Thomas und Allemann Melanie, Schwerzbachstrasse 12
18.10.2018	Vunic Ante und Petrovic Srdana, Brünigstrasse 56
19.10.2018	Berchtold Rolf und Imfeld Pia, Schribersmatt 4
16.11.2018	Kochev Aleksandar und Inäbnit Beatrice, Rüteli 26
30.11.2018	Abächerli Remo und Knechtle Lilian, Grütli 1
12.12.2018	Kathriner Remo und Burch Samanta, Guberli 1
18.12.2018	Berwert Ueli und Omlin Maria, Allmendweg 1
25.01.2019	Halter Stefan und Blättler Tamara, Rütistrasse 2

### Unsere Verstorbenen

05.10.2018	Enz-Baggenstos Theresia, geb. 30.01.1932, Hunwilerweg 4
10.10.2018	Huber-Ritter Rosmarie, geb. 14.08.1963, Durnachelistrasse 3
26.11.2018	Abächerli-Enz Wilhelm, geb. 29.10.1934, Rufibergstrasse 25
17.01.2019	Köchli-Kraeckel Kurt, geb. 19.02.1947, Schibenriedstrasse 4
30.01.2019	Abächerli-Berchtold Paul, geb. 19.11.1941, Durnachelistrasse 6
08.02.2019	Küchler-Jakober Jost, geb. 23.04.1958, Schribersmattweg 16
28.02.2019	Enz-von Ah Siegfried, geb. 18.08.1926, Hunwilerweg 4

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

## Unsere Jubilare im Jahre 2019

vom 01.05. – 31.08.2019

07.06.1921	Margrit Ming-Müller	98 Jahre	27.05.1928	Anna Zimmermann-Niederberger	91 Jahre
17.05.1923	Alice Halter-Berchtold	96 Jahre	14.06.1928	Marie Friedrich-Berchtold	91 Jahre
15.05.1924	Johann Halter-Vogler	95 Jahre	21.06.1929	Theresia Riebli-Berchtold	90 Jahre
26.05.1924	Edith Bäbi-Halter	95 Jahre			
16.06.1924	Margaritha Huber-Kammermann	95 Jahre			
23.05.1926	Frieda Lüthi-Feuz	93 Jahre			
08.06.1927	Rosa Enz-Furrer	92 Jahre			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

## Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018

		Stand am 31.12.2017	Veränderung 2018	Stand am 31.12.2018
Gemeindebürger	F	588	-3	585
	M	586	-6	580
	F+M	1'174	-9	1'165
Niedergelassene Schweizerbürger	F	1'010	2	1'012
	M	1'070	6	1'076
Ausländer (Niedergelassene und Jahresaufenthalter)	F+M	2'080	8	2'088
	F	176	10	186
	M	220	0	220
<b>TOTAL</b>	F+M	396	10	406
	F	1'774	9	1'783
	M	1'876	0	1'876
	F+M	3'650	9	3'659

13

## Anlass für pflegende Angehörige

Auch dieses Jahr laden der Gemeinderat und die Kommission Gesundheit und Soziales Personen ein, welche zu Hause ihre Angehörigen pflegen. Der Anlass besteht aus einem informellen Teil und einem gemeinsamen Nachtessen mit allen Anwesenden. Damit wollen wir die Wertschätzung und den Dank für ihr Engagement zum Ausdruck bringen.

**Freitag, 17. Mai 2019 um 18.00 Uhr  
in der Betagtensiedlung «dr Heimä» Giswil**

In einem ersten Teil berichtet Frau Andrea Michel (Leiterin Entlastungsdienst SRK Unterwalden) über die verschiedenen Möglichkeiten der Entlastung. Das Rote Kreuz Unterwalden SRK bietet zahlreiche Entlastungs- und Unterstützungsangebote im Alltag für zu Hause lebende, ältere oder kranke Menschen und Angehörige. Sie unterstützen aber auch Familien mit Kindern. Das SRK berät, betreut und begleitet Angehörige und Familien in solchen Situationen.

Beim anschliessenden Nachtessen vor Ort in der Betagtensiedlung «dr Heimä» ist Zeit für Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein.

Wir bitten um eine schriftliche oder telefonische Anmeldung bis

29. April 2019:

Gemeindeverwaltung Giswil, Bahnhofplatz 1,  
6074 Giswil

Tel. 041 676 77 00

E-Mail: [gemeinde@giswil.ow.ch](mailto:gemeinde@giswil.ow.ch)

Sie alle sind ganz herzlich eingeladen an diesem Abend teilzunehmen. Wir danken Ihnen schon heute für die grosse Leistung, die Sie bei der Betreuung und Pflege Ihrer Angehörigen erbringen.

Als Anerkennung und Wertschätzung für Ihr Engagement bietet Ihnen die Gemeinde Giswil ausserdem beim Besuch von Fachkursen des Schweizerischen Roten Kreuzes Unterwalden eine Kostenbeteiligung bis max. CHF 155.00 pro Jahr an. Das Kursprogramm finden sie auf [www.srk-unterwalden.ch](http://www.srk-unterwalden.ch). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Gemeindekanzlei.

Ebenso möchten wir Sie auf die Möglichkeit der AHV-Betreuungsgutschriften aufmerksam machen. Merkblatt und Anmeldeformular können bei der Ausgleichskasse Obwalden (041 666 27 50, [www.akow.ch](http://www.akow.ch)) bezogen werden.

KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES



**orfida**  
Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG    Telefon 041 666 75 00  
Industriestrasse 22    [contact@orfida.ch](mailto:contact@orfida.ch)  
6061 Sarnen    [www.orfida.ch](http://www.orfida.ch)

 Mitglied von EXPERTSuisse

## PODOLOGIE & MASSAGE



**Andrea Furrer**

Podologin EFZ  
dipl. Masseurin

Bahnhofplatz 1  
6074 Giswil

079 456 12 24  
[fu.andrea@bluewin.ch](mailto:fu.andrea@bluewin.ch)  
[www.podologie-giswil.ch](http://www.podologie-giswil.ch)

## Baubewilligungen

14

### Im ordentlichen Verfahren

**Fleischmann-Schwendeler Gabriela und Arnold, Radliweg 2, 6074 Giswil**

Anbau neuer Hauseingang, Erstellung Vordach, Parzelle 1928, Radliweg 2

**Zumstein Eduard, Talcheri 1, 6074 Giswil**

Ersatz Garagentor durch Sektionaltor, Parzelle 538, Panoramastrasse 1

**Elektrizitätswerk Obwalden, Stanserstrasse 8, 6064 Kerns**

Unterstossung Tschachenbach, Parzelle 313, Tschachen

**Fazlija Fadil, Brünigstrasse 82, 6074 Giswil**

Neubau Autowerkstatt inkl. 1 Wohnung, Parzelle 2399, Gorgen

**Eberli Theo, Hirseren 21, 6074 Giswil**

Restauration Wohnhaus/Neuerstellung Parkplatz/Anbau Balkon und Carport/Verlegung Parkplatz, Parzelle 642, Hirseren

**EV Urschweiz AG, Seestrasse 60, 6052 Hergiswil**

Vergrößerung des Fensters an der Südfassade, Parzelle 1707, Chaiserstuel

**Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**

Aufbau Dachlukarne beim Anhängerunterstand Forsthof Pfedli, Parzellen 385 und 922, Pfedli

**Exer Pia, Mühlemattli 25, 6074 Giswil**

Neubau Garage, Parzelle 380, Mühlemattli 26

**Slanzi Kurt und Susanne, Mühlemattli 12, 6074 Giswil**

Neubau Wohn- und Gewerbehau, Parzellen 2386 und 1934, Mühlemattli 10

**Bürgi Sieglinde und Silvan, Lärchenweg 10, 6074 Giswil**

Einbau Luft-/Wasserpumpe, Parzelle 973, Lärchenweg 10

**Elektrizitätswerk Obwalden, Stanserstrasse 8, 6064 Kerns**

Objektschutz Turbine, Parzelle 407, Unteraa

**Hoch- und Tiefbauamt Obwalden, Werkhof Foribach, 6060 Sarnen und Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**

Abtrag Rutschmasse Chrateren, Erweiterung Holzlagerplatz Mörl, Parzelle 1392, Chrateren/Mörl

**Berchtold-Murpf Walter und Agatha, Rebstock 4, 6074 Giswil**

Fassadensanierung/Instandstellung 1. Obergeschoss, Parzelle 1710, Rebstock 4

**Genossenschaft Quartierüberbauung Mörlalp, c/o Sunnmatt Immobilien AG, Hostattstrasse 11, 6060 Sarnen**

Ersatzbau Kläranlage, Parzelle 1391, Mörl

**Enz Eduard, Rütibachstrasse 17, 6074 Giswil**

Neuerstellung Aussentreppe/Überdachung Kellereingang/Festverglasung Dach, Parzelle 263, Rütibachstrasse 17

**Ranjitkar-Altorfer Sarita und Wolf, Götzstrasse 8, 8006 Zürich**

Neuerstellung Wasserleitung, Parzellen 495 und 514, Flüe

**von Ah-Peter Gottlieb, Feldmoosstrasse 1, 6074 Giswil**

Anbau Heuabladeraum an Stall, Parzelle 129, Feldmoosstrasse 1

**Technetium AG, Radlihubel 7, 6074 Giswil**

Fenstereinbau Garage, Parzelle 2339, Haltenrain 9

**Riebli-Müller Adrian, Brüggi 1, 6074 Giswil**

An- und Umbau Stall, Parzelle 1051, Brüggi

**Zumstein Adrian, Wespimattli 1, 6074 Giswil**

Umbau Stall/Anbau Remise und Werkstatt/Aufschüttung Damm, Parzelle 1147, Wespimattli

**Imfeld Werner, Hauetistrasse 19, 6074 Giswil**

An- und Umbau Stall mit Aushubverwertung, Parzelle 296, Hauetistrasse 19

**Wolf Manfred, Holzismad 1, 6074 Giswil**

Neubau Remise, Parzelle 281, Juch

**Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**

Ersatz Brückenplatte durch Fussgängersteg, Parzelle 227, Hofbach

**Abächerli Bruno und Lukas, Grossteilerstrasse 71, 6074 Giswil**

Neubau Mehrfamilienhaus, Parzellen 2097 und 2102, Schribersmatt

**Hunziker Ramon, Rütistrasse 8, 6074 Giswil**

Anbau Balkon, Parzelle 258, Rütistrasse 8

**Teilsame Grossteil, 6074 Giswil**

Umbau und Erweiterung Materialeilbahn, Parzelle 1392, Arni

**Halter Adrian und Tanja, Rüteli 22, 6074 Giswil**

Umbau Wohnhaus, Parzelle 1435, Rüteli 27

**Steiner Bruno, Flüe 3, 6074 Giswil**

Fassaden- und Dachsanierung, Neubau Carport und Kläranlage, Parzelle 517, Flüe 3

**Linder Markus, Nassenboden 1, 6074 Giswil**

Neubau Photovoltaikanlage, Parzellen 159 und 2033, Nassenboden 1

**Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**

Sanierung Zwirchstrasse, Parzelle 128

**Amgarten Werner, Gorgen 11, 6074 Giswil**

Anbau Fahrzeughalle, Parzelle 607, Gorgen 11

## Weiterentwicklung Grossteiler Ebene

15

### Im vereinfachten Verfahren

**TEBRAG Wohnbau AG, Hofmättelstrasse 2a, 6055 Alpnach Dorf**  
Ausbau Groplistrasse/Projektänderung Driangel 1, Parzellen 545, 1930, 2388, 2389, 2390 und 2391, Driangel

**Koch Roger, Brünigstrasse 16, 6074 Giswil**  
Fassadenänderung, Parzelle 596, Brünigstrasse 16

**Enz Service AG, Industriestrasse 19, 6074 Giswil**  
Projektänderung Neubau Vordach, Fassadenanpassungen, Parzelle 2181, Industriestrasse

### Bachelorarbeit der Architektur-Studierenden der Hochschule Luzern

Am Institut für Architektur der Hochschule Luzern befassen sich in diesem Jahr mehrere Studierende in ihrer Bachelorarbeit mit einer Aufgabe innerhalb der Grossteiler Ebene. Dabei geht es um konkrete bauliche Fragestellungen in der baukulturell und landschaftlich wertvollen Streusiedlung.

Die Studierenden starteten am 4. April 2019 mit einer Einführung und Begehung vor Ort und werden die Arbeiten im Sommer abschliessen. Die Arbeit der Studierenden findet parallel zum Projekt «Weiterentwicklung Grossteiler Ebene» statt, das die Gemeinde gemeinsam mit der Hochschule Luzern und dem Kanton Obwalden durchführt. Die Ergebnisse des Projekts «Weiterentwicklung Grossteiler Ebene» sind unabhängig von den Bachelorarbeiten. Da es aber im Interesse der Hochschule ist, den Studierenden einen praxisrelevanten Rahmen mit aktuellen Fragestellungen zu bieten, befassen sich beide Vorhaben mit der Grossteiler Ebene.

RENÉ KISER  
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 19

## Energiespartipp

### Mit richtig Lüften ohne Klimagerät durch den Sommer

Mobile Klimageräte kosten bei der Beschaffung nur wenig. Der Stromverbrauch ist aber sehr hoch und lässt die Stromkosten stark ansteigen. Wer im Sommer richtig lüftet, kann eine Überhitzung der Räume weitgehend vermeiden:

- Nutzen Sie die Nachtauskühlung. Bringen Sie abends alle Fenster in Kippstellung und öffnen Sie in den kühlen Morgenstunden alle Fenster mindestens eine Stunde lang.
- Sobald die Sonne kommt, müssen alle Fenster wieder geschlossen werden. Wie im Winter sind auch bei grosser Aussenhitze gekippte Fenster tabu.
- Halten Sie tagsüber die Lammellenstoren geschlossen. Lassen Sie nur so viel Licht in die Räume, dass Sie das elektrische Licht nicht einschalten müssen.

Geben Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp weiter  
([info@energieregion-obwalden.ch](mailto:info@energieregion-obwalden.ch)).

Die besten Tipps werden unter [www.energieregion-obwalden.ch](http://www.energieregion-obwalden.ch) veröffentlicht.



## Wasserversorgung Giswil; Neubau Reservoir Feldmoos, Grossteilerberg

Die Übernahme der Wasserversorgung Grossteilerberg ist vollzogen und die geplanten Sanierungsmassnahmen sind umgesetzt. Eine weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Trink-, Brauch- und Löschwasser im Gemeindegebiet Giswil stellt der geplante Neubau des Reservoirs Feldmoos, Grossteilerberg, dar.

### Ausgangslage

Vor vier Jahren, bei der Erarbeitung der Sanierungsmassnahmen für den Grossteilerberg, wurde festgestellt, dass das Reservoir Schlad in einem sehr schlechten Zustand war. Es wurde deshalb in das Sanierungsprojekt Grossteilerberg aufgenommen.

Bei der detaillierten Überprüfung der geplanten Massnahmen wurde festgestellt, dass der Standort des Reservoirs Schlad nicht befriedigt. Oberhalb des Reservoirs Schlad befinden sich Wasserbezüger. Bei einem Ausfall der Quellen im Feldmoos könnten diese Haushalte und Betriebe nicht mehr mit Wasser versorgt werden, weil das Reservoir Schlad zu tief liegt. Zusätzlich wäre in so einem Fall im oberen Bereich keine Löschwasserreserve für die bestehenden Hydranten im Bachfleisch vorhanden.

Unsere Beobachtungen zeigen, dass die Quellen im Feldmoos sehr anfällig auf plötzliche starke Regenfälle und Gewitter sind. Es kommt sehr schnell zu Trübungen. Nach den geltenden Richtlinien für Wasserversorgungen (Wasser gilt heute als Lebensmittel) muss das Wasser in solchen Fällen verworfen werden, da es nicht mehr als Trinkwasser zugelassen ist.

Mit dieser Erkenntnis wurden im Rahmen der Sanierung der Wasserversorgung Grossteilerberg nur die notwendigsten Arbeiten am Reservoir Schlad ausgeführt und das Versorgungskonzept mit folgendem Ergebnis neu beurteilt: Um die Versorgung im oberen Grossteilerberg mit genügend Trink-, Brauch- und Löschwasser bei einem Ausfall der Quellen Feldmoos sicherzustellen, wird ein Reservoir oberhalb der ersten Wasserbezüger benötigt.

### Geplanter Neubau Reservoir Feldmoos

Der Neubau des Reservoirs Feldmoos als Ersatz für das Reservoir Schlad stellt ein zentrales Element im Rahmen der Sanierung der Wasserversorgung Grossteilerberg dar. Es wird die Versorgungssicherheit für die oberen Liegenschaften und Siedlungen im Grossteilerberg gewähren und gleichzeitig die gesamte Versorgungssicherheit im Versorgungsnetz der Gemeinde Giswil mit Trink-, Brauch- und Löschwasser verbessern.

Es wurden Verbrauchsmessungen bei 10 Landwirtschaftsbetrieben und weiteren 26 Wasserbezügern vorgenommen. Die Resultate ergaben eine Verbrauchsmenge von ca. 40 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag. Das Reservoir Feldmoos wird mit ca. 120 m<sup>3</sup> Trinkwasser- und ca. 80 m<sup>3</sup> Löschwasserreserve geplant. Damit kann ein Ausfall der Quellen Feldmoos von zwei bis drei Tagen abgedeckt werden, was der üblichen Vorhaltereiserve für Wasserreservoir entspricht. Das Reservoir Schlad wird mit einer Trübungsüberwachung und einer UV-Entkeimungsanlage ausgerüstet. Die Trübungsüberwachung sorgt dafür, dass bei Trübungen der Zulauf ab den Quellen verworfen und in den Bach abgeleitet wird. Während dieser Zeit werden die Wasserbezüger über das Reservoir versorgt. Über die UV-Entkeimungsanlage wird das Trinkwasser ohne Chemie praktisch zu 99,999 % entkeimt. Der Standort für den Neubau des Reservoirs Feldmoos ist unterhalb des Parkplatzes im Feldmoos vorgesehen. Er liegt ausserhalb von Flachmooren, was die Bewilligungsverfahren vereinfacht hat. Durch diesen Standort kann die Versorgungssicherheit der oberen Liegenschaften und Siedlungen im Grossteilerberg gesichert werden.

### Termine und Kosten

Der Baubeginn ist auf Frühling 2019 geplant und die Inbetriebnahme ist auf Ende 2019 vorgesehen. Die Bau- und Rodungsbewilligung liegt vor. Für den Neubau ist eine temporäre Rodung notwendig. Bis Ende 2020 wird die gerodete Fläche wieder aufgeforstet werden.

Die Baukosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 650'000.–. Basierend auf den bei der Sanierung Grossteilerberg herangezogenen Beitragsansätzen ist uns eine finanzielle Unterstützung in Form von nicht rückzahlbaren Beiträgen von Bund und Kanton von insgesamt rund CHF 300'000.– in Aussicht gestellt worden. Die definitive Zusicherung liegt vor. Zusätzlich ist uns eine Kostenübernahme von CHF 55'000.– vom Feuerwehrenspektorat Obwalden und Nidwalden zugesichert worden, welche bei der Erstellung des Budgets 2019 noch nicht bekannt war. Die verbleibenden Investitionskosten von CHF 350'000.– sind im Investitionsbudget 2019 der Gemeindewasserversorgung Giswil enthalten.

Mit dem Neubau des Reservoirs Feldmoos kann die Wasserversorgung Giswil die Versorgungssicherheit insbesondere im oberen Bereich Grossteilerberg absichern und im gesamten Versorgungsnetz der Wasserversorgung Giswil verbessern. Der Neubau des Reservoirs Feldmoos stellt eine weitere nachhaltige Massnahme für die langfristige Sicherung der Gemeinde Giswil mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser in genügender Menge und mit genügendem Druck dar.

Die Wasserversorgung Giswil wird nach dem Bau das Werk gerne der Öffentlichkeit vorstellen.

GEMEINDEWASSERVERSORGUNG  
VERWALTUNGSRAT


 **Mehr als eine Tankkarte –  
die massgeschneiderte Lösung für Ihre Flotte**

# Feuerwehr



Kader der Feuerwehr Giswil mit den neuen Brandschutzkleidern

## Rückblick 2018

Unter der Leitung von Gemeinderat Peter Burch wurden fünf Sitzungen mit insgesamt 36 Traktanden abgehalten.

## Mannschaftsbestand am 1. Januar 2019

Offiziere .....	14
Unteroffiziere .....	15
Soldaten/in .....	62
Total Angehörige der Feuerwehr .....	91

## Mutationen

An der Rekrutierung vom 10. November 2018 wurden 10 Personen eingeteilt:

Céline Abächerli .....	Löschzug 1 .....	Pikett 1
Daniel Abächerli .....	WATRA .....	Pikett 1
Michael Acklin .....	Atenschutz .....	Pikett 1
Martin Amgarten .....	Löschzug 2 .....	Pikett 2
Kristian Bodul .....	Löschzug 1 .....	Pikett 1
Remo Enz .....	Atenschutz .....	Pikett 2
Sandro Lüthi .....	WATRA .....	Pikett 2
Natalie Rohrer .....	Löschzug 2 (Verkehr) .....	Pikett 2
Fabienne von Rotz .....	Atenschutz .....	Pikett 1
Simon Sager .....	Löschzug 2 .....	Pikett 2

Auf den 31. Dezember 2018 konnte altershalber den Feuerwehrdienst quittieren:

Roland von Ah..... Sdt

## Einsätze, Art und Anzahl:

Brand .....	6
Fehlalarm (BMA Unechte Alarme) .....	2
Kein alarmmässiger Einsatz (Sicherheitspikett, Strassensperre) .....	5
Technische Hilfeleistung (First Responder, 144) .....	8
Ölwehr .....	2
Elementarereignis .....	2

## Beförderungen

Markus Zurgilgen .....	Kpl .....	zum .....	Wm .....	Atenschutz
Thomas Bienz .....	Sdt .....	zum .....	Gfr .....	WATRA
Peter Burch .....	Sdt .....	zum .....	Kpl .....	Löschzug 2
Kaj Kiser .....	Sdt .....	zum .....	Kpl .....	Atenschutz
Marcel Zumstein .....	Sdt .....	zum .....	Kpl .....	Atenschutz

## Kommandostab, per 1. Januar 2019

Dominik Kathriner .....
 Lt ..... | zum ..... | Oblt ..... | Pikettchef |

RUTH ENZ-KISER, FOURIERIN

**G'SCHÄNK-IDYLL**  
BIM CHR-EISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten,  
Vereins- und Firmenanlässen usw.

Ruth Zumstein-Bürgin  
Tel. 041 675 11 80

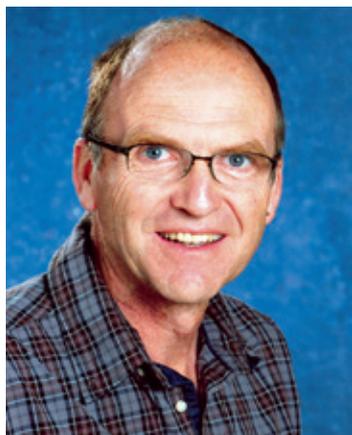
diräktus Giswil

**VERSICHERUNG  
UND VORSORGE  
AUS EINER HAND**

Zurich, Generalagentur Simon Mani  
Martin Mathis, Hauptagent

ZURICH

Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
martin.mathis@zurich.ch



## Zum Gedenken

### Jost Kuchler-Jakober

23. April 1958 – 8. Februar 2019

Am 8. Februar 2019 ist Jost Kuchler nach schwerer Krankheit verstorben. Er hat trotz Rückschlägen immer wieder optimistisch vorwärtsgeschaut und seine Krankheit geduldig ertragen. Der Tod von Jost macht uns betroffen und traurig, denn wir verlieren eine sehr hilfsbereite und beliebte Lehrperson, einen engagierten Kollegen und lieben Freund.

Während fast 40 Jahren war er mit grossem Einsatz in der Schule Giswil und der Musikschule Giswil-Lungern tätig.

Wir werden Jost Kuchler stets in bester Erinnerung behalten.

SCHULE UND GEMEINDE GISWIL

## Energieschule Giswil

Seit Schuljahresbeginn im August 2018 ist die Schule Giswil auf dem Weg zur Energieschule. Die angestrebte Auszeichnung Energieschule ist ein Leistungsausweis für Schulen, die eine vertiefte und kontinuierliche Bearbeitung des Themenbereichs Energie verfolgen. Die Schule durchläuft einen Prozess mit den folgenden Zielen:

- Den Energieverbrauch im Schulhaus kontinuierlich senken.

- Den Anteil erneuerbare Energien am gesamten Energieverbrauch steigern.
- Das Verhalten von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulpersonal mit Regeln zum bewussten Umgang mit Energie und Mobilität verändern.
- Ein Energiegremium mit Vertretungen aus Schulleitung, Lehrpersonen, Innendienst und Schülerschaft ist für den gesamten Prozess verantwortlich. Eine gute Begleitung und Betreuung durch die Energiestadt ist gewährleistet.

Die Schule Giswil ist auf dem Weg zur Energieschule, weil sie sich so

- konkret für den Klimaschutz einsetzt und den Energieverbrauch und die Energiekosten senkt;
- ein individuelles Profil als nachhaltige Institution erarbeitet und von anderen Schulen abhebt;
- eine Vorbildfunktion innerhalb der Gesellschaft wahrnimmt.

### Hier ein Blick auf das Jahresprogramm mit den Energieaktionen:

Verhalten	Schülerämthli Beleuchtung & Storen	Einführung Schülerämthli für Kontrolle Beleuchtung und Storen (während Heizperiode)
	Tauschbox	Schülerinnen und Schüler können Dinge bringen und holen (mit Bon). Jeweils Mittwoch in der Pause Betreuung Tauschbox durch 2. OS
Technik	Energiesparmodus Computergeräte	Bei sämtlichen PCs werden Energiesparmodi überprüft und eingestellt
	Steckerleisten für PC-Anlagen	Montage/Einrichten sämtlicher PC-Anlagen mit einer Steckerleiste
Energie im Unterricht	Besichtigung Energieanlagen Giswil SCHILW	Lehrpersonen aller Stufen lernen Energieanlagen als ausserschulische Lernorte in Giswil kennen
	Energie im Unterricht Stufenhalbtage	Im Rahmen Stufenhalbtage erhalten die Lehrpersonen Einführung in Unterrichts- und Experimentiermaterialien und erfahren Möglichkeiten zur Umsetzung des Themas Energie im Unterricht.
Externe Anlässe	Spielwaren Börse	Organisation durch Altersheim. Es erfolgt ein Veranstaltungshinweis an Schülerinnen und Schüler
Mobilität	Bike2School	Mitmach-Aktion für Schulklassen. Bike2school motiviert Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz zum Velofahren. Klassen ab der 4. Primarschulstufe fahren während der Aktion so oft wie möglich mit dem Velo zur Schule und sammeln so Punkte und Kilometer im Wettbewerb um attraktive Klassen- und Einzelpreise. Die Klassen fahren während vier frei wählbaren Wochen innerhalb des Schuljahres mit.
	Bike2Work 2019	Teilnahme Lehrpersonen und Gemeindeangestellte an schweizweiter Velo-Aktion, bei der Pendelnde für den Arbeitsweg im Mai und Juni 2019 das Velo benutzen.
Unterricht-Projektstage	Energie-Erlebnistage Zyklus 1 (KG/US)	Die 8 Klassen von KG und US erleben Energie (unterstützt durch das Oekozentrum Langenbruck)
	Energie-Erlebnistage Zyklus 2 (MS 1/2)	Schüler und Schülerinnen der 10 Klassen von MS 1 und 2 sind bei Gebäuden der Schule/Gemeinde als Energiedetektive unterwegs (Projekt Schoolhouse Company)
	Radiobus Zyklus 3 (Oberstufe)	Während dem Projekt Radiobus berichten Schüler und Schülerinnen der Oberstufe über Projektstage Energie und Energiethemen

## Das Kindergarten-Waldsofa in neuer Ausstattung



Das Waldsofa auf dem Waldplatz der Schule Giswil hat aufgrund seines Alters und der Witterung sehr gelitten. Deshalb haben wir den Giswiler Revierförster, André Halter, angefragt, dieses Sofa mit seinen Mitarbeitenden zu erneuern.

Inzwischen ist unsere Anfrage erfolgreich in die Tat umgesetzt worden. Die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern freuen sich sehr über die gelungene Ausführung. Das Zusammensitzen ist wieder angenehm. So können die Kinder dem Unterricht im Wald ungestört folgen.

Wir danken der Korporation Giswil für diese unentgeltliche Aktion, Förster André Halter für die Organisation und dem Forstwart und Lehrlingsbetreuer Peter Blättler (PB) mit den Lernenden Maurus (MF) und Nils für das gelungene Resultat.

Mit den folgenden Fragen und Antworten erhalten wir einen Eindruck über ihr Schaffen vor Ort: **Was ging dir durch den Kopf, als dein Chef, André Halter, Revierförster, euch diesen Auftrag gab?**

*PB: Das war eine Abwechslung zur täglichen Holzereiarbeit.*

*MF: Ich fand es toll, einmal etwas zu machen, das ich zuvor noch nie gemacht hatte.*

**Wie war dein Eindruck, als du das alte Sofa gesehen hast?**

*PB: Das Sofa war in einem sehr schlechten Zustand. Ich sah, dass das viel Arbeit geben würde.*

*MF: Dass es viel Arbeit gäbe, die mir aber sehr Spass machen würde.*

**Wart ihr immer zu dritt an der Arbeit?**

*PB: Ja, die ganze Zeit.*

*MF: Ja, wir waren immer zu dritt und somit machte es auch mehr Spass.*

**Woher habt ihr die Äste, die ihr für dieses Sofa gebraucht habt?**

*PB: Rings ums Sofa wuchsen sehr viele Haselstauden. Diese haben wir gefällt und für das Sofa verwendet.*

*MF: Wir haben das meiste von «Hasel-Beschen» und wenigen anderen Baumarten, welche einen Stockausschlag machen, genommen. Diese haben wir dann grob zugesägt.*

**War dieser Aufbau schwierig für euch? Musstet ihr dabei auf etwas ganz besonders achten?**

*PB: Zuerst mussten wir die alten und verfaulten Äste vom Sofa entfernen. Beim Aufbau ist darauf zu achten, dass man unten die dickeren Äste verwendet. Oben bei der Sitzfläche wird dann mit feinerem Astmaterial gearbeitet.*

*MF: Ja es war schwierig. Ganz besonders mussten wir darauf achten, dass die Sitzfläche schön gerade und bequem ist. Deswegen durfte nicht zu viel Hohlraum zwischen den Ästen sein.*

**Wie lange hattet ihr, bis das Sofa fertig erstellt war?**

*PB: Wir brauchten ca. 8 Std. für die Renovation.*

*MF: Einen ganzen Arbeitstag.*

**Wie gefällt euch das Resultat eurer gemeinsamen Arbeit?**

*PB: Mir gefällt das Endprodukt gut. Auch der Sitzkomfort ist ansprechend.*

*MF: Ich finde, wir haben ein schönes und bequemes Sofa erstellt.*

**Wart ihr inzwischen einmal auf diesem Waldplatz und habt nachgeschaut, ob noch alles gut aussieht?**

*PB: Ja. Auf einem Sonntagsspaziergang führte unser Weg am Sofa vorbei. Es war alles in Ordnung.*

*MF: Nein.*

Leider liegt auf diesem Waldplatz immer wieder Abfall von «fremdem Besuch» herum, obwohl wir mit laminierten Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler um Sauberkeit bitten. Hast du eine Idee, wie wir dieses Problem lösen könnten?

*PB: Ein fester Abfalleimer mit Deckel könnte montiert werden. Dazu ein passendes Hinweisschild.*

*MF: Ich habe gesehen, dass es schon Schilder hat und die Leute werfen trotzdem ihren Abfall hin.*

**Möchtest du noch einmal in die Schule und als Schüler auf einem solchen Waldplatz spielen?**

*PB: Ja. Es ist eine Abwechslung zum Schulzimmer. Und – es gibt nichts Besseres als eine Servela über dem Feuer!*

*MF: Ich möchte nicht nochmal in die Schule, aber als Kind hätte ich gerne dort gespielt.*

Ich danke euch für diese Antworten und wünsche euch alles Gute und unfallfreie Arbeitstage.

FÜR DIE SCHULE GISWIL:  
PAULA HALTER-FURRER



**2K Kiser GmbH**  
6074 Giswil

**T 041 676 04 04**

**HOLZBAU  
INNENAUSBAU  
UMBAU**

### Jugendprojekt LIFT

Seit dem Schuljahr 2017/2018 beteiligt sich die Schule Giswil am Jugendprojekt LIFT (Leistung durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit).

Das Berufsintegrationsprojekt verfolgt das Ziel, Jugendliche beim Übergang von der kooperativen Orientierungsschule (KOS) in die Berufswelt zu unterstützen.

Ein Kernelement von LIFT sind die wöchentlichen Kurzeinsätze an den Wochenarbeitsplätzen (WAP) in der Region. Nebst der kleinen Entlohnung können die Jugendlichen erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln und ihr Selbstbewusstsein stärken. In ergänzenden Trainingsmodulen werden gezielt Kompetenzen gefördert, die für die Arbeitswelt von grosser Bedeutung sind.

Die Schule Giswil macht derzeit gute Erfahrungen mit dem Projekt LIFT. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, die Arbeitswelt in Betrieben in und um Giswil kennenzulernen. Sie erhalten dadurch Einblicke in verschiedenen Berufsrichtungen, sammeln Arbeitserfahrungen, lernen Abläufe der Betriebe kennen und bekommen regelmässige Rückmeldungen für ihre Einsätze. So erfahren sie, welche Qualitäten sie bereits mitbringen und wo sie sich weiter entwickeln können. Dadurch lernen sie unter anderem mehr und mehr Verantwortung für sich selber und ihr Handeln zu übernehmen.

Im kommenden Sommer beendet bereits der zweite «LIFT-Jahrgang» das Projekt. Zurzeit sind die Teilnehmenden im Vorstellungsprozess für den zweiten WAP oder haben vor kurzem mit diesem begonnen.

### Erfahrungsberichte zum Projekt LIFT

Einige Teilnehmende des aktuellen LIFT-Jahrgangs geben Einblicke und Eindrücke aus ihren gesammelten Erfahrungen mit dem Projekt LIFT:

*Das Projekt LIFT ist ein freiwilliges Projekt, das Jugendliche beim Übertritt in die Berufswelt unterstützt.*

*Im LIFT hat man in der 1.KOS und in der 2.KOS jeweils eine Lektion pro Woche ein Coaching (Modul) während dem Schulunterricht. In der 2.KOS besucht man zusätzlich einen WAP (Wochenarbeitsplatz). Der WAP findet am Mitt-*

*wochnachmittag, in verschiedenen Betrieben statt. In den Betrieben verrichtet man verschiedene Arbeiten.*

*Da ich gerne arbeite und mehr Unterstützung bei Vorstellungsgesprächen und Bewerbungen wollte, mache ich beim Projekt LIFT mit.*

*In meinem ersten WAP war ich bei der Firma von Ah Bau. Ich arbeitete jeweils am Mittwochnachmittag von 13.00 bis 15.00 Uhr. Anfangs musste ich oft schrauben sortieren. Später durfte ich dann auch interessantere Arbeiten verrichten.*

XENIA

*Am Anfang war ich nicht sicher, ob ich beim Projekt LIFT mitmachen wollte oder lieber nicht. Ich habe mit meiner Familie gesprochen und sie haben mich motiviert und gesagt, ich solle mitmachen.*

*Ich habe den ersten Wochenarbeitsplatz bei der Kita Stämähimu in Giswil besucht.*

*Am Anfang war ich nervös. Ich habe niemanden von der Kita gekannt und hatte Angst, etwas falsch zu machen oder falsch zu sagen. Die Mitarbeitenden waren alle sehr nett zu mir. Sie haben mir den Stundenplan und meine Ämtli gezeigt. Ich durfte unter anderem die Kinder kennenlernen.*

*Wenn ich Fragen hatte, haben sie mir alles genau erklärt und immer geholfen und waren nicht genervt. Die Kinder haben mich mit der Zeit schon gekannt und wussten schon, wer ich war.*

*Aber mit der Zeit war meine Motivation nicht mehr so hoch wie am Anfang und Lust hatte ich auch nicht, ich wollte aufgeben.*

*Alle haben probiert, mich zu motivieren, indem sie sagten, dass es mir für die Zukunft helfen werde. Zum Glück habe ich weitergemacht und jetzt bin ich zufrieden mit mir selbst. Am Ende*

*habe ich Schokolade gekauft und eine Karte als Dankeschön geschrieben. LIFT hat mir wirklich geholfen. Jetzt habe ich schon ein bisschen Berufserfahrung. Wer im LIFT mitmachen will, darf nicht aufgeben, weil es sonst wirklich nicht viel bringt. Man sollte sich motivieren und Ziele setzen, weil es hilft, eine Lehrstelle zu finden und sich zu bewerben. Man muss in der Freizeit ein bisschen etwas dafür machen, aber es lohnt sich wirklich.*

LARA

*Ich besuche LIFT, weil ich hoffe, dass ich dadurch bessere Chancen bei der Lehrstellensuche habe und schon ein wenig Gelegenheit bekomme, mich mit verschiedenen Berufen auseinander zu setzen.*

*In meinem ersten Wochenarbeitsplatz (WAP) besuchte ich die Haustechnik Blättler AG in Giswil. Die Arbeit in der Firma war sehr vielseitig, es gab viele verschiedene Aufgaben, bei denen ich vieles lernen konnte. Das Team war mir gegenüber sehr freundlich und aufgeschlossen. Die Zeit, die ich in der Firma verbringen durfte, hat mir sehr gut gefallen. Ich freue mich auf weitere Gelegenheiten, um in verschiedenen Berufen Einblick zu erhalten.*

OLIVER

*Ich habe im LIFT begonnen, weil es eine gute Möglichkeit ist, verschiedene Berufe über eine längere Zeit auszuprobieren.*

*LIFT gefällt mir sehr gut, weil es interessant ist, in richtigen Betrieben zu arbeiten und ich kann LIFT sehr empfehlen, weil es Spass macht.*

*Ende August habe ich beim Landgasthof Grosse teil meinen ersten WAP als Koch begonnen. Ich wollte schon als kleiner Junge Koch werden, deshalb habe ich mich für diesen LIFT-Betrieb entschieden.*



**PK Bau AG Giswil**  
**Hirserenriedstrasse 38**  
**6074 Giswil**  
**041 675 18 18**  
**mail@pkbau.ch**  
**www.pkbau.ch**

*Ich hatte mich sehr darauf gefreut zu erleben, wie es in der echten Kochwelt aussieht und wie der Alltag ist. Ich hatte Glück und durfte viele verschiedene Arbeiten ausführen:*

*Gemüse rüsten, Fleisch, Spätzli oder Bohnenbündeli zubereiten, Teller anrichten, beim Bankett mithelfen, Fleisch und Fisch vakuumieren, Zitronen- und Früchtegarnituren herstellen, den Geschmack der Sossen und Suppen probieren sowie den Abwasch machen und den Boden putzen.*

*Am besten gefiel es mir, die Spätzli zu braten und das Gemüse zu schneiden. Es war nie langweilig, weil in der Küche immer eine gute Stimmung war. Ich habe dabei auch neue Freunde kennengelernt. Ich wurde gut betreut und habe viel Neues gelernt. Am Schluss des Tages bekam ich immer ein gutes Feedback und darüber habe ich mich natürlich sehr gefreut.*

*Zurzeit besuche ich mein zweites WAP bei der Haustechnik Blättler. Es gefällt mir auch sehr gut und ich bin gespannt, was ich noch alles lernen werde.*

CHANPHICHAI

DAVID DORTA, SCHULSOZIALARBEIT

## KeBAU - Beratung - Leitung

### Bauberatung oder Bauleitung

Ob Renovation, Umbau oder Neubau

**Ihr handwerkerunabhängige Partner für Baufragen**



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil  
T 041 675 22 21, M 079 643 94 50  
kebau@ke-bau.ch

## Kindergarteneintritt

Der Kantonsrat (KR) hat das Datum für den Kindergarteneintritt vom 30. Juni auf den 31. Juli verschoben. Diese Änderung tritt per **1. August 2019** in Kraft. Der Kanton empfiehlt den Gemeinden, bei Kindern, die zwischen dem 1. und 31. Juli 2014 geboren sind, das Gesetz

grosszügig auszulegen und den Eltern auf Antrag zu erlauben, ihr Kind zwei Jahre den Kindergarten besuchen zu lassen. Mit diesem KR-Entscheid wird ein Aspekt von HarmoS umgesetzt.

## Flimmerpause vom 10. – 16. Juni 2019

### FÖRDERUNG DER MEDIENKOMPETENZ – SUCHTPRÄVENTION

In der Schweiz verfügen 99% der Kinder und Jugendlichen zu Hause über einen Internetzugang.

Förderung der Medienkompetenz bedeutet, bewusst mit Medien umzugehen und deren Chancen und Risiken zu kennen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass durch einen zeitlich begrenzten Verzicht auf bestimmte Verhaltensweisen der Konsum kurz- und mittelfristig abnimmt und ein verantwortungsbewusstes Verhalten gefördert wird.

Die Schule Giswil hat sich daher entschieden, beim Projekt Flimmerpause vom 10. – 16. Juni 2019 mit der Primarschule mitzumachen. Während der Flimmerpause gestalten die Teilnehmenden ihre Freizeit ohne Bildschirmmedien. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten. Der Themenabend der Schule Giswil am **22. Mai 2019 um 19.30 Uhr** ist diesem Thema gewidmet.

Sie erfahren, was die Flimmerpause ist und wie Sie Ihre Kinder begleiten können. Zudem erhalten Sie Tipps und Unterstützung zur Bewälti-

gung herausfordernder Situationen im Erziehungsalltag.

Falls Sie sich nicht schon angemeldet haben, können Sie dies mit dem untenstehenden Talon noch nachholen; wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



### ANMELDUNG FÜR DEN THEMENABEND

Name: \_\_\_\_\_

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Ja, ich nehme teil und bringe:

zusätzlich \_\_\_\_\_ Personen mit.

Abgabe bis spätestens 6. Mai 2019 ans Schulsekretariat Schule Giswil, Schulhausplatz 2, 6074 Giswil.

## Samichlaus-Einzug in Giswil

Am Freitag, 30. November 2018 ist der Samichlaus in Giswil eingezogen. Begleitet vom Ruprecht und vom Schmutzli wünschte er beim Schulhaus den vielen Anwesenden eine gute und besinnliche Vorweihnachtszeit. Viele Schulkinder mit ihren prachtvollen Lichtern und Iffelen und verschiedene Trinklergruppen mit ihren Treicheln begleiteten den Samichlaus beim Einzug. Christian Imfeld hat einige Eindrücke mit seinem Fotoapparat festgehalten.



## Schneesporttag auf Mörialp



Ein spezielles Dankeschön der **Skilift Mörialp AG** für das grosszügige Sponsoring des Skitags!



Alljährlich bietet die Skilift Mörialp AG den Giswiler Schulklassen die Gelegenheit, einen Gratis-Skitag auf der Mörialp zu verbringen.

## Jungmusik Giswil-Lungern

Seit September 2018 wird die Jungmusik Giswil-Lungern von Norbert Kiser dirigiert. 18 Musikschülerinnen und -schüler aus Giswil und Lungern werden von Norbi kompetent geleitet und im Zusammenspiel gefördert. Spass am gemeinsamen Musizieren steht im Vordergrund.

Damit die frohe Schar nun auch einheitlich auftreten darf, ist es gelungen, ein T-Shirt mit Logo zu realisieren.

Dank dem Kollekten-Geld, das vor allem an Musikschulkonzerten gesammelt wurde und dem grossen Einsatz unseres Musikschulleiters Pascal von Wyl konnte dies möglich gemacht werden.

Stolz durften die Jungmusikanten ihre T-Shirts im Dezember 2018 entgegennehmen und so gleich am Adventskonzert der Musikgesellschaft Giswil das erste Mal präsentieren.

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION  
MONIKA ABÄCHERLI



Für weitere Infos rund um die Musikschule besuchen Sie unsere Webseite:  
[www.msgiswil-lungern.ch](http://www.msgiswil-lungern.ch)

## Ein junger Giswiler wird Spanischer Meister im Karate

Etwas überraschend sei sein Sieg bei seinem ersten Auslandturnier schon, sagt Massimo Rohrer in unserem Gespräch. Die diesjährigen Spanischen Meisterschaften des WKB-Verbandes wurden als offene Landesmeisterschaften ausgeschrieben, so dass sich das Karate Do Obwalden entschloss, mit fünf Karatekas in Barcelona an den Start zu gehen. Massimo Rohrer holte sich dort den Sieg und den Titel Spanischer Meister in der Disziplin Kata U 14 und dazu auch noch den zweiten Platz und damit Spanischer Vizemeister im Kumite U 14 / -40 kg.

«Der jüngste Erfolg vom Giswiler ist der Lohn und der Verdienst seiner bisherigen konsequenten und pflichtbewussten Arbeit im Training», sagt Shihan Klaus Ming, einer der langjährigen Trainer von Karate Do Obwalden.

### Sportliche Laufbahn

Massimo Rohrer ist als Sohn von Marcel und Renate Rohrer am 18.08.2006 zur Welt gekommen und wohnt am Sunnäplätzli 11 in der Nähe des Schulhauses. Zurzeit besucht er in Giswil die 6. Klasse. «Wie ist Massimo überhaupt zu diesem Sport gekommen?» ist meine erste Frage an ihn. «Ich wollte schon früh eine Sportart betreiben, wo ich kämpfen kann. Ich habe dann einmal an einem Karate-Schnuppertraining teilgenommen und das hat mir von allem Anfang sehr gefallen», erklärt er. «Drei Jahre lang habe ich regelmässig die Trainings, die in Giswil stattgefunden haben, besucht und viel Freude und Spass an der Sportart Karate bekommen. Sensei Eveline Wallimann vom Hauptdojo Sarnen hat mich nach Sarnen eingeladen und mich motiviert in der Wettkampfgruppe mitzumachen», meint er weiter.



*Beweglichkeit verbunden mit Schnelligkeit sind wichtige Voraussetzungen, will man im Karate Erfolg haben.*

### Guter Techniker

Unter den drei Trainern Sensei Eveline Wallimann, Shihan Klaus Ming und Shihan Fadil Haxosaj, hat Massimo Rohrer schnell Fortschritte gemacht. Pro Woche trainiert der Giswiler dreimal in der Wettkampfgruppe und dazu kommen zwei Individualtrainings hinzu. Seine Trainer attestieren ihm eine sehr gute Grundtechnik in beiden Wettkampfrichtungen Kumite (Kampf) und Kata (Kür). Massimo Rohrer betreibt diese Sportart seit nun fast sechs Jahren und steht im Schülergrad 4. Kyu und trägt den grünen Gürtel. Es gibt insgesamt 10 Schülergrade (10. Kyu – 1. Kyu) und 10 Meistergrade (1. Dan – 10. Dan. Alle Schülergrade und die ersten drei Dan werden auf Grund von Prüfungen vergeben, anschliessend sind die sportlichen Leistungen und der Einsatz fürs Karate für den weiteren Aufstieg verantwortlich. Der junge Giswiler möchte sich ständig weiter entwickeln und an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilnehmen. Der Braungurt, später Schwarzgurt, im Kyokushinkai-Karate und Aufstieg ins IFK-Nationalkader sowie die Teilnahme an der Kata-Weltmeisterschaft, sind ehrgeizige Ziele, die er mit viel Motivation, Zuversicht und Trainingsfleiss angehen möchte.



*Massimo Rohrer arbeitet konzentriert und leidenschaftlich für seinen Sport.*



*Shihan Klaus Ming, Sensei Eveline Wallimann und Shihan Fadil Haxosaj (v.l.) sind die erfolgreichen Trainer im Verein Karate Do Obwalden und freuen sich an den jüngsten Erfolgen von Massimo Rohrer (kniend).*

### Rolle der Eltern

Massimo Rohrer freut sich über die tolle Unterstützung seiner Eltern. «Sie fahren mich zu den Trainings nach Sarnen und zu den Wettkämpfen begleiten und unterstützen sie mich auch moralisch», schwärmt er. Diese wiederum bestätigen, dass ihr Sohn viel Energie hat und diese wunderbar in seinem geliebten Sport einsetzen kann. Er nehme im täglichen Leben schon recht viel Verantwortung. Gibt es Probleme, werden sie von ihm angesprochen und diskutiert und so sei ein grosses gegenseitiges Vertrauen entstanden. Sie bestätigen, dass auch sie viel Freude an den sportlichen Erfolgen ihres Sohnes haben.



*Renate und Marcel Rohrer, die Eltern von Massimo freuen sich ebenfalls über die jüngsten Erfolge ihres Sohnes.*

### Ausbildung zum Schreiner

Nach Abschluss seiner Schulzeit könnte Massimo Rohrer sich vorstellen den Schreinerberuf zu erlernen. Die Arbeit und der Umgang mit Holz fasziniert ihn schon seit längerem. Der junge Sportler hat neben Karate noch andere Interessen wie Fussball und Volleyball und auch die Natur begeistert ihn, speziell, wenn er mit seinem Vater auf die Jagd mitgehen darf. Im Zentrum seines täglichen Geschehens wird in der nächsten Zeit aber ganz sicher die Begeisterung und Freude für den Karate-Sport stehen. «Karate ist für mich zu einer Lebens-Philosophie geworden», sagt ein sympathischer junger Sportler aus unserer Gemeinde.

### Bisherige Erfolge

- 1. Rang Kumite Winti-Cup Winterthur 2017
- 3. Rang Kumite IFK Schweizermeisterschaft Schiers 2017
- 1. Rang Kata Internationaler Pilatus-Cup Kriens 2018
- 2. Rang Kata (Team) Wilen SG 2018
- 3. Rang Kata (Einzel) Wilen SG 2018
- 2. Rang Kata Schweizermeisterschaft Strengelbach 2018
- 1. Rang Kumite Winti-Cup Winterthur 2018
- 1. Rang Kumite Flumser-Cup Flums 2018
- 1. Rang Kata Internationale Offene Meisterschaft Spanien 2019 in Barcelona
- 2. Rang Kumite Internationale Offene Meisterschaft Spanien 2019 in Barcelona

BERICHT: HEINZ WOLF

## Giswiler Langläufer gewinnen Medaillen an den Langlauf-Meisterschaften

Die Regionalmeisterschaften der Zentralschweiz im Langlauf wurden diesen Winter in Unterschächen durchgeführt. Im Schächental etablierte sich der SC Schwendi-Langis mit insgesamt 8 Medaillen als erfolgreichster Ski Club der Zentralschweiz. Zu diesem Erfolg trugen auch die drei Giswiler Langläufer Ramon Riebli, Matthias Riebli, beide vom Brüggi 1, und Pascal Wolf vom Kanalweg 1 bei. Matthias Riebli holte im Einzellauf Bronze und mit seinen Staffelfollegen vom SC Schwendi-Langis Silber. Ramon Riebli gewann mit Pascal Wolf und dem Sarner Lars Rietveld zusammen die Bronzemedaille im Staffellauf der Elite.



Ramon Riebli (links), Matthias Riebli (Mitte) und Pascal Wolf (rechts): die drei erfolgreichen Giswiler mit ihrem Edelmetall von den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften 2019.

## Langläufer Janik Riebli holt sich ersten internationalen Sieg

Der Kleinteiler Janik Riebli ist auf diese Saison hin ins B-Kader der Langläufer von Swiss Ski aufgestiegen. Nach diversen sehr guten Leistungen im Verlaufe dieses Winters, hat er Mitte März am Continental Cup in Oberwiesenthal einen ersten grossen Höhepunkt in seiner noch jungen Karriere erreicht. Im Sprint holte der 20-jährige Giswiler seinen ersten internationalen Sieg in der Elitekategorie. Der Bauernsohn Riebli bewies im Final seine enorme Grundschwindigkeit und gewann das Rennen bei den Männern vor dem erfahrenen Teamkollegen Erwan Käser. «In meiner ersten Saison bei der Elite bereits zu siegen habe ich wirklich nicht erwartet. Ich verfügte über super Material, verhielt mich taktisch clever und meine Tagesform stimmte zu hundert Prozent», meinte ein glücklicher Janik Riebli nach seinem grossartigen Sieg.



Janik Riebli (Nr. 52) wird nach seinem Sieg von seinen Kameraden von Swiss Ski auf den Schultern getragen. Erwan Käser rechts (Nr. 57) wurde Zweiter.

## Vince Vogel, das Biathlon-Nachwuchstalent aus Giswil



Vince Vogel (rechts aussen) durfte auch am Ländervergleich im Südtirol aufs Podest steigen.

Der junge Giswiler Vince Vogel betreibt seit einigen Jahren den Langlaufsport und ist Mitglied der nordischen JO-Gruppe im SC Schwendi-Langis. In dieser Zeit ist der Kontakt zum Biathlonsport entstanden und diese Sportart hat ihn gleich von Anfang fasziniert. Der im Unteren Schwandacher 1 wohnhafte Kleinteiler blickt auf eine grossartige Biathlonsaison 2018/2019 zurück. Vince Vogel absolviert zurzeit das 1. Schuljahr an der Kantonsschule in Sarnen.

### Challenger

In der Kategorie der Challenger M13, wo Vince Vogel startet, schiessen die jungen Biathleten mit dem eigenen Luftgewehr liegend freihändig auf eine Distanz von 10 Metern auf die Biathlonscheiben. Nach dem erfolgten Schiessen stellen sie ihr Gewehr in den Gewehrrechen und laufen die entsprechenden Runden in der Loipe ohne Gewehr am Rücken. Die 14- und 15-jährigen in der Challenger-Kategorie absolvieren ihre Schiessen liegend freihändig und stehend.

### Grossartige Saison

Vince Vogel hat diese Saison neun nationale Biathlonrennen bestritten und von diesen Wettkämpfen deren acht Rennen gewonnen. Nur gerade am Saisonstart Anfang Januar im Langis musste er sich mit Rang 2 geschlagen geben. Auf Grund seiner erzielten Leistungen hat ihn Swiss Ski für den Ländervergleich der Nachwuchs-Biathleten in Pfitsch im Südtirol selektiert. Die fünf stärksten Athleten eines Jahrganges aus Bayern, Tirol, Südtirol und der Schweiz konnten dort ihre ersten internationalen Erfahrungen machen. Vince Vogel zeigte im



Im Langlauf hat sich Vince Vogel diese Saison stark verbessert.



Vince Vogel ist im Schiessen und Laufen ungefähr gleich stark.

Südtirol zweimal eine sehr gute Leistung. Im Einzellauf klassierte er sich mit zwei Schiessfehlern im 4. Rang. Im abschliessenden Sprint-Rennen bestätigte er sein Können und durfte bereits am zweiten internationalen Einsatz als Dritter auf das Podest steigen. Mit seinen star-

ken Leistungen während der ganzen Saison hat Vince Vogel ganz überlegen die Gesamtwertung im Leonteq Biathlon-Cup gewonnen.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF

kiser.ch

## hat ihre Fassade den Winter gut überstanden?



Schimmelbefall? Risse?  
höchste Zeit für eine  
fachmännische Beratung.

Rufen Sie uns an.  
Wir machen Ihnen gerne eine  
kostenlose Bedarfsanalyse.



slanzi malen gipsen ag

6074 Giswil | Mühlemattli 12 | T 041 675 10 60 | info@slanzi.ch | www.slanzi.ch

## 50 Jahre Altersturnen Frauen Giswil Sport Union Giswil

Mit acht Frauen legte Rösi Zumstein, «Sattler Rösi», am 12. Juni 1969 den Grundstein des heutigen Altersturnens. Nur ein Jahr später turnten bereits 22 Sportlerinnen fleissig mit. Rösi war auch Mitinitiantin bei der Gründung einer Altersturngruppe für Männer. Das Altersturnen durchlief verschiedene Stationen. Nach jahrelanger Leitung durch die Pro Senectute erfolgte nach deren Trennung eine unabhängige Turngruppe. An der Generalversammlung 2010 schlossen sich die Frauen als selbständige Gruppe der Sport Union Giswil an und nennen sich seither «Aktiv im Alter».

Erfreulich ist, dass in den vergangenen 50 Jahren sämtliche Leiterinnen aus der Sport Union, früher KTSV, kamen. Das Leiterinnenteam ist stolz auf die tolle Gruppe und freut sich auf neue Mitturnerinnen. Wie wäre es mit etwas mehr Bewegung, Spiel und Sport?

Die Turnstunde findet jeweils am Dienstag von 15.45 – 16.45 Uhr in der Halle 1 statt.



Für Fragen und weitere Informationen melde dich bei Ursula von Ah. Tel. 041 675 19 70

Zum 50-Jahre-Jubiläum findet am 2. Juli 2019 eine kleine Feier mit Rückblick auf die vergangenen Jahre statt.

## Neuer Teilnehmer-Rekord am Giswiler Sauschiessen

Mit 119 Schiessenden verzeichnete das Sauschiessen von Anfang Oktober im Giswiler Pfdeli einen neuen Teilnehmerrekord. Andy Huber von den Giswiler Sportschützen konnte die fast lückenlos vertretenen Schützinnen und Schützen zum Absenden im Gasthaus Grossteil begrüssen. Viele Jahre fand das Rangverlesen im Zollhaus statt. «Wegen der vorläufigen Schliessung des dortigen Gasthauses fand man mit dem Gasthaus im Grossteil ein neues Lokal und eine sehr gute Lösung», betonte der Sport-Schützen-Präsident bei seiner Begrüssung. Bevor die Anwesenden ihre Fleischpreise für ihre erzielten Resultate in Empfang nehmen konnten, wurde allen ein feines Nachtessen aus der Küche von Christian und Angelika Halter serviert.

Christoph Rohrer aus der Schwendi hiess der Sieger des Sauschiessens 2018 in der Kategorie der freihändigen und lizenzierten Schützen. Mit 199 Punkten blieb er gerade einen Punkt unter dem Maximum. Jon Peer und Sepp Ma-

### Rangliste aufgelegt

Rang	Name und Vorname	Wohnort	Punkte
1	Sigrist Michi	Giswil	195
2	Wolf Heinz	Giswil	195
3	Burch Stefan	Sarnen	194

### Rangliste freihändig

Rang	Name und Vorname	Wohnort	Punkte
1	Rohrer Christoph	Stalden	199
2	Peer Jon	Stans	198
3	Mathis Sepp	Stans	197

this, beide aus Stans, folgten ihm mit einem respektive zwei Punkten weniger mit aufs Podest. Andy Huber und Hans Rossacher erzielten mit den Rängen sechs und sieben das beste Giswiler Resultat in dieser Kategorie.

Michi Sigrist vom Landhuisliweg siegte dank der besseren Streichpassen vor Heinz Wolf vom

Kanalweg bei den aufgelegt Schiessenden. Beide schossen 195 Punkte und belegten zusammen mit Stefan Burch aus Sarnen, der einen Punkt weniger erzielte, die Podestplätze. Im Anschluss an die Rangverkündigung ehrte Hansruedi Röhlin einige Nachwuchsschützen des Vereins und stellte den Anwesenden ihre guten Leistungen der vergangenen Schiesssaison vor.



Michi Sigrist (links) und Christof Rohrer (rechts) sind bei beiden Sieger vom traditionellen Sauschiessen von Giswil.



Hans Rossacher (links aussen) und Hansruedi Röhlin (rechts), die beiden Schiess-Trainer, mit den erfolgreichsten Nachwuchsschützen der Giswiler Sportschützen.

## Schmutziger Donnerstag in Giswil



Seit vielen Jahren gehören die Auftritte der Schnitzelbankgruppen am Schmodo zusammen mit dem Fasnachtsumzug zu den Höhepunkten der Giswiler Fasnacht. Auch dieses Jahr begeisterten die Schnitzelbänkler in verschiedenen Lokalen die vielen Anwesenden mit ihren humoristischen und träfen Sprüchen.

*Ä Schwan so wiis wiä Schnee,  
doch dä wirsch nie meh gseh.  
D'Nidwaldner Regierig hed beschlossä  
als was Flügel hed, wird verschossä  
doch dä Entscheid han ich nid i gseh,  
de hemmer bald keini Nachbuire meh,  
will, das weiss doch jedes Kind,  
dass all Nidwaldner komisch Vögel sind*

*S'Heidi beobachtet, wiä s'Zollhuis wird überfallä,  
das duäd ihrä gar nid gfallä  
Polizii diä chunt avanti  
verhaftet die Bandi in flagranti.  
Mit Blauiächt wärdids uf Samä gfährt  
und ohni Verbarmä is Gfängnis griehrt.  
Z'spat merkt s'Heidi, das isch dr Bescht  
eigentlich wärids mini Hotelgäscht.*



### Melodie: Chum miär wend i d'Hechi gah

*Chum miär wend i d'Hechi gah,  
und choiffid schnäll ä Cervela.  
Nei, das tiöd doch gruisig weh  
äs gid kei von Moos Cervelä meh.  
D' Metzg isch zio, das chaisch vergässä,  
oi keis Vogler-Brot zum Ässä.  
Das gid eim de scho chli z'dänkä,  
oi i der Melchaa chaisch nimmä z'Fidlä  
schwänkä.  
D'Kronä und z'Landhuis das isch nu schlimmer  
grossi Hotäl, lääri Zimmer.  
Aber z'Giswil ich säg dr eis,  
hed der Bahnhof derfir 5 Gleis!*

### Melodie: Am Sepp sii Chatz

*D'Lara diä Gioti, diä hed etz oi ä Maa  
Berhami dä Tschitteler, hed sie miässä ha.  
Miär hoffid doch de oi,  
dass sie als Tschitteler-Froi,  
nid oi tiöd similiärä  
wenn si's tiöd uf d'Schnorrä rierä.  
Ja suscht fahrd sie de halb appä und liid dert  
ufä Schnee.  
Verthäbt sich de grad z'Schiinbei, äs täg so  
gruisig weh.  
Sie welzt sich hin und här, verthäbt de nu der  
Chnodä  
und de grad zu guoter letscht, da chodered  
sie a Bodä.*

FOTOS: CHRISTIAN IMFELD

## Der Familien-Treff stellt sich vor

Gerade haben wir mit der Kinderfasnacht unseren grössten Anlass durchgeführt und hoffen, liebe Leserinnen und Leser, Sie waren auch dabei und es hat Ihnen genauso gut gefallen wie uns. Nach intensiver Vorbereitungszeit in die strahlenden Kinderaugen zu blicken, ist jeweils unser schönster Lohn! Doch nebst der Kinderfasnacht führen wir noch weitere tolle Anlässe durch: Schon bald darf der Osterhase für uns beim Vitaparcours ganz viele Osternäschtli verstecken und wir freuen uns schon auf viele strahlende Finderinnen und Finder.

Doch nun zu uns: Der Familien-Treff Giswil ist eine Unterorganisation der heutigen Frauengemeinschaft (FG). Wir organisieren Anlässe für Familien mit kleinen Kindern und manchmal ist auch etwas fürs Mami dabei. Das Team des



Familien-Treffs besteht aus 7–9 Frauen aus der Gemeinde Giswil. Die Frauengemeinschaft oder Frauen- und Müttergemeinschaft, kurz FMG, wie sie früher hiess, wurde schon im Jahr 1916 gegründet. Aus diesem Verein heraus gründeten 1979 Alice Rossacher, Maria Grünenfelder und Margrit Ammann die Untergruppe «Treffen junger Mütter». Dies, weil die jungen



Mütter in der FMG untervertreten waren und ihren Anliegen zu wenig Rechnung getragen werden konnte. Wie die FMG hat auch das Treffen junger Mütter einen kirchlichen Hintergrund. So wurden von Anfang an Wortgottesdienste für Mütter mit ihren Kindern organisiert, jedoch auch Bastelnachmittage sowie die Kinderkleiderbörse. Seit 1982 gehört die Herausgabe der



Erstkommunions-Kleider zu unseren Aufgaben und wird auch heute noch vom Familien-Treff organisiert. Schon seit 1989 führen wir auch die Babysitter-Zentrale. Hier können sich Jugendliche ab 13 Jahren gegen Vorweisung des SRK Babysitter-Kurses, welcher alle zwei Jahre von uns organisiert wird, eintragen lassen. Eltern, die einen Babysitter suchen, können sich in der Zentrale melden und erhalten dort eine Liste. Eine weitere schöne Aufgabe, die schon von unseren Gründungsmitgliedern eingeführt wurde, ist das Besuchen der Mütter von Erstgeborenen und die Übergabe eines kleinen Präsenzes. Diese kleinen Besuche werden sehr geschätzt, vor allem von denen, die nicht hier aufgewachsen sind.

Wie in vielen Vereinen hat sich auch bei uns mit den Jahren einiges verändert: Seit dem Jahr 2003 heissen wir nicht mehr Treff junger Mütter, sondern Familien-Treff. Diese Namensanpassung fand auch in den anderen Gemeinden statt. Das Mitwirken in Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Aktivitäten hat sich in den letzten Jahren auf die ELKI-Feier mit Rübällechtli-Umzug reduziert. Dafür stehen nun Aktivitäten wie «Besuch des Lehrbienenstandes» oder das «Trättitraktor-Rennen» im Mörli auf dem Programm. Einige Anlässe gehören zum festen Bestandteil unseres Jahresprogramms wie die Kinderfasnacht, das Osternäschtl Suchen, das Kasperltheater und die schon erwähnte ELKI-Feier mit Rübällechtli-Umzug. Zudem führen wir fast jeden Monat ein ELKI-Café durch, wo «Gross» entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen kann, währenddem «Klein» spielt. Es ist uns ein Anliegen, jedes Jahr aufs Neue ein breitgefächertes Programm zusammen zu stellen, damit für alle etwas dabei ist. Wir hoffen, auch Sie bald wieder willkommen zu heissen bei einem unserer Anlässe!

Jahresprogramm Familientreff Giswil 2019:  
[www.fg-giswil.ch/startseite/familientreff/](http://www.fg-giswil.ch/startseite/familientreff/)

Unter [www.fg-giswil.ch](http://www.fg-giswil.ch) findet ihr jeweils die neusten Informationen und auch viele schöne Fotos von vergangenen Anlässen.

## 20 Jahre Heimatkundliche Vereinigung Giswil

Seit 20 Jahren gibt es die Heimatkundliche Vereinigung Giswil HVG, die von geschichtsinteressierten Personen ins Leben gerufen worden ist, aus dem Anliegen heraus, geschichtliche und volkskundliche Themen aus unserer Gemeinde aufzuarbeiten, aufzuzeichnen und für die Nachwelt zu erhalten. Die Geschichte von Giswil sollte erforscht und dokumentiert sowie bei der Bevölkerung Verständnis für die Vergangenheit und die Eigenart der engeren Heimat gefördert werden. Man sah sich als sinnvolle Ergänzung zu anderen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung. Endlich wurde durch den Verein die Lücke geschlossen, dass es über Giswil nur wenige Publikationen gab. Aushängeschild der grossen Arbeit waren stets die Geschichtshefte. In den 20 Jahren kann der Verein mit Stolz auf die Publikation von 15 Geschichtsheften zurückblicken. Was als kleine Heftchen begann, wurde im Laufe der Zeit drucktechnisch immer weiter verbessert. Gleich mehrere Hefte kommen auf über 200 Seiten. Als grosser Renner stellte sich das Buch über den Zweiten Weltkrieg heraus, das leider vergriffen ist.

### Bücher aus unserer Reihe «Giswiler Geschichtsheft»

- Heft 1: Die Chlus auf der Alp Dörsmatt, Giswil
- Heft 2: Die Holzzeichen von Giswil
- Heft 3: Wegzeichen in Giswil
- Heft 4: Das Haus Forstmattli
- Heft 5: Die Reist- und Schlittwege in Giswil
- Heft 6: Giswil im 19. Jahrhundert
- Heft 7: Josef Schälli, «Aus den Obwaldner Bergen» und «Heimelige Zeiten»
- Heft 8: Josef Schälli, «Menschen knorrig wie Bäume»
- Heft 9: Josef Schälli, «Von allergattig Leuten»
- Heft 10: Die Burgen von Giswil
- Heft 11: Giswil – Spuren Zweiter Weltkrieg (vergriffen)
- Heft 12: Loivi – der Untergang der alten Kirche, Hexenverfolgung und der Fall der Familie Bergmann
- Heft 13: Tobel – Kleine Melchaa Giswil
- Heft 14: Interniert in Obwalden
- Heft 15: Rund um den Giswilerstock: Höhleninventar Giswil, Anfänge des Skisports in Giswil, Militärschneisebahn Mörlialp



Alle Geschichtshefte, mit Ausnahme des Heftes 11 über den Zweiten Weltkrieg, sind erhältlich bei Erwin Müller, Mattenweg 3, 6074 Giswil oder über unsere Homepage: [www.hvgiswil.ch](http://www.hvgiswil.ch). Verschiedene Arbeitsgruppen befassen sich mit interessanten Themen wie der Transkription von alten Schriften und Protokollen aus Giswil oder der bekannten Schlegelsagi im Gehri. Wieder andere kümmern sich um Leidsbilder von verstorbenen Giswilerinnen und Giswilern, um Dorf- resp. Übernamen, um Flurnamen, um alte Fotos von Giswil, aber auch um die zahlreichen ehemaligen Geschäfte (Läden und Handwerksbetriebe) in unserer Gemeinde und so weiter. Vielleicht interessieren die Daten-CD der Kirchenbücher (Tauf-, Ehe- und Totenregister) oder die Erzählungen der Nachtbuben. Vieles hat Platz bei uns, aber es braucht neben der Leidenschaft auch viel Zeit... Hast Du Interesse mitzuarbeiten, vielleicht auch ein neues Thema einzubringen, melde Dich. Komm auf uns zu... Wir sind immer an Themen und Beiträgen interessiert. Geh auf [www.hvgiswil.ch](http://www.hvgiswil.ch).

LUDI DEGEL, PRÄSIDENT  
 HEIMATKUNDLICHE VEREINIGUNG

## Waldspielgruppe Giswil mit neuer Leitung



Seit vergangenem Herbst wird die Giswiler Waldspielgruppe von den sympathischen Mamis Sandra Enz und Nicole Kiser geleitet.

Sie haben den bewährten Waldplatz im Grundwald von Jasmin Gasser übernommen und gehen seither zweimal pro Woche mit einer lusti-

gen Truppe Kinder in den Wald. Die Gruppe trifft sich jeweils um 8.30 Uhr beim Loiwidamm, um anschliessend gemeinsam zum Waldplatz zu spazieren. Dort gibt es zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter viel zu erleben und zu beobachten. In der Waldspielgruppe gibt es noch keinen Lehrplan, so können die Kinder frei spielen oder bei vorbereiteten Aktivitäten die Welt entdecken. Auf dem Waldsofa werden Geschichten erzählt und an der grossen Feuerstelle wird an kühleren Tagen eine feine Suppe gekocht.

Angebot für Kinder ab 3 Jahren

**bis 30. Juni 2019:**

Waldspielgruppe Nimmerland  
Montag und / oder Mittwoch  
8.30 bis 11.00 Uhr

**ab 1. September 2019:**

Waldspielgruppe Zwergenkreis  
Dienstag und / oder Donnerstag  
8.30 bis 11.00 Uhr

Schnuppern in der Waldspielgruppe ist nach Absprache selbstverständlich möglich.

Wenn es freie Plätze hat, können neue Kinder auch unter dem Jahr in die Spielgruppe einsteigen. Bitte melden Sie sich.

Anmeldung für die Waldspielgruppe: Nicole Kiser, Grundwaldstrasse 18, 6074 Giswil  
041 675 06 40 oder [info@zwergekreis.ch](mailto:info@zwergekreis.ch)

### Offener Waldmorgen

Besuchen Sie uns im Wald am Samstag, 4. Mai 2019 von 9.30 bis 11.30 Uhr (Wegmarkierung ab Loiwidamm).

Übrigens, die traditionelle Waldwoche findet vom 8. – 12. Juli 2019 statt (ab 4 Jahren bis 3. Klasse).

Aktuelle Informationen jeweils unter [www.zwergekreis.ch](http://www.zwergekreis.ch)



v.l.n.r.: Marlies Bischof (ab Sept.) Nicole Kiser und Sandra Enz

Viktor Röthlin, Marathon Europameister

## Sind Sie geimpft?

Bringen Sie zum nächsten Arztbesuch Ihren Impfausweis mit.

[www.sichimpfen.ch](http://www.sichimpfen.ch)



Kanton  
Obwalden

Finanzdepartement  
Gesundheitsamt

OW-cura  
DIE OBWALDNER ÄRZTE

## Der Jodlerklub Giswil hat mit Tamara Riebli erstmals eine Frau als Präsidentin

30

Nach einem feinen Nachtessen begrüßte der scheidende Präsident Christian Emmenegger den Ehrendirigenten Edi Gasser und die anwesenden Ehrenmitglieder, Klubveteranen, Aktivmitglieder und die Kandidaten zur Jubiläums-Generalversammlung. Nach acht Jahren gab Christian Emmenegger nun sein Präsidentenamt ab an die Vorjodlerin Tamara Riebli.

Zur Eröffnung der GV wurde der Brunnenmadjuiz vorgetragen. Das Protokoll von Armin Riebli und der Kassenbericht von Roman Burri wurden gutgeheissen. Aus früheren Protokollen vor 20, 30, 40 und 50 Jahren wurden einige interessante Anekdoten durch Werner und Patricia Halter zum Besten gegeben. Im Jahresbericht erwähnte Christian Emmenegger, dass der Klub total 44 Mal zu 28 Proben und 16 Auftritten zusammenkam. Ehrendirigent Edi Gasser kam im vergangenen Vereinsjahr eine besondere Ehre zu teil. Er wurde vom Eidgenössischen Jodlerverband in Fribourg mit dem Stuker Legats für seine Verdienste geehrt. Weitere freudige Ereignisse erlebte der Klub an runden Geburtstagen, beim Besuch am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schötz, am Ammensatz und am Familienalpfest auf der Fluonalp, am Gedenkkonzert von Riodi Rymann in der Kirche Grossteil und die Organisation und Durchführung des 21. Naturjodelkonzertes im vergangenen August. Ein sehr grosser Besucheraufmarsch und gutes Wetter, aber auch gute Infrastrukturbedingungen prägten diesen tollen Naturjuiz-Anlass. Das Herbstkonzert unter dem Motto «Hiäsigs» schloss der Klub ebenfalls erfolgreich ab. Die Dirigentin Patricia Dahinden wurde an der DV der Unterwaldner Jodlervereinigung zur Chorleiterin gewählt. Mit dem Iwi-Juiz gedachte der Klub ihren Verstorbenen. Der Jodlerklub Giswil zählt zurzeit 24 Aktive, davon 8 Aktivehrenmitglieder, 12 Ehrenmitglieder, 6 Klubveteranen und ein Kandidat. Fredi Kathriner wurde als neues und 72. Aktivmitglied in den Klub aufgenommen. Nach 35 Jahren trat Eh-



Christian Emmenegger gratuliert seiner Nachfolgerin Tamara Riebli, der neuen Präsidentin des Jodlerklub Giswil und übergibt ihr symbolisch die Glocke.

renmitglied, Fahnschwinger und Sänger Niklaus Studer zurück. Bei den Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Mathias Burch und Walter Enz für weitere zwei Jahre bestätigt, Toni Paretzki wurde als neuer Aktuar und Patricia Halter als neue Revisorin gewählt. Als neue Präsidentin wählt die GV einstimmig und mit grossem Applaus Tamara Riebli. Sie ist der siebte Präsident vom JK Giswil seit der Gründung und natürlich die erste Frau, die dieses Amt bekleidet.

### Jahresprogramm

Mitte Juni besucht der Jodlerklub Giswil das Berner Kantonale Jodlerfest in Brienz. Das Datum der nächsten Klub-Reise im Juni 2020 wurde bekannt gegeben und der nötige Kredit dafür bewilligt. Für guten Probenbesuch konnte Vizepräsident Mathias Burch wiederum einige Kameradinnen und Kameraden ehren. Im Schnitt lag die Präsenz der Proben und Anlä-

se bei 88 Prozent. Burch Sepp und Enz Walter vom zweiten Bass erreichten gar 100 Prozent Teilnahmen. Der Klub kann auch einen Neueintritt verzeichnen. Vreni Studer und Annemarie Riebli wurden für ihren jahrelangen Einsatz für den Klub zu Freimitgliedern ernannt. Mathias Burch und die Versammlung verdankte dem abtretenden Präsidenten Christian Emmenegger die 8-jährige Präsidialzeit mit all den vielen Verpflichtungen und die gute Vereinsführung mit einem grossen Applaus und überreicht ihm im Namen des Klubs ein Couvert mit einem Gut-schein. Es wurde noch dieses und jenes besprochen, so auch die mögliche Teilnahme an einer Folklore-Reise nach Prag. Mit dem Lied «Biochäwald» von Edi Gasser endete die gelungene 60. Generalversammlung des Jodlerklub Giswil.

BERICHT: HEINZ WOLF

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Ruth Enz-Kiser	Leitung, Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Marco Rohrer	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Heinz Wolf	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch, 3. Juli 2019**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [ruth.enz@giswil.ow.ch](mailto:ruth.enz@giswil.ow.ch) oder auf USB Stick entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

## 6. Obwaldner Fälimärt 2019 in der alten Turnhalle Giswil

Am 9. März 2019 war es wieder so weit. Zahlreiche Jäger aus Ob- und Nidwalden, Luzern und Teilen des Berner Oberlands fuhren in Giswil mit ihren Pelzfellen auf und verkauften diese an die anwesenden Fellhändler. Trotz der in den Keller gesunkenen Fell-Preise gingen fast 400 Fuchs- und ca. 50 Marderfelle über den Ladentisch. Auch der Besucheraufmarsch aus jagdlichem und nicht-jagdlichem Publikum war gross. Das Team rund um OK-Präsident Adi Wolf zeigte sich deshalb sehr zufrieden mit der sechsten Austragung des Fälimärts. «Wir haben uns im Vorfeld entschieden, das Festgelände

zu erweitern, um den Fellhändlern sowie den zahlreichen Ausstellern mehr Platz zu bieten. Diese Entscheidung hat sich hinsichtlich des sehr guten Besucheraufmarsches als richtig herausgestellt», meinte OK-Präsident Adi Wolf. Auf die Besucher warteten mit der Waffenwerkstatt Ming, dem Tierpräparator Hansruedi Riebli, Nimo-Jagd-Reisen aus Ungarn, Lieblingsstück.ch diverse Aussteller, die auch für Personen ohne jagdlichen Hintergrund sehr interessant waren.

Am Abend fand wiederum die traditionelle «pelzige Chilbi» statt. Dabei traten die 3-Fach Hir-

sche und das Entlebucher Jägerchörli auf. Die Festwirtschaft mit ihren Wild-Menüs kam bei den Besuchern sehr gut an. Insbesondere der Wild-Burger fand grossen Anklang.

Der Höhepunkt des Abends bildete die grosse Tombola mit über 100 attraktiven Preisen. Als Gewinner des Hauptpreises durfte der Jäger Sepp Kathriner aus Stalden eine Jagdreise nach Ungarn inkl. eines Hirschabschlusses entgegennehmen.

FOTOS: ROMAN KISER, GISWIL

BERICHT: PASCAL WOLF, GISWIL



*Trotz der momentan tiefen Marktpreise war die Auffuhr von Fellen in diesem Jahr sehr zufriedenstellend. Auffallend war, dass sich immer mehr auch weibliche Besucherinnen für das Naturprodukt Fell interessieren.*



*Das Entlebucher Jägerchörli begeisterte die Anwesenden mit grossartigen Jodelvorträgen.*

## Tennisclub Giswil feiert 30-Jahre-Jubiläum im neuen Clubhaus

Der Tennisclub Giswil kann in diesem Jahr sein 30-Jahre-Jubiläum feiern. Besonders speziell ist das Jubiläum, weil im Frühling auch das neue

Clubhaus eingeweiht werden kann. Die Wintermonate haben die Mitglieder des TCG intensiv genutzt, um das Clubhaus-Projekt voran zu trei-

ben. Nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden und dank dem grosszügigen Engagement von Gönnern und Sponsoren kann das neue Clubhaus pünktlich zum Start der Tennissaison eröffnet werden.



### Jubiläumsfest am 29. Juni

Zum 30-jährigen Bestehen lädt der Tennisclub die Bevölkerung ein, das neue Clubhaus zu besichtigen. Am Samstag, 29. Juni, stehen die Türen für Interessierte ab 13 Uhr offen. Der TCG richtet eine Festwirtschaft ein und freut sich, viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zum Jubiläum und zum Clubhaus-Projekt sind auf der Webseite des TCG unter [www.tcgiswil.ch](http://www.tcgiswil.ch) zu finden.

DANIEL ABÄCHERLI  
TENNISCLUB GISWIL

## Der Gewerbeverein stellt sich vor

### Der Gewerbeverein Giswil gründete sich am 8. November 2002

Über 90 Klein- und Grossbetriebe zählen branchenübergreifend zu den Mitgliedern des Gewerbevereins Giswil. Vom Automechaniker und Detailhändler bis hin zum Bäcker und Versicherungsfachmann sind Geschäfte aus den verschiedensten Bereichen vertreten.

Der Gewerbeverein hat das Ziel, gemeinsame wirtschaftliche und politische Interessen zu vertreten. Dies für den Standort Giswil, für die Mitglieder und selbstverständlich auch für die Bevölkerung.

Gute Bedingungen für alle Beteiligten sind das Fundament für attraktive Arbeitsplätze und zukunftsweisende Lehrstellen. In Giswil gibt es eine sehr grosse Vielfalt an Betrieben, die Ihnen kompetent und mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Für unsere Mitglieder ist der Gewerbe-

verein ein Begegnungsort um sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen – das sind wichtige Aspekte unseres Vereinslebens. Mit regelmässigen Anlässen wie zum Beispiel dem offenen Mittagessen oder dem Herbstanlass bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu präsentieren, Ideen auszutauschen, Informationen zu sammeln und vieles mehr.

Der Gewerbeverein Giswil ist dem kantonalen und auch dem schweizerischen Gewerbeverband angeschlossen. Der Vorstand setzt sich aktuell aus fünf Mitgliedern zusammen. Seit 2012 ist Martin von Ah Präsident des Vereins. Das Gewerbe ist in einem stetigen Umbruch. Das Umfeld, die Anforderungen an die «Gewerbler» und die Kundschaft ändern sich und erfordern Anpassungen in verschiedenen Bereichen. Eine der täglichen Herausforderungen

ist es, zu entscheiden, welche Änderungen sinnvoll und dringlich sind und welche eher vernachlässigt werden können. Es stellen sich die Fragen wie: Wo macht es Sinn, an Althergebrachtem festzuhalten und wo sind Aktualisierungen längerfristig lebensnotwendig? Bei Gesprächen unter den Mitgliedern wurden schon oft interessante Antworten und Lösungen gefunden.

Weitere Informationen über den Gewerbeverein Giswil finden Sie auf unserer Homepage:

[www.gewerbeverein-giswil.ch](http://www.gewerbeverein-giswil.ch)



GV 2018: zu Gast bei der Möbel Abächerli AG



Herbstanlass 2017: zu Besuch bei der Perlen Papier AG

## 4. Schacherseppi-Fäscht

Am Sonntag, 26. Mai 2019 findet das Schacherseppi-Fäscht rund um das Schärmehüttli im Pfedli statt. Wo tönt Volksmusik schöner als in einer Naturarena mit einer einmaligen Waldatmosphäre? Vor dieser Kulisse werden uns die Geschwister Rymann, die Kapelle Echo vom Loiwital, die Trachtengruppe Giswil und die Alphornbläser mit ihren Auftritten verwöhnen. Hans Berchtold bietet Kutschenfahrten an und besonders die Kinder werden sich auf die Lamas von Marlene und Ernst Ambauen-Studhalter freuen. Auch sonst kommen die Kinder nicht zu kurz. Es gibt ein grosses Unterhaltungsangebot wie Schlangenbrot- oder Marshmallowsbacken und diverse Spiele wie Jumbo Jenga, Käsespiel, Seilziehen usw.





Ab 11 Uhr bis ca. 16 Uhr servieren wir feine Kaffees und Kuchen, Chässchnittä und Bratwurst sowie Äplermagronen vom Feuer. Mit dem Schacherseppli-Erlebnisweg erinnern wir uns an unseren vor 10 Jahren verstorbenen grossen Jodler Ruedi Rymann und wir freuen uns über viele Gäste aus der ganzen Schweiz. Dank unseren Schacherseppli-Freundinnen und

-Freunden können wir den Schacherseppli-Erlebnisweg nachhaltig pflegen und unterhalten.

#### **Können Sie sich vorstellen, Schacherseppli-Freundin/-Freund zu werden?**

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich für ein einmaliges Angebot zu engagieren. Die Freundschaft kostet Sie CHF 50.00 pro Jahr und dafür wer-

den Sie zu jedem Schacherseppli-Fäscht als besonderer Gast eingeladen. Mit Ihrem Beitrag können wir auch weiterhin für Grillholz, eine saubere Toilette und den Unterhalt des Wanderweges mit den vielen Spielattraktionen sorgen. Anmelden können Sie sich unter der Telefonnummer 041 675 17 60 oder direkt im Tourismusbüro Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil. Wir freuen uns auf Sie.

#### **Möchten Sie einen einmaligen Beitrag an den Unterhalt des Schacherseppliweges spenden?**

Unterstützen Sie uns mit einem Betrag auf unserer PC-Konto OKB 60-9-9 z.G. Schacherseppli-Erlebnisweg,  
IBAN-Nr. CH34 0078 0000 1595 6512 7

GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

## Warum auch Nicht-Giswiler Hindersimagronä kochen können



Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach. Diese Leute haben das Angebot «Äplermagronen selbstgekocht» im Tourismusbüro gebucht. So sieht man sie dann, das «Hindersimagronä-Rezept» in der Hand, die mitgelieferten Zutaten genau in der richtigen Reihenfolge beifügen und eifrig über dem Feuer im Kessi rühren. Später sitzen sie in geselligem Beisammensein rund um den Tisch und lassen sich dieses uralte Giswilergericht schmecken. Anschliessend spielen sie eines der Geschicklichkeitsspiele oder üben sich im Seilziehen. Den Schlüssel zur Spieleschatztruhe haben sie ebenfalls im Tourismusbüro gegen eine Gebühr bezogen.

Es ist diese Geselligkeit draussen in der Natur, wofür das «Schärmehüttli» bekannt ist. Es bildet den beliebtesten Treffpunkt auf dem Schacherseppli-Erlebnisweg. Auch dieses Jahr findet wieder das Schacherseppli-Fäscht in dieser lauschigen Waldarena statt.

Im Jahre 2010 wurde das Schärmehüttli von der Korporation Giswil erbaut und von Giswil-Mörlialp Tourismus mit Grillstellen und einer Toilette ausgerüstet. Beni und Margrit Burch pflegen und unterhalten das Schärmehüttli und dessen Umgebung in Fronarbeit, was leider zu oft an Sonntagvormittagen für die beiden zu einer fast unzumutbaren Aufgabe geworden ist.

Im Schärmehüttli sind jederzeit alle willkommen. Dazu gilt es aber ein paar wichtige Punkte zu beachten:

- Das Hüttli kann nicht reserviert werden, es besteht aber die Möglichkeit sich auf einer Liste einzutragen, damit es keine Kollisionen in der Benützung gibt.
- Das Holz steht zum Grillieren gratis zur Verfügung, nicht aber für Lagerfeuer.
- Das Hüttli ist so zu hinterlassen, wie man es angetroffen hat. Bitte tragen Sie der Natur Sorge und nehmen Sie allen Abfall heim.
- Diverse Spiele wie Jenga und Seilziehen sind vorhanden. Der Schlüssel kann im Tourismusbüro gegen eine Gebühr von CHF 10.– bezogen werden.
- Das Holz und die Toilette werden von Giswil-Mörlialp Tourismus zur Verfügung gestellt. Damit das auch in Zukunft gewährleistet werden kann, sind Spenden sehr willkommen und der Tourismusverein Giswil ist auch darauf angewiesen. Einzahlungsscheine liegen beim Schärmehüttli auf. Allen Spendern zum Voraus einen herzlichen Dank.

GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

## Eröffnung Natural Bike Park Giswil

Hindernisse gehören zu einem Lernparcours für Mountainbiker. Am besten weiss das Christoph Zumstein, Mountainbiker und Projektleiter der Bike-Arena Giswil. Und Hindernisse galt es auch während der vergangenen neun Jahre zu überwinden. Die Planung des Bikeparcours war von vielen Herausforderungen geprägt, da dieser am Rand der Auenschutzzone, an der der Bund festhält, entstehen sollte. Ausserdem verzögerte eine Einsprache des WWF die Umsetzung. Aber ein echter Biker überwindet Hindernisse und so arbeitete Christoph Zumstein zusammen mit dem Giswil-Mörlialp Tourismus unbeirrt weiter. Anpassungen habe es gebraucht, zum Beispiel in der Zone im Grundwald, wo es Wildwechsel gebe.



Am **Sonntag, 5. Mai 2019** kann nun der Bikeparcours eröffnet werden. In den vergangenen Wochen und Monaten haben Beni Burch, Toni Sigrist und Ernest Amgarten des Giswil-Mörlialp Tourismus mit Hilfe von sechs Personen des Zivilschutzes den Bike Park fertiggestellt. Eine Route über 9,4 Kilometer wird ab Bahnhof ausgeschildert und soll Mountainbiker auf einen Lernparcours mit 17 Posten leiten, auf dem sie Geschicklichkeit und Fahrtechnik trainieren können. Die Beratung dafür leistet Extremsportler Lukas Stöckli, der auch vor zehn Jahren massgeblich den Natural Bike Park Emmetten konzipierte. Auf Tafeln wird der Profi Techniken erklären, die der Mountainbiker im alpinen Gelände umsetzen kann. Und nicht nur das: Als Novum sollen per QR-Code Filme auf dem Smartphone abrufbar sein, in denen Stöckli die Übungen demonstriert. Dabei profitieren die Biker von seinem Wissen und seiner Erfahrung. Unter anderem dienen natürliche Hindernisse wie Baumstämme zum Überspringen. Auch muss der Fahrer eine Steilstelle bergab passieren, für die es Mut braucht. An den meisten Posten werden Anfänger und versiertere Mountainbiker mit den Übungen individuell angesprochen.

Der Start ist in der Nähe vom Schärmehüttli im Pfeldli mit einigen einfachen Posten. So können die Kinder Techniken ausprobieren, während ihre Eltern grillieren. Weiter führt der Parcours durch den Wald zum Riedlisteg, über die Laui auf die andere Seite und von da am Damm am Zimmerplatz zurück bis zur gedeckten Brücke und weiter zum Ausgangspunkt beim Schärmehüttli.

Die Bike-Arena umfasst als ganzes Projekt neben dem Bikeparcours weitere drei Routen. Eine ist bereits realisiert, die 17 Kilometer lange Strecke am Grossteilerberg. Weitere zwei Strecken sind in Bearbeitung. Grosse Hoffnungen setzt Christoph Zumstein auf das neue Regionalprojekt Mountainbike Zentralschweiz, das von NRP-Mitteln der Kantone Ob- und Nidwalden, Luzern, Schwyz und Uri unterstützt wird.





# ERÖFFNUNGSFEST BIKEPARCOUR GISWIL

mit  
**Alessandra Keller**  
u23 Weltmeisterin Cross-Country  
Autogrammstunde ab 11 Uhr

**SONNTAG**  
**5. MAI 2019**

Ort: Schärmehüttli  
(Pfeldli, Giswil)

Parkplätze beim Forsthof



10 - 12 Uhr Brunch  
für jedermann CHF 28



ab 11 Uhr Kurzreferate  
12 Uhr offizielle  
Eröffnung Bikeparcours



12.15 Uhr Führungen für Kids, Anfänger,  
Fortgeschrittene und eine Ladytour mit  
Tipps von Alessandra Keller, Lukas Stöckli,  
Judith Faller, Bärli Bucher, Stefan Peter,  
Albi Iten, Pascal Kiser, Stefan Enz, Stefan Halter  
Anmeldung nicht erforderlich



Teste den Maxon BIKE DRIVE  
Hüpfburg für Kinder unter 12 Jahre

Bei zweifelhaftem Wetter erhalten Sie Infos über die Durchführung unter:  
Giswil-Mörlialp Tourismus Tel. 041 675 17 60 | bikeparcour.ch

## Katholische Kirchgemeindeversammlung

Datum: ..... Donnerstag, 9. Mai 2019  
 Zeit: ..... 20.00 Uhr  
 Ort: ..... Mehrzweckgebäude



35

### Traktanden

- 1 ..... Ablage und Genehmigung der Rechnung 2018
- 2 ..... Wahl von Pfarradministrator Gabriel Bulai zum Pfarrer
- 3 ..... Fragen und Orientierungen

Im Anschluss an die Versammlung berichten uns zwei junge Giswilerinnen von ihrer kürzlichen Reise nach Panama an den Weltjugendtag.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

### Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarradministrator ..... 041 675 11 16  
 Christina Tscherfing, Pastoralassistentin ..... 079 232 96 07  
 www.pfarrei-giswil.ch

### Pfarreisekretariat

Anita Ryser ..... 041 675 11 25  
 Hauetistrasse 11  
 pfarramt.giswil@bluewin.ch  
 Mo/Di//Do/Fr ..... 07.30 – 11.00 Uhr  
 Mo/Di ..... 13.30 – 16.00 Uhr

## Empfehlung zur Pfarrerwahl

Seit der Pensionierung von Pfarrer Willi Gasser im Sommer 2014 haben die Giswiler Pfarreien keinen Pfarrer mehr. Mit Pater Gabriel Bulai haben wir jedoch einen engagierten und fähigen Priester, der die Funktion eines Pfarradministrators innehat und somit für alle seelsorgerischen und administrativen Belange der Pfarreien die Verantwortung trägt.

Gabriel Bulai hat sich in den letzten gut vier Jahren zunächst als Vikar, dann als Pfarr-Administrator bestens bewährt und sehr viele haben ihn kennen und schätzen gelernt.

Gabriel Bulai wurde in Rumänien als zweites von fünf Kindern einer Bauernfamilie geboren. Bis zu

seinem 14. Lebensjahr lebte er auf dem Bauernhof, danach besuchte er das Seminar der Franziskaner. Mit 25 Jahren schloss er sein Studium ab und wurde zum Diakon geweiht. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 2006 arbeitete er während acht Jahren als Priester seines Ordens in Graz (Österreich) in der Pfarrei und Wallfahrtsseelsorge und lernte die deutsche Sprache.

Vor einiger Zeit hat der Kirchgemeinderat den Bischof von Chur um eine Pfarrwahl-Empfehlung für Gabriel Bulai gebeten. Dieser Bitte wurde nun stattgegeben.

Hier aus dem Empfehlungsschreiben von Martin Kopp, Generalvikar der Urschweiz:

«... So hat nun der Bischof von Chur, Dr. Vitus Huonder, nach Rücksprache mit dem Bischofsrat beschlossen, Gabriel Bulai zum Pfarrer der beiden Giswiler Pfarreien zu empfehlen. Als Generalvikar für die Urschweiz darf ich den Giswiler gegenüber diese Empfehlung aussprechen und sie einladen, zur Wahl zu schreiten.»  
 Wir freuen uns, Ihnen an der Kirchgemeindeversammlung Gabriel Bulai zur Wahl als Pfarrer der beiden Giswiler Pfarreien vorschlagen zu können.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

## Taizé-Gebet in der Kirche St. Anton, Grossteil

Seit letztem November trifft sich regelmässig eine kleine Gruppe zum Taizé-Gebet in der Pfarrkirche St. Anton, Grossteil.

Taizé gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Der kleine Ort nahe dem ostfranzösischen Cluny ist Sitz einer christlichen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt wurde. Woche für Woche treffen sich dort tausende Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17–30 Jahren zu den Jugendtreffen und nehmen am Leben der Brüder teil. Gegründet wurde die Gemeinschaft 1949 von dem inzwischen verstorbenen Schweizer Protestanten Frère Roger Schutz.

Heute zählt die Communauté (franz. Gemeinschaft) von Taizé an die hundert Brüder, Katholiken und Mitglieder verschiedener evangelischer Kirchen. Sie stammen aus über fünfundzwanzig Ländern.

Durch ihr Dasein selbst ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter der gespaltenen Christenheit und getrennten Völkern.

Quelle: *Ateliers et Presses de Taizé, Communauté von Taizé, 71250 Taizé, Frankreich*



### Taizé-Gebet

Montags

18.03., 15.04., 20.05. & 24.06.2019  
 19.00 Uhr, Kirche St. Anton, Grossteil

Die Taizé-Gebete zeichnen sich besonders durch die bekannten und beliebten Gesänge aus, die auch in vielen unserer Gesangbücher wiederzufinden sind. Kurze Lieder, die repetierend über einige Minuten gesungen werden, eine Lesung, sowie die kurze Stille sind die Hauptpunkte des Gebets. Gerade die Stille verschafft die Möglichkeit vom Alltag Abstand zunehmen, um Kraft für anstehende Aufgaben und Herausforderungen zu schöpfen.

Obwohl unser Klang der Gesänge aktuell noch nicht ganz denen der Brüder in Taizé entspricht, möchten wir Sie gerne zu unseren Gebeten in der Kirche St. Anton einladen. Klein und Gross, Jung und Alt – alle sind herzlich eingeladen!

Quelle Fotos: <https://www.flickr.com/photos/lvizard/3052830108/in/album-72157618522036908/>



## Katholische Feiertage im Kirchenjahr

Zwischen Ostern und den Sommerferien feiert die katholische Kirche drei Feste. Es sind «bewegliche» Feiertage, die sich immer nach dem Termin von Ostern richten.

Donnerstag, 30. Mai 2019

### Auffahrt

Flurprozession zur  
Polenkapelle mit  
Festgottesdienst

An Karfreitag starb Christus am Kreuz, wurde begraben und stand drei Tage später von den Toten auf. Anschliessend erschien er immer wieder seinen Aposteln und zeigte ihnen seine Wundmale. Die Jünger freuten sich über Jesu Auferstehung. Nachdem Jesus 40 Tage gepredigt hatte, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg, erhob seine Hände und segnete sie. Dann wurde er emporgehoben und fuhr zu seinem Vater in den Himmel auf.

**Christi Himmelfahrt feiern wir immer vierzig Tage nach Ostern.**

Daher ist der Feiertag jeweils an einem Donnerstag.

Sonntag, 9. Juni 2019

### Pfingsten

Festgottesdienst  
in St. Anton, Grossteil

Montag, 10. Juni 2019

### Pfingstmontag

Die Jünger trafen sich 10 Tage nach Christi Himmelfahrt und redeten über die Lehre und die Botschaft von Christus. Da kam plötzlich ein heftiger Sturm auf, Feuer kam herab und liess sich auf jedem nieder. Die Jünger konnten plötzlich alle Sprachen sprechen und wurden von allen Völkern verstanden.

Gott hatte durch Jesus den **Heiligen Geist** gesandt. Durch ihn konnten die Jünger die Botschaft auf der ganzen Welt verkünden. Dieses Ereignis gilt als die Geburtsstunde der Kirche.

**Pfingsten ist ein sehr wichtiges Fest für die Kirche und deshalb ist der Montag nach Pfingsten auch noch ein Feiertag.**

Donnerstag, 20. Juni 2019

### Fronleichnam

Prozessionen von den  
Pfarrkirchen  
zur Alten Kirche mit  
Familiengottesdienst

Fronleichnam, 10 Tage nach Pfingsten, **erinnert an den Hohen Donnerstag.** Nach kirchlicher Lehre hat Jesus dabei das Sakrament der Eucharistie eingesetzt, als er den Jüngern Brot und Wein reichte und die Worte sprach «Das ist mein Leib» und «Das ist mein Blut». An Fronleichnam bringen die Katholiken öffentlich ihren Glauben zum Ausdruck, dass Gott in Brot und Wein mitten unter ihnen ist. **Als sichtbares Zeichen wird an Fronleichnam eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Strassen getragen.**

Fronleichnam hat nichts mit Tod oder Leichnam zu tun. Das Wort stammt aus dem Althochdeutschen. Dort steht «vron» für «Herr» und «licham» für «Leib».



### Weiterentwicklung der Betagtensiedlung dr Heimä

Der Stiftungsrat der Betagtensiedlung dr Heimä und die Geschäftsführung haben an mehreren Strategiesitzungen die aktuellen Trends und die künftige Entwicklung der Betagtensiedlung dr Heimä diskutiert. Um den zu erwartenden Bedürfnissen der kommenden Jahre gerecht zu werden, wurden neue Angebote erarbeitet. An der Sitzung vom 8. Januar 2019 hat der Stiftungsrat nun die verschiedenen Massnahmen zur Weiterentwicklung des Hauses beschlossen, die zwar nicht umgehend, sondern nach und nach umgesetzt werden sollen.

**Zusätzliche Einzelzimmer:** Um der Nachfrage nach mehr Einzelzimmern gerecht zu werden, können wir in absehbarer Zeit acht zusätzliche Einzelzimmer anbieten. Davon werden vier in Form von renovierten, modernen und grosszügigen 1- und 2-Zimmer-Appartements sein. Weiter werden vier Doppelzimmer zu Einzelzimmern umgestaltet.

**Neues Angebot Betreutes Wohnen:** Ein grosses Bedürfnis ist das Betreute Wohnen. Wir wollen künftig vier Wohnungen für Betreutes Wohnen anbieten. Das Angebot wird Pflege und Betreuung beinhalten sowie ein komplettes Wohnangebot inkl. Alltagsgestaltung, Wohnungsreinigung und -unterhalt, Wäscheservice und Verpflegung.

### Mehr Informationen an der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2019

Es ist uns ein Anliegen, die Bevölkerung über die Weiterentwicklung der Betagtensiedlung an der nächsten Gemeindeversammlung zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten.

**Neues Angebot Ferien-Appartement:** Künftig kann ein Ferien-Appartement im Voraus fest gebucht werden. Dafür wird ein 2-Zimmer-Appartement mit 52 m<sup>2</sup> und getrenntem Wohn- und Schlafbereich neu renoviert und vollständig möbliert angeboten. WLAN und TV gehören zum Standard mit dazu. Die Pflege- und Betreuungsleistungen entsprechen unserem gewohnten Angebot.

Damit die zusätzlichen Einzelzimmer, das neue Angebot Betreutes Wohnen und das Ferien-Appartement möglich sind, wird das Haus mit den 14 Alterswohnungen (1-½ und 2-½-Zimmer) renoviert und umgenutzt. Die Laubgänge werden verglast, damit das ganze Jahr ein angenehmes Wohnen und Arbeiten möglich ist. Nach Abschluss der beschlossenen Massnahmen werden in der Betagtensiedlung dr Heimä keine Alterswohnungen mehr angeboten. Wir versichern aber, dass keine Mietverhältnisse

gekündigt werden. Die Wohnungen werden dieses und nächstes Jahr renoviert. Wie schnell die Umnutzung vor sich geht, hängt von der Verfügbarkeit der Wohnungen ab und lässt sich heute noch nicht sagen.

### Bärti Sigrist neuer Stiftungsrats-Präsident

Wir begrüssen Bärti Sigrist als neuen Präsidenten im Stiftungsrat der Betagtensiedlung dr Heimä. Er wirkt seit dem 1. Juli 2018 im Stiftungsrat und hat sich in der kurzen Zeit bereits einen sehr guten Überblick über die laufenden Geschäfte machen können. Bärti ist motiviert, die anstehenden Herausforderungen zusammen mit dem Stiftungsrat, dem Kader und den Mitarbeitenden anzugehen und an der Weiterentwicklung des Hauses zu arbeiten. Am 4. Januar 2019 hat er einen ausgiebigen Tag lang im ganzen Haus mitgearbeitet. Bärti: «So konnte



### Stiftungsrat dr Heimä mit Geschäftsführer

oben: Andreas Matti (Finanzen), Daniel Kiefer (Geschäftsführer), Albert Sigrist (Präsident, Personal), Michael Berger (Infrastruktur & Bau)

unten: Myriam Neiger (Protokollführerin), Ursula Wolf (Pflege & Betreuung), Silvia Schmitz (Medizin), Doris Ming (Vizepräsidentin)

ich in allen Bereichen den Puls fühlen. Ich bin überall gut aufgenommen worden. Und vor allem habe ich Mitarbeitende angetroffen, die sich mit Herzblut für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und ihr Bestes geben. Das hat mich beeindruckt».

Bärti folgt ab 1. Januar 2019 auf den bisherigen Präsidenten Roger Dallago. Ihm danken wir vielmals für seine wertvolle Arbeit für die Betagtensiedlung. Unter seiner Leitung wurde die Wohngruppe für Menschen mit Demenz eröffnet und es konnten Ideen für die Weiterentwicklung der Betagtensiedlung entwickelt werden, die nun in die Umsetzung gehen.

Ebenfalls neu im Stiftungsrat dürfen wir seit 1. Juli 2018 Andreas Matti begrüßen. Er hat das Ressort Finanzen von Bruno Bucher übernommen. Andreas ist ein ausgewiesener Finanzexperte und Mitglied der Geschäftsleitung der Gasser Felstechnik AG in Lungern. Bruno Bucher danken wir ganz herzlich für sein mehrjähriges Engagement im Stiftungsrat der Betagtensiedlung.

### Stabiles Jahresergebnis, weitere Stärkung der Bilanz

Die Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä Giswil hat im abgelaufenen Jahr einen Überschuss von CHF 46'528 erwirtschaftet (Vorjahr CHF 120'505). Dies bei Bildung von Rückstellungen im Umfang von CHF 70'000, damit zukünftige Belegungsschwankungen abgedeckt werden können. Trotz dieser Rückstellungsbildung konnte das vom Stiftungsrat für 2018 gesteckte Finanzziel erreicht werden. Mit diesem Überschuss kann die sehr tiefe Eigenkapitalquote von 4 % auf 4,5 % verbessert und die Bilanz mit dem Einbau von Rückstellungen für zukünftige Ertragschwankungen gestärkt werden. Der Stiftungsrat ist bestrebt, die Eigenkapitalquote deutlich anzuheben, damit branchenübliche Werte von 30% bis 40% erreicht werden.

Die Auslastung, die Erträge sowie die Kosten entsprachen dem Budget. Die Gesamteinnahmen entsprachen praktisch exakt dem bereits guten Vorjahreswert. Gesamthaft wurden im Jahre 2018 rund CHF 100'000 in den Brandschutz investiert.

Auch das Jahr 2018 stand wieder im Zeichen des Schuldenabbaus. So hat die Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä Giswil weitere Darlehen im Umfang von rund CHF 390'000 (Vorjahr CHF 477'000) zurückbezahlt. Davon entfallen CHF 100'000 auf die Gemeinde, CHF 100'000 auf die Korporation, CHF 130'000 auf die Kirchgemeinde sowie CHF 57'000 auf die IH-Darlehen. Mit diesen Rückzahlungen konnten die Darlehen der Korporation und der Kirchgemeinde vollständig zurückbezahlt werden. Aufgrund der geplanten Investitionen in den Jahren 2019 und 2020 werden in diesen Jahren weniger

Darlehensrückzahlungen möglich sein, dafür können aber die Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden.

Die Betagtensiedlung dr Heimä Giswil hat sich 2019 zum Ziel gesetzt, die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken und einen Cash-Flow zu generieren, der die geplanten Investitionen – insbesondere in die Sanierung und Umnutzung eines Teils der Alterswohnungen – deckt und die geplanten Darlehensamortisationen von rund CHF 160'000 trotzdem ermöglicht. Stiftungsrat und Geschäftsleitung sind zuversichtlich dieses Ziel zu erreichen.

Die Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä Giswil leistet seit Jahrzehnten einen unverzichtbaren und grossen Beitrag an das Wohlergehen betagter Mitmenschen. Die damit erzielte Wertschöpfung ist beachtlich und kommt der ganzen Gemeinde zugute.

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12. (in CHF)	2018	%	2017	%
Betrieblicher Gesamtertrag	4'777'047	100.0 %	4'787'900	100.0 %
Direkter Aufwand	-333'083	7.0 %	-366'766	7.7 %
<i>Bruttogewinn</i>	4'443'964	93.0 %	4'421'134	92.3 %
Personalaufwand	-3'484'026	72.9 %	-3'464'280	72.4 %
Übriger betrieblicher Aufwand	-373'819	7.8 %	-382'867	8.0 %
<i>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</i>	586'119	12.3 %	573'987	12.0 %
Abschreibungen	-482'013	10.1 %	-416'652	8.7 %
Finanzerfolg	-37'578	0.8 %	-36'830	0.8 %
Ausserordentlicher Aufwand	-20'000	-0.4 %	0	0.0 %
<i>Jahresgewinn</i>	46'528	1.0 %	120'505	2.5 %



**bike-atelier.ch**

**Andreas und Susanne Huber**  
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH  
Brünigstrasse 34  
CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 04 03  
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH  
Stansstaderstrasse 15  
CH-6370 Stans  
Tel. 041 610 12 12  
stans@bike-atelier.ch



### Mittagstisch im Dr Heimä Giswil

Montag, 13. Mai/8. Juli 2019, 12.00 Uhr, Betagtensiedlung «dr Heimä».  
Anmeldung: Tel. 041 675 19 07 oder 041 675 10 33.

### Englisch Fortgeschritten

mit Paul Wyss. 6x ab Montag, 29. April 2019, 9.00 – 10.45 Uhr.  
Anmeldung bis 17. April 2019.

### Fahrplanabfrage & Billettkauf mit SBB Mobile

Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie Schritt-für-Schritt, wie Sie den Fahrplan abrufen und einfach mit der App «SBB Mobile» ein Billett kaufen. Mittwoch, 22. Mai 2019, 9.00 – 11.00 Uhr. Anmeldung bis 10. Mai 2019.

### Medizinisches QiGong

Einsteigerkurs mit Manuela Ming. 5x ab Freitag, 10. Mai 2019,  
10.00 bis 11.00 Uhr. Anmeldung bis 26. April 2019.

### Smovey® - Schwungvoll trainieren und durch Vibration entspannen

mit Urs Kipfer, Einführungskurs mit Urs Kipfer. 5x ab Donnerstag,  
16. Mai 2019, 14.00 – 15.00 Uhr.

### Kräuterwanderung in Flüeli Ranft

mit Ursula Anderhalden. Auf einer einfachen Wanderung, ca. 2.5 Std. entlang der Melchaaschlucht, erkunden Sie die Pflanzenwelt. Anschliessend ein Wildkräuter-Zvieri beim Chalchhofen. Donnerstag, 16. Mai 2019, 14.05 Uhr ab Flüeli Ranft. Anmeldung bis 3. Mai 2019.

### Kurzwanderungen und Wanderungen

Ein vielseitiges Programm mit unseren beliebten Leiter-/innen finden Sie auf unserer Website oder verlangen Sie unserer Halbjahresprogramm.

### «Vom Hören zum Verstehen»

Vortrag mit Neuroth Hörcenter und Hörtrainerin Pro Audito. Donnerstag,  
16. Mai 2019, 19.00 Uhr. Anmeldung bis 10. Mai 2019.

### Ferientage mit Gleichgesinnten

«**Allegra a Scuol**», begleitete Ferienwoche im Unterengadin für selbstständige Personen ab 60 Jahren. Hin- und Rückreise mit Koch Reisen. Sonntag, 8. September – Samstag, 14. September 2019. Nähere Information bei Pro Senectute Obwalden. Anmeldung bis 7. Juni 2019.

### Wanderferien in Gais AR, Hin- und Rückreise mit Koch Reisen.

Sonntag, 8. September – Samstag, 14. September 2019. Nähere Information bei Pro Senectute Obwalden. Anmeldung bis 20. Juni 2019.

### Trauerkaffee

mit Margrit von Wyl-Ulrich, dipl. Trauerbegleiterin. Nächste Daten: Mittwoch, 1. Mai 2019, 5. Juni 2019, 9.00 – 11.00 Uhr. ohne Anmeldung.

### Mahlzeitendienst:

Pro Senectute Obwalden bietet den Mahlzeitendienst auch in Giswil an.

### Docupass: Ihre Verfügungen für den Ernstfall

Der Docupass beinhaltet eine Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeauftrag und Anleitung zur Errichtung eines Testaments. CHF 19.00/Docupass. Information und Verkauf auf der Geschäfts- und Beratungsstelle.

### Sozialberatung

Menschen im AHV-Alter sowie deren Angehörige erhalten kompetente Beratung. Unsere Beratungen sind unentgeltlich und vertraulich. Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag – bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

### Pro Senectute OW, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen

Telefon 041 660 57 00

[www.ow.prosenectute.ch](http://www.ow.prosenectute.ch), [info@ow.prosenectute.ch](mailto:info@ow.prosenectute.ch)



**SANITÄR | HEIZUNG**

KW GmbH Kurt Windlin  
Industriestrasse 43  
6074 Giswil  
T 041 675 09 90

[info@kwindlin.ch](mailto:info@kwindlin.ch)  
[kwindlin.ch](http://kwindlin.ch)

## ELEKTRO FURRER

**Elektroinstallationen  
Smart Home  
Multimedia & Technik  
Informatik**

Panoramastrasse 32 041 675 05 85  
6074 Giswil [www.elektrofurrer.ch](http://www.elektrofurrer.ch)

## Werner Halter, der ehemalige Posthalter vom Kleinteil geht in die Pension

Am 3. Januar 1954, vor 65 Jahren ist Werner Halter als Sohn von Heiri und Berti Halter (Besitzer der Wirtschaft Grossteil) zur Welt gekommen. Nach Beendigung der Schule trat Werni bei der Firma Berwert eine dreijährige Lehre als Maurer an. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre wartete die Rekrutenschule auf seinen Einsatz, um nach Ende der militärischen Lehre wieder zur Firma Berwert zurückzukehren. Im Herbst 1975 begann Werni in Zürich bei der Schweizerischen Post eine Zweitlehre als uniformierter Postbote. Als Ferienablöser arbeitete er im zürcherischen Effretikon und wurde bald einmal dort als Zustellbeamter gewählt. In seinem Innern hatte er stets den Gedanken einmal eine eigene Poststelle zu übernehmen.



### Posthalter im Kleinteil

Theo Berchtold-Bichsel war 42 Jahre Posthalter im Kleinteil und wurde am 1. Dezember 1987 durch Werner Halter als dessen Nachfolger abgelöst. Im Jahr 1968 wurde in Giswil der Schulbus eingeführt und ab dem Jahre 1981 waren die beiden Posthalter vom Grossteil und Kleinteil für die Schulbusfahrten verantwortlich. Die Postzustellung für den Kleinteil begann Werni ab dem Landhuisliweg. Sie führte ab dem Winter 1991/1992 zweimal in der Woche hinauf zur Mörlialp. Während den Schulferien wurde die Mörlialp dann täglich zugestellt. Für die vielen Kinder in den Skilagern in den verschiedenen Jugendhäusern und in der Giswiler Skihütte brachte Werni täglich eine grosse Paketmenge ins Mörli hinauf. Die Gemeinde Giswil war für den Winterdienst zuständig und der Kleinteiler Pöstler sagt heute noch, wie pflichtbewusst diese Arbeit von den Gemeindeangestellten erledigt wurde.

### Unregelmässige Zustellzeiten

Als Posthalter, Postzusteller und Schulbusfahrer hatte Werni verschiedene Herausforderungen unter einen Hut zu bringen. So holte er am Morgen die Post ab vorne in Giswil, sortierte sie auf der Poststelle im Kleinteil und begann mit der Zustellung entlang der Panoramastrasse bis hinauf zur Buchenegg. Auf dem Rückweg nahm

er an den verschiedenen Orten die Kleinteiler Schulkinder mit und transportierte sie zum Schulhaus. Anschliessend erfolgte die restliche Postzustellung. «Beim Zustellen der AHV war es für mich recht schwierig, die festen Fahrzeiten mit dem Schulbus genau einzuhalten. In diesen Jahren liessen sich noch die meisten Leute das Altersgeld durch den Pöstler ins Haus bringen», erzählt Werni. «Die allermeisten Leute im Kleinteil hatten auch Verständnis, dass ihre Post manchmal halt zu ungleichen Zeiten geliefert wurde. Für mich war auch klar, nachdem 1993 die Poststelle Grossteil geschlossen wurde, dass dies auch im Kleinteil passieren würde, was dann auch im Jahr 2003 geschah», erzählt Werni weiter. Wernis Frau Isabelle, ebenfalls eine Giswilerin, betreute den Postschalter, wenn Werni sich auf der Zustellung befand. Sie war während 19 Jahren vor allem im Grossteil mit dem Schulbus unterwegs. Ganze 31 Jahre fuhr Werni Kinder mit dem Schulbus zur Schule und wieder nach Hause. In den letzten Arbeitsjahren hat sich Werni von der Postzustellung getrennt und hat als selbstständiger Unternehmer für Postauto Zentralschweiz gearbeitet, eine Arbeit, die ihm ebenfalls viel Spass bereitet hat. Die Zahl der Fahrgäste ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. So transportierte Werni mit seinen drei Mitarbeitern vergangenes Jahr gegen 40'000 Personen. Mit Hans Müller hat Werni Halter einen sehr guten Nachfolger gefunden, welcher im Rüteli im Grossteil einen neuen Betriebshof gebaut hat. (Siehe Bericht im INFO 3/2018). Der Kontakt zu den Leuten war Werni wichtig, er kannte auch einen grossen Teil unserer Bevölkerung persönlich und er war auch stets zu

einem «Nätschi» bereit. Von 1996 bis ins Jahr 2000 war Werni Halter Mitglied des Giswiler Gemeinderates und stand dem Departement Strassen und Werkdienst vor. Das 300m-Schiessen war viele Jahre ein grosses Hobby des neuen Pensionärs. Jassen, Schwingfeste Besuchen und Kegeln gehörten ebenfalls oder immer noch zu seinen Freizeit-Beschäftigungen.



### Tagebuch begonnen

Unter dem Titel «Weli Wäsig» hat Werni Halter am Tag seiner Pensionierung ein Tagebuch begonnen. Da schreibt er seine persönlichen Erlebnisse und Anekdoten hinein und meint: «An meinem ersten Tag der Pensionierung habe ich in einem Kalender den Spruch gelesen: *Da es der Gesundheit förderlich ist, habe ich beschlossen glücklich zu sein.* Diesen weisen Satz habe ich mir zu Herzen genommen, denn die Gesundheit ist für mich das Wichtigste, um auch am täglichen und zukünftigen Leben teilnehmen zu können.

BERICHT: HEINZ WOLF



## Verregnete Äplerkilbi 2018

Einen warmen Frühling, einen wunderbaren Sommer und einen traumhaften Herbst erlebten wir vergangenes Jahr. Ausgerechnet zur Äp-

lerkilbi wechselte das Wetter auf die schlechte Seite, doch die Äpler mit ihren Gspännli und auch die zahlreichen Gäste vermochte diese

Tatsache nicht stark zu verunsichern. Die Fotos der Beamten und Ehrengäste wurde nach dem Äplergottesdienst, welcher vom Jodelklub Giswil mit Jodelgesang unterstützt wurde, unter Dach in der Pfarrkirche Sankt Laurentius gemacht. Zudem hatten die verantwortlichen Leute der Äpler und des Hotels Bahnhof verschiedene Massnahmen getroffen, dass die Sprüche der Wilden am Nachmittag teilweise unter Dach gehört werden konnte. Die Sprüche, ein letztes Mal von Bruno Wolf, Ried, verfasst und von den beiden Wilden vorgetragen, liessen oftmals Gelächter aufkommen. Wie schon oft in den vergangenen Jahren hat Bruno von der Buchenegg auch dieses Jahr seinen Beitrag für die Lachmuskeln geleistet. Mit Musik, kameradschaftlichem Plaudern und Zusammensein und feinem Essen hat sich die Äplerkilbi 2018 würdig an ihre Vorgänger gereiht.

41



### Äpler-Jubilare 2018

An der Äplerkilbi 2018 konnten verschiedene Personen ein Jubiläum feiern.

75 Jahre	.....	Josef Eberli (ehemals Molkerei)
70 Jahre	.....	Josef Zumstein, Mittlere Buchenegg
65 Jahre	.....	Otto Wälti-Sigrist, Grundstrasse, Hans Schrackmann-Steudler, Rüti
60 Jahre	.....	Zeno Eberli (ehemals Emmetti)
50 Jahre	.....	Alfred Wolf-Abächerli, Juch, Paul Enz-Haas, Emmetti

BERICHT: HEINZ WOLF

FOTOS: CHRISTIAN IMFELD



### Alfred Wolf-Abächerli, Juch

Seit 50 Jahren ist Alfred Wolf-Abächerli vom Juch Mitglied der Äplerbruderschaft Giswil. Als Kind verbrachte er jeweils seine Sommerferien auf der Fluonalp, wo sein Vater etliche Jahre als Äpler im Einsatz stand. Selber stand er nie als Äpler im Einsatz, unterstützte aber seinen Vater und auch seinen Onkel Sepp Amstutz (er alpte viele Jahre auf Riedmatt und Loo-mettlen). Schon als Bub faszinierte ihn die Äplerkilbi mit den beiden Wilden. So war es naheliegend, dass er dieses Amt auch mal ausüben wollte. Im Jahre 1967 stand er erstmals als Wildwyb zusammen mit

Hermann Berchtold, Oberlinden, an der Äplerkilbi im Einsatz. Es folgten weitere 5 Einsätze mit Hans Wolf vom Ried und seinem Bruder Ruedi. An der Generalversammlung der Äplergesellschaft 1999 wurde Alfred Wolf zum Äplervater gewählt. Dieses Amt führte er bis zum Jahre 2006 aus und ein Jahr später anlässlich der Generalversammlung wurde er Ehrenmitglied der Gesellschaft. Die verschiedenen Aufgaben in der Gesellschaft hat er, wie er sagt, immer mit viel Herzblut gemacht. Der Besuch der alljährlichen Äplerkilbi zusammen mit seiner Frau Helen wird in der Agenda immer dick angestrichen und beide freuen sich jedes Mal auf diesen traditionellen Anlass, ganz besonders dieses Jahr, wo ein Jubiläum gefeiert werden konnte.



### Otto Wälti-Sigrist

Der an der Grundstrasse (Allmendli) wohnhafte Otto Wälti-Sigrist kann am 4. Dezember 2019 seinen 90. Geburtstag feiern. An der letztjährigen Äplerkilbi im Hotel

Bahnhof durfte er als Ehrengast sein 65. Jahr als Mitglied der Äplerbruderschaft Giswil feiern. 1943, zurzeit des zweiten Weltkrieges, konnte er das Ende seiner Schulzeit feiern und ging kurz darauf im Sommer als ganz Junger auf die Alp. Drei Sommer alpte er auf der Fluonalp und lernte das Äpler-Handwerk durch den «Heiri-Walter», dem «Seppel-Wisel» und dem «Burch Jepper» kennen. Noch sehr gut kann sich Otto Wälti an den Winter 1945 erinnern, als eine Lawine im Mittlist Fluonalp zwei Alphütten verschüttete. Nach der Schneeschmelze im Frühjahr wurde die Lengegg-Hütte, das ist das Gebäude mit dem heutigen Alp-Beizli, gebaut und in der zweiten Hälfte der Alpzeit konn-

te sie bereits benützt werden, erzählt der immer noch rüstige Grossteiler. Sein Vieh trieb Otto Wälti viele Jahre auf die Alpen Loo und Riedmatt auf. Zusammen mit seiner inzwischen verstorbenen Frau Rosy besuchte er auch immer die jährlich stattfindende Äplerkilbi und schwang dabei gekonnt das Tanzbein. Sein grosses Interesse und die Beziehung zum Äplerleben hat Otto Wälti aufrechterhalten und so ist er auch heute noch, begleitet von einem seiner Kinder auf irgendeiner Giswiler-Alp zu Besuch. Seinen Lebensabend verbringt Otto Wälti im Hause Allmendli, wo sein Sohn Franz und die Schwiegertochter Theres seinen ehemaligen Bauernbetrieb weiterführen. Seine Tochter Margrith begleitete ihn letztes Jahr zur Äplerkilbi, zum Äpler-Gottesdienst und zu den anschliessenden Feierlichkeiten im Hotel Bahnhof. Otto Wälti ist bis heute ein interessierter Gesprächspartner geblieben, der gerne aus früheren Zeiten aus seinem Leben erzählt und zwischen durch im Gasthaus Grossteil mit Jasskollegen einen zünftigen Jass klopft.

## Rückbau von Betonfundamenten aus dem 2. Weltkrieg



Informationen findet man im neuen Buch «Rund um den Giswilerstock» das kürzlich von der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil herausgegeben wurde).

### Rückbau

Nach der Demobilisation 1945 wurde klar, dass der grösste Teil der Militärseilbahnen in der Schweiz nicht mehr benötigt wurde. Mit Ausnahme einiger Festungsbahnen sollten diese abgebrochen werden. Abgebrochen wurden auch die Seilbahnen Mörlialp – Glaubenbielen – Mariental. Nicht stattgefunden hat der Rückbau der Betonfundamente. Das Immobilienkompetenzzentrum des VBS hat letztes Jahr der Firma Gasser Felstechnik den Auftrag erteilt, den Rückbau und die umweltgerechte Entsorgung der Betonfundamente auf der Alp Glaubenbielen auszuführen. Unter der Leitung des Giswilers Thomas Schrackmann wurde der gesamte Rückbau mit dem Humusabtrag und der frischen Ansaat mit den leistungsfähigen und geeigneten Geräten auf der Alp Glaubenbielen bei guten Wetterbedingungen erledigt.

BERICHT: HEINZ WOLF

Als im Zweiten Weltkrieg im Sommer 1940 der Zusammenbruch der Westfront klar wurde, fiel der Entscheid die Planung des Schweizer Re-duits voranzutreiben. Die Frage des Nachschubes in das Gebirge rückte in den Fokus. Es wurde eine Seilbahnkompanie gegründet. Sofort wurde klar, dass es zwischen der Mörlialp und dem Mariental im Sörenberg eine wintersiche-

re Seilbahnverbindung brauchte, um den Nachschub sicherzustellen. Als wichtigster Bestandteil dieser Verbindung wurde der Bau in zwei Sektionen von der Mörlialp nach Glaubenbielen und von dort hinunter ins Mariental geplant. Am 23. August 1940 entschied der Geniechef der Schweizer Armee, den Bau der Mörlialp Seilbahn sofort an die Hand zu nehmen (Alle diese

**TRADITION HABEN EINIGE,  
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT**

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4  
6074 Giswil  
Tel. 041 675 25 08  
Fax 041 675 26 15  
giswil@zeo.ch  
www.zeo.ch

**ZE O A G**  
INGENIEURBÜRO

**Bodenbeläge**

Teppich  
Parkett  
Laminat  
PVC  
Kork

**Otto Enz**

Panoramastrasse 25  
6074 Giswil  
Telefon 041 675 10 93

**WALTI**  
Avorplan GmbH

Architektur  
Bauplanung  
Bauleitung

waelti-avorplan.ch

## 21. Obwaldner Kant. Trophäenschau

Herzlich willkommen zur 21. Obwaldner kantonalen Trophäenschau vom 3. – 5. Mai 2019. Die Hegegemeinschaft Obwalden hat nach 2005 die Jäger der Gemeinde Alpnach wiederum mit der Durchführung der kantonalen Trophäenschau im Jahr 2019 beauftragt. Seit dem Jahr 1995 wird die kantonale Trophäenschau alle zwei Jahre in einer anderen Gemeinde durchgeführt. Im Dorfzentrum von Alpnach, verteilt von der Kirche bis zum Schulhaus, werden die Trophäen der letzten zwei Jagdjahre und Tierpräparate ausgestellt. Ergänzt wird die Ausstellung von verschiedenen Ausstellern zum Thema Jagd, Fauna und Flora. Die Jugendorganisationen Jungwacht und Blauring sowie neun Schulklassen der

Schule Alpnach mit rund 150 Kindern werden die Ausstellung ebenfalls bereichern. Mit dem Rahmenprogramm wird euch, geschätzten Besucherinnen und Besuchern, zusätzlich etwas angeboten. Am Samstag findet eine Podiumsdiskussion zum Thema Störungen der Wildtiere durch Freizeitaktivitäten statt. Zudem gibt es eine Jägerbörse und eine Jagdhunde-Vorstellung. Am Sonntag wird in der Kirche Alpnach eine Hubertusmesse mit musikalischer Begleitung der Obwaldner Jagdhornbläser abgehalten. Selbstverständlich werden während der ganzen Ausstellungsdauer für das leibliche Wohl mehrere Verpflegungsmöglichkeiten angeboten.

21. OBWALDNER KANT.  
TROPHÄENSCHAU



ALPNACH

3.–5. MAI 2019

43

Detailinformationen entnehmen Sie unter:  
[www.trophaeenschau-alpnach.com](http://www.trophaeenschau-alpnach.com)

Wir wünschen allen Besuchern einen interessanten Aufenthalt an der Trophäenschau und einen angenehmen Pirschgang durchs Dorf Alpnach. Wir sehen uns.

OK KANT. TROPHÄENSCHAU ALPNACH

## Schutzhütte im Zwirchiwald eingedrückt



Der diesjährige Winter bleibt uns mit viel Schnee in den höheren Regionen in bester Erinnerung. Im Zwirchiwald wurde vor einigen Jahren vom Militär eine Schutzhütte erstellt. Diese wurde im

Jahr 2015 vom Zivilschutz unter der damaligen Leitung von Ewald Degelo saniert und mit Schutzwänden ausgestattet. Das benötigte Material wurde vom Forst Giswil zur Verfügung ge-

stellt und die vorhandene Feuerstelle wurde überdacht. Dieser Ort konnte von Einheimischen wie auch von Auswärtigen gratis benutzt werden. Wanderer, Sportler, Pilzsammler und auch Jäger haben davon in den vergangenen Jahren rege Gebrauch gemacht. Ein «Cheli» oder eine feine Wurst am offenen Feuer gekocht oder gebraten hat wahrscheinlich allen Benützern geschmeckt.

Der viele Schnee im Winter 2019 hat die Schutzhütte vollständig eingedrückt. Es bleibt zu hoffen, dass die Schutzhütte bald wiederaufgebaut werden kann.



**beyoutiful**  
Kosmetik

Barbara von Ah | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil  
076 202 45 45 | [be-youtiful.ch](http://be-youtiful.ch) | [kosmetik@be-youtiful.ch](mailto:kosmetik@be-youtiful.ch)

GESICHTSBEHANDLUNG  
AUGENBRAUEN FORMEN & FÄRBen  
HAARENTFERNUNG  
MANICURE

BILDBERICHT: HEINZ WOLF

## Grosse Tourismusprojekte ennet dem Berg



Das Tourismusgebiet Sörenberg umfasst ein grosses Teilgebiet, das auf Giswiler Boden liegt, das Gebiet Eisee. Da es für die Giswiler sehr am Rande liegt und im Winter direkt nicht zugänglich ist, kennen es nur wenige. Dabei wurden dort in den letzten zwei Jahren grosse Projekte zur Erneuerung und zum Bau einer Beschneiungsanlage realisiert. In meiner beruflichen Funktion bearbeitete ich in der Planungsphase den Umweltverträglichkeitsbericht der Beschneiungsanlage sowie von kleinen Pistenanpassungen.

### Teilprojekte realisiert – Gesamtprojekt sistiert

Das Gesamtprojekt der Bergbahnen Sörenberg AG wollte den Hauptzubringer auf das Briener Rothorn ändern und anstelle der heutigen Pendelbahn eine Gondelbahn zur Bergstation Eisee bauen. Doch verschiedene Kritiken und die hohe Finanzierungshürde bewirkten, dass das Hauptprojekt aufs Eis gelegt wurde. Zwei bedeutende Teilprojekte hingegen wurden im Jahr 2017 realisiert. Der bestehende Skilift und die Sesselbahn auf Eisee wurden abgebrochen und durch eine neue Sesselbahn ersetzt. Zudem wurde im Gebiet Eisee inkl. Talabfahrt eine Beschneiungsanlage erstellt. Dazu wurde im Gebiet Emmensprung auch die Pistenführung angepasst. Das Schneewasser wird grösstenteils dem Eisee entnommen. Da dieser im Winter natürlicherweise wesentlich kleiner ist, bleibt auch die verfügbare Wassermenge begrenzt.

### Schwierige Bauzeit für die Beschneigung

Der Bau der neuen Sesselbahn konnte im Sommer und Herbst 2017 bei guten Bedingungen ohne grössere Probleme abgeschlossen werden. Die Beschneiungsanlage, insbesondere die lange Schneileitung, forderten von der Bau-

firma alles ab, denn der frühe Wintereinbruch bremste die Arbeiten enorm, so dass die Fertigstellung erst im Sommer 2018 erfolgte. Grosse Schneemengen in den offenen Gräben, eingedeckte Materialdepots und nicht mehr nutzbare Baupisten führten zu Unterbrüchen, Mehraufwendungen und bautechnischen Herausforderungen.

### Rückblick des Projektleiters Karl Lustenberger

Der frühere Bahndirektor Karl Lustenberger hatte den Bau der Anlagen im Auftragsverhältnis geleitet. Seine Bilanz: «Die neue 4er-Sesselbahn Eisee hat an Weihnachten 2017 ihren Betrieb aufgenommen. Durch den Rückbau des Skilifts kann die idyllische Geländekammer am Osthang des Rothorns mit mehr Pistenfläche aufwarten, was von den Gästen sehr positiv aufgenommen wurde. Mit der neuen 4er-Sesselbahn erreicht man ungefähr die gleiche Förderleistung wie früher mit der alten Sesselbahn und dem parallel verlaufenden Skilift zusammen. Mit nur noch einer Anlage im Eisee hat das Gebiet auch aus Sicht des Landschaftsschutzes eine Aufwertung erfahren.»

Die Beschneiungsanlage wurde im Herbst 2018 in Betrieb genommen und hat auf Anhieb gut funktioniert. Sie ist so ausgelegt, dass in ca. drei kalten Tagen die Talabfahrt vom Rothorn nach Sörenberg eingeschneit werden kann. Die Bergbahnen gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren bereits Ende November im Eisee der Skibetrieb aufgenommen werden kann. Das Projekt erstreckt sich über die drei Kantone OW, BE und LU, was eine intensive Koordination zwischen den Kantonen erforderte. Nochmals Karl Lustenberger: «Ich bin überzeugt, dass mit dem Projekt den Ansprüchen des Landschaftsschutzes, der Umwelt und der

Gäste Rechnung getragen werden konnte. Als Projektleiter möchte ich der Gemeinde Giswil und den Behörden des Kantons Obwalden für die immer sehr kooperative Zusammenarbeit beim Bewilligungsverfahren danken.»

Mittelfristig muss die Konzession der Pendelbahn aufs Briener Rothorn erneuert werden. Auch dieses Projekt wird in Bezug auf die Weiterentwicklung des ganzen Gebiets beurteilt werden.

BERICHT: BEAT VON WYL,  
MITVERFASSER UMWELTBERICHT

BILD: HEINZ WOLF



**Ich bin für Sie  
da in Giswil.**

**André Nufer**  
Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 041 666 53 56  
andre.nufer@mobiliar.ch

**Büro Giswil**  
Altes Gemeindehaus  
Kirchplatz 1  
6074 Giswil  
**mobiliar.ch**

**die Mobiliar**

## Neubau Bahnhofgebäude Giswil

Die Zentralbahn feierte Ende November 2018 die Fertigstellung des Rohbaus mit einem Richtfest und konnte sich bei den Unternehmern und Projektbeteiligten für den geleisteten Einsatz bedanken. Die Fassadenhülle war zu dem Zeitpunkt soweit erstellt und abgedichtet; dem termingerechten Beginn der inneren Ausbaurbeiten stand nichts im Wege. Während äusserlich über längere Zeit kaum eine Veränderung am Gebäude wahrnehmbar war, schritten im Innern die Gipser-, Unterlagsboden-, Maler- und Plattenarbeiten zügig voran.

Im Februar 2019 nahm das Projekt auch äusserlich viel Gestalt an. Es folgte die Montage der Holz- und Putzfassaden, der Metallbauarbeiten und des Sonnenschutzes. Die Einheit mit

den beiden Nachbargebäuden ist nun deutlich erkennbar und der Neubau am Bahnhof Giswil hat die charakteristische Identität gemäss Quartierplan erhalten. Im Innern erfolgten mit den Küchen, Schränken und Türen die weiteren Ausbaurbeiten.

Die Demontage des Fassadengerüsts und der Schutzwand zu den Gleisen waren Voraussetzung für den Start der Umgebungs- und Werkleitungsarbeiten ab März 2019. Gleichzeitig begannen auch die Arbeiten an der Perronkante des Gleis 1. Die Perronkante wurde erhöht, um einen barrierefreien Zugang auf die gesamte Nutzlänge von Gleis 1 zu gewährleisten. Die Umgebungsarbeiten finden ihren Abschluss im Mai 2019 mit der Erstellung des neuen Perron-

dachs und der neuen Perronmöblierung im Bereich zwischen dem Gemeindehaus und dem neuen Bahnhofgebäude.

Erfreulicherweise konnten die Bautermine Anfang Jahr so optimiert werden, dass ein früherer Bezugstermin bereits im Sommer 2019 möglich wird. Mit der Übergabe des Neubaus an die Bauherrschaft Anfang Juli kann auch das Zug- und Reinigungspersonal der Zentralbahn seine neuen Räumlichkeiten beziehen und das Bauprovisorium im Gorgen verlassen, welches sie während eineinhalb Jahren beherbergte.

Hinweis: Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 7. September 2019 statt.

THOMAS KEISER, ZB ZENTRALBAHN AG

## Giswiler Strassenbeleuchtung



### Resultat der Umfrage

Im Info Giswil publizierte ich eine Umfrage zur aktuellen Strassenbeleuchtungssituation in Giswil. Bei dieser Umfrage nahmen im Zeitraum vom 23. April 2018 bis 31. Mai 2018 insgesamt 60 Personen teil. Davon bekundeten über 80 % der Teilnehmer ihre Meinung via online Umfrage. Die restlichen 20 % versendeten ihre Ansichten auf dem klassischen Postweg. Ich gehe davon aus, dass diese Teilnehmer die Meinung eines Haushaltes oder einer Familie repräsentieren. Diese Annahme wurde mir von mehreren Giswilern bestätigt, denn dieses Thema sorgte für Gesprächsstoff am Familientisch und das Ausfüllen des Fragetalons war somit ein Gemeinschaftswerk. Mehrfachteilnahmen waren nicht möglich und die Spannweite der Teilnehmer reichte von Jugendlichen bis hin zu Pensionierten.

### Schlussfolgerung

Durch die Umfrage mit der Giswiler Bevölkerung konnten einige spannende Ergebnisse erzielt werden. Diese könnten der Optimierung der Strassenbeleuchtung in Giswil behilflich sein. Es kristallisiert sich eindeutig heraus, dass für Autofahrer die Giswiler Strassen genügend beleuchtet sind. Im Gebiet Grossteil und Kleinteil könnte allerdings die Anzahl der Strassenleuchten etwas erhöht werden, da hier die Beleuchtungssituation für Fussgänger und Velofahrer als unzureichend empfunden wird. Vor allem bei der Grossteiler-, Schwerzbach- und Kleinteilerstrasse sowie beim Bahnhofssträssli sind mehr Strassenleuchten erwünscht. Denn laut der Teilnehmer sollte die Strassenbeleuchtung nicht nur für ein besseres Erkennen anderer Verkehrsteilnehmer sorgen, sondern auch das Sicherheitsgefühl für Fussgänger und Velofahrer verstärken. Es werden selten Strassen aufgrund mangelnder Beleuchtung gemieden. Die Giswiler Bevölkerung umgeht diese Problematik, in-

dem sie entweder das Auto benützt oder sich selbst mit Taschenlampen besser ausrüstet. Mit der aktuellen Ausschaltzeit der Strassenleuchten um 24.00 Uhr ist knapp die Mehrheit der Teilnehmer zufrieden. Trotzdem bestehen vereinzelt Wünsche, dass zumindest am Freitag- und Samstagabend die Strassenbeleuchtung etwas länger eingeschaltet bleibt. Für die Zukunft würde die klare Mehrheit der Teilnehmer eine intelligente Strassenbeleuchtung mit Bewegungsmelder bevorzugen, damit bedarfsgerecht genügend Licht vorhanden ist und keine überflüssige Lichtverschmutzung entstehen würde.

CHIARA BURCH

### Information von der Gemeinde

Als Anstoss aus der Umfrage wird die Beleuchtung des Bahnhofweges in der Nacht nicht mehr ausgeschaltet. Bei einer anstehenden Sanierung wäre eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder denkbar. (Leiter Bau und Infrastruktur)

## Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative  
Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt



DEM LEBEN  
VON ANFANG AN  
SORGE TRAGEN

Mütter- und Väterberatung

**Ausgebildete Mütterberaterinnen begleiten, beraten und unterstützen Eltern in ihrer anspruchsvollen Aufgabe. Individuelle Beratungstermine lassen Zeit und Raum für die Bedürfnisse der Eltern. Ganz nach dem Credo: Dem Leben von Anfang an Sorge tragen.**

Das präventive Beratungsangebot der Einwohnergemeinden Obwaldens steht allen Eltern, die im Kanton Obwalden wohnhaft sind und Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren haben, offen.

Die Mütterberaterinnen

- beraten die Mütter beim Stillen und besprechen mit den Eltern die Ernährung und Pflege des Kindes.
- besprechen mit den Eltern alltägliche Erziehungsfragen.
- beobachten und beurteilen die Entwicklung des Säuglings und des Kleinkindes.
- beraten in Fragen zu Gesundheit und Krankheit, weisen auf Vorsorgeuntersuchungen und gesundheitsförderliche Verhalten hin.
- vermitteln Kontaktadressen von weiteren Fach- und Beratungsstellen.

Eine Anmeldung erfolgt auf den verschiedensten Wegen: Auf der Maternitée im jeweiligen Spital können bereits die ersten Weichen gestellt werden, indem die Adressfreigabe erfolgt. Eltern können sich auch direkt bei der Mütterberatung anmelden.

041 662 90 99 ist von Montag bis Freitag während der Bürozeiten besetzt.

Unter besonderen Umständen werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Für Mitglieder der Spitex Obwalden ist die Beratung kostenfrei. Nichtmitglieder bezahlen einen kleinen Unkostenbeitrag von CHF 5.00 pro Beratung.

Auf der Homepage der Spitex Obwalden finden Sie alle Informationen und News.

[www.spitexow.ch](http://www.spitexow.ch)

Die Mütterberaterinnen freuen sich, auch Sie und Ihre Familie beraten und begleiten zu dürfen.

Spitex Obwalden  
Kägiswilerstrasse 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 80  
[info@spitexow.ch](mailto:info@spitexow.ch)  
[www.spitexow.ch](http://www.spitexow.ch)

SIE  
KÖNNEN  
AUF UNS  
ZÄHLEN



Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle  
**SPITEX**  
Obwalden

Kägiswilerstr. 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 90  
[info@spitexow.ch](mailto:info@spitexow.ch)

## Ausstellung Vision «Sarneraatal 2050»

Die Ausstellung zur Vision «Sarneraatal 2050» im Historischen Museum Obwalden ist ein Positionsbezug zur Siedlungsentwicklung im Kanton Obwalden und eine Einladung, über die Zukunft öffentlich nachzudenken.

- Als Positionsbezug nimmt sie zur weiteren Entwicklung des Kantons Stellung und bearbeitet vor diesem Hintergrund exemplarisch die Betrachtungssperimeter «Entwicklungsgebiet Sarnen Nord» und «Streu-siedlung Grossteil Giswil».
- Sie will eine Einladung sein, sich gemeinsam der Zukunft des Kantons zuzuwenden: Die Arbeiten verstehen sich als Impuls, gemeinsam mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern, Interessenvertretern und der breiten Bevölkerung den Diskurs zu fördern.

Es sind Fragen nach vorhandenen Identitäten und Strukturen, nach bestehenden und erst noch freizulegenden Potentialen, nach heutigen Herausforderungen und solchen, die erst kommen werden. Diese lassen erst angemessen darüber nachdenken, wie der Kanton Obwalden 2050 sein könnte. Mit der Vision «Sarneraatal 2050» will man einen Prozess eröffnen, überraschende Gedankengänge möglich machen und Debatten fördern. Die IG Baukultur tut dies auf Einladung des Vereins «Kultur-landschaft – Landschaft und Kultur in Obwalden» in Kooperation mit der Hochschule Luzern, dem Historischen Museum Obwalden und den Gestaltern Amrhein Anderhalden aus Sarnen.

HISTORISCHES MUSEUM OBWALDEN

## Kurse und Veranstaltungen

### Aktuelles Halbjahresprogramm des Freizeitzentrums

Egal ob das Herz für Handwerkliches, Kulinarisches, Digitales, Kreatives, für die Gesundheit, die Natur, die Gesundheit oder für Kulturelles schlägt: Das neue Programm 2019-1 des Freizeitzentrums bietet wiederum eine Vielfalt an Angeboten für Jung und Alt.

Zweimal jährlich legt das Freizeitzentrum ein Programm voller interessanter Kursangebote auf. Das neue Programm umfasst über 90 Kursthemen aus der Erwachsenenbildung, der Hobby- und Freizeitgestaltung. Es finden sich auch Angebote für Kinder und Jugendliche.

**Von Handlettering, Theaterkurs ohne Aufführung, Selbstverteidigung für Sie und Ihn, Umhängetasche nähen oder Sommerstopstricken, Plasmaschneiden, Fotografie, Meditationen, Bewegungskurse, Sommerbuffet kochen, aus alten Bildern neue gestalten, bis zu Angeboten für Kinder ...**

Reichhaltig und bunt gemischt ist das Angebot: Yoga, Jodeln, Schaukelschwan oder «Sitzbänkli» bauen, Digitale Fotografie, Alpenblumen kennenlernen, Tango Argentino, Line-Dance, Osterdekorationen, Body-Toning und Cardio, English, Spanisch, Informatik, Spuren im Internet, Lunch-Meditation, Räuchern, Zumba, Indisch kochen, Weingenuß, Beckenbodentraining und Atmung, Frühlingskranz, Indianerzelt nähen, Dance Aerobic, Fat Burn, Pilates für Frau und Mann, Brote und Riegel backen, LOM-Malen, Rindengefäss bepflanzen, Schwyzerörgeli lernen, Mal- und Zeichnungskurse, Kalligraphie, Gärten entdecken, Seifen herstellen, Holzschnitzen, Silberring selber herstellen, Break-Dance, Yoga für Girls und für Kids, Schwimmkurse für Kinder und vieles mehr.

### Freizeitgestaltung – Erwachsenenbildung

Die Kurse bieten mehr als Freizeitgestaltung. Immer fließender sind die Grenzen zwischen beruflicher Bildung, der lebensgestalterischen Auseinandersetzung, der Persönlichkeitsentwicklung, der Freizeitgestaltung. Lebendiges Lernen in all seinen Ausprägungen bietet sinnstiftende Anregungen, fördert Kontakte.

### Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraatales das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme von gemeindeeigenen Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.



47

### Anmelden via Webseite: [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.

Weitere Informationen sind ebenfalls hier zu bekommen:

Freizeitzentrum Obwalden, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen, Telefon 041 660 08 44

Büroöffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr

Email: [info@fzo.ch](mailto:info@fzo.ch), [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

Das nächste Kursprogramm erscheint Ende August 2019.

FREIZEITZENTRUM OBWALDEN



 **Soland** Spenglerei

Othmar Soland

Eidg. dipl. Spenglermeister

**Spengler-, Flachdach- und Blitzschutzarbeiten.**

Büro      Bürglenstrasse      Tel. 041 678 22 02  
Werkstatt      6078 Bürglen      Fax 041 678 22 03

Lager      Postfach 9      Tel. 041 675 17 17  
6074 Giswil

## André und Silvia Halter-Enz mit Claudia und Alex



Im Jahre 2015 konnten wir den Familienbetrieb von Werner und Theres Halter-Gasser übernehmen. Wir sind sehr dankbar, dass sie weiterhin auf dem Hof arbeiten und uns unterstützen. Bei der Heuernte dürfen wir auf die Unterstützung von unseren Tierhalterpartnern Anne-Marie und Ruedi Halter zählen.

Im Jahre 2016/17 konnten wir unsern alten Anbinde-Stall in einen modernen Laufstall umbauen. Die Technik nimmt uns jetzt einen grossen Teil der körperlichen Arbeiten ab, womit die Beobachtung der Tiere einen grösseren Stellenwert bekommt. Weil die Tiere sich Tag und Nacht im grosszügigen umgebauten Laufstall frei bewegen können, hat sich das Wohl der Tiere verbessert.

Der wichtigste Betriebszweig ist die Milchwirtschaft. Die silofreie Käsereimilch von den 27 Kühen wird bei der Molkerei Schnider abgeliefert und dort zu diversen feinen Milchprodukten verarbeitet. Parallel zur Milchwirtschaft pflegen wir auch Hochstamm-Obstbäume. Aus dem Ertrag der Obsternte machen wir Süssmost zum Eigengebrauch. Was nicht selbst verarbeitet wird, wird als Industrieobst abgeliefert.

Einige Kühe und das Jungvieh verbringen im Sommer rund 100 Tage auf der Fluonalp. Die Milch wird in der Käserei Fluonalp zu Alpkäse und Butter verarbeitet.

Es ist schön zu sehen, wie der Familienbetrieb weitergeführt wird und die vier Generationen auf einem Hof leben können.

**TOYOTA**  
LEASING  
JETZT AB  
**0,9%**  
TOYOTA  
FREE SERVICE  
6 JAHRE/100000KM

**Auto Willi.ch**  
GARAGE CARROSSERIE  
Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70  
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

**SUZUKI**  
0,9%  
MIT-LEASING

bis 180 PS  
**New Corolla**  
auch als Hybrid + Combi ab Fr. 25'990.-

ab Fr. 24'990.-  
**New Vitara 4x4** bis 140 PS

**KIA** Mechanik AG  
Hauetistrasse 33, CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 15 35  
info@kia-mechanik.ch  
www.kia-mechanik.ch

Gesucht:  
**CNC Polymechnik/in**

# Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker



49

## Abächerli Beat

Sprung 1, Tel: 079 388 77 31,  
E-Mail: sprung-alkapas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle**

## Abächerli-Styger Maria u. Kari

Sprung 1, Tel. 041 675 23 47  
**Tannenknospenhonig, Birnenhonig**

*Biohof Althaus*

## Albert Annelies u. Ambros

Althaus, Tel. 041 675 10 75

**Saisongemüse im Hoflädeli (Selbstbedienung), Natura Beef auf Bestellung**

## Amgarten Eugen

Hirseren 29, Tel. 041 675 06 07  
E-Mail: eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Natura-Beef**

*BZG von Ah/Burch*

## Furris Blueberry Farm

Furri 1  
Tel. 079 489 36 47 / 079 668 14 45  
E-Mail: thomas-burch@bluewin.ch

**Blueberry**

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren, Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

## Eberli-Bussmann Maria u. Theo

Hirseren 21, Tel. 041 675 17 28  
E-Mail: teberli@gmx.ch

**Süssmost, Dörrbirnen**

## Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt  
Tel. 041 675 11 33 / 079 286 93 51

**Div. Alpkäse, Alpbutter**

**Kalb-, Rind-, Schweinefleisch, Wurstwaren**

*Nidläzältli-Froiwä*

## Ming Ursi

Wolfsmatt 1, Tel: 041 675 23 36  
E-Mail: ursyming@bluewin.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

## Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt  
Tel. 041 675 29 87 / 079 509 85 81  
E-Mail: info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

*Rohrer's Bio-Hofladen*

## Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1  
Tel. 041 675 01 16 / 079 679 57 19  
E-Mail: anni.rohrer@gmx.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnüsse, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup, Meringue**

*Bliomä- und Gschänk-Lädäli*

## Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5, Tel. 079 583 91 33  
E-Mail: rohrer-fraenzi@bluewin.ch  
www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze, usw. diverse Dekoartikel, Geschenke aus der Küche**

## Alpkäsereien mit Beizli

### Müller-Stalder Ida u. Urs

Durnachelistr. 7 / Alp Arni-Schwand  
Tel. 041 675 13 75 / 079 373 08 66  
(Alp: 041 675 10 47)

E-Mail: arni-schwand@bluewin.ch  
www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter**

### Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fluonalp Alpkäserei, Tel. 041 675 26 59  
E-Mail: molkerei.schnider@bluewin.ch  
www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

### Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstr. 15 / Alp Glaubenbielen  
Tel. 041 675 24 71  
E-Mail: uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger, Joghurt, Rahm**

## Imker

### Burri-Halter Lisbeth u. Toni

Hübeli 18, Tel. 041 675 27 53

**Bienenhonig**

### Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, Tel. 041 675 24 76

E-Mail: sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

### Zumbühl Bruno

Bergstr. 10  
Tel. 041 675 10 26 / 079 235 70 09  
E-Mail: brunozum@bluewin.ch

**Bienenhonig**

## Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil,  
Tel. 041 675 13 20 / 079 817 44 29,  
E-Mail: liha@bluewin.ch

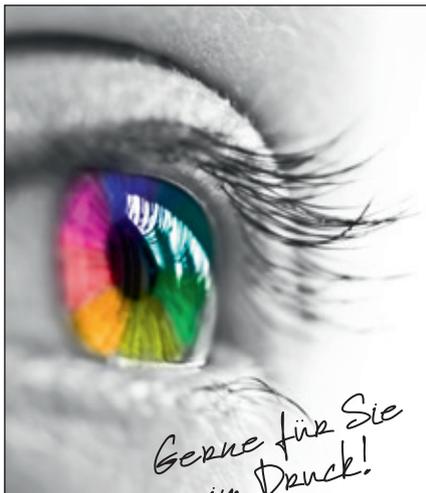
## LUDOTHEK



## GISWIL

WAS Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein  
WO Luftschutzraum, Schulhaus 68  
WANN Jeden Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr  
KONTAKT- Rohrer Johanna  
PERSON Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.



*Gerne für Sie  
im Druck!*

**KÜCHLERDRUCK AG**

INDUSTRIESTRASSE 28  
POSTFACH 65  
CH-6074 GISWIL  
TEL. +41 41 675 22 22  
WWW.KUECHLER-DRUCK.CH  
MAIL@KUECHLER-DRUCK.CH

www.schnidermilch.ch

**schnider**  
spezielles aus Milch

Das ganze Sortiment unserer Milch-  
produkte sowie Geschenkideen finden  
Sie in unserem Laden bei der Molkerei

Chilchweg 23 | 6074 Giswil  
(Mo – Sa | 7.00 – 12.00 Uhr)

**Deine Zukunft als Milchtechnologe**  
Melde Dich spontan für einen  
Schnuppertag bei Lorenz Niederberger

**schnider**  
regional, ökologisch, frisch.

Unsere Milchspezialitäten finden Sie in folgenden Verkaufsstellen und Gastbetrieben in Giswil:  
Coop | Sunnis | Owi-Land | Egg-Ladä | Camping | Betagtensiedlung dr Heimä  
Restaurant Bahnhof | Landgasthof Grossteil | Edith's Alpenrösli

**Herzlichen Dank, dass auch Sie unsere Produkte geniessen.**  
Familie Schnider mit Team

Molkerei-Käserei Schnider AG | Chilchweg 23 | 6074 Giswil | 041 676 60 80

1538 mÜM  
**FLUONALP**  
Alpkäserei und Beizli

www.fluonalp.ch  
Saisoneröffnung: 18. Mai 2019

# Wir sind für Sie da

## Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon .... 041 676 77 00

E-Mail: .... gemeinde@giswil.ow.ch

## Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

### Gemeindekanzlei

- Marco Rohrer
- Patrick Walker
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Michelle Zemp (Lernende)

### Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Carolin Rogger (Lernende)

### Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Fendt
- Regula Zumstein

### Bau und Infrastruktur

- René Kiser

### Bauamt

- Mario Eberli

## Standort: Schulhaus 1957

### Innendienst

Telefon: ... 041 676 75 40

E-Mail: .... lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Ruedi von Holzen
- Erik Thümler (Lernender)

## Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

### Aussendienst

Telefon .... 041 676 75 50

E-Mail: .... strassendienst@giswil.ow.ch

- Ernst Riebli
- René Egger
- Remo Burch
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Stefan Riebli

## Standort: Schulhaus 1957

### Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Marie-Louise Zbinden
- David Dorta

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: ... 041 676 75 30

E-Mail: .... isabelle.wyss@giswil.ow.ch

marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch

david.dorta@giswil.ow.ch

## Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl

Telefon .... 041 676 77 20

E-Mail: .... musikschule@giswil.ow.ch

## Weitere Erscheinungsdaten:

**Redaktionsschluss 2/2019**

**Mittwoch, 3. Juli 2019**

Erscheinungsdatum 2/2019

Dienstag, 13. August 2019

**Redaktionsschluss 3/2019**

**Mittwoch, 23. September 2019**

Erscheinungsdatum 3/2019

Montag, 4. November 2019

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

### Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

### Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

### Auflage:

1'950 Exemplare

### Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



#### Mazda ValuePlus:

- Cash-Bonus
- «Maxi-Garantie 3+2»
- 2,9%-Leasing



## DER BRANDNEUE MAZDA 3

ab CHF 26 990.-<sup>1</sup> oder 269.-<sup>1</sup>/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 1 864.-<sup>1</sup>  
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

<sup>1</sup>Beispiel: Mazda3 Ambition Skyactiv-G 122, Barzahlungspreis CHF 26 990.- (unverbindl. Listenpreis CHF 27 990.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich Cash-Bonus CHF 1 000.-). 1. grosse Leasingrate 20,8% vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Der Cash-Bonus und das 2,9%-Leasing sind kumulierbar und gültig für Kauf-/Leasingverträge bis 30.04.19 mit Inmatriculation bis 31.05.19. Ein Angebot von AUPHERA Financial Services, eine Gewährleistung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingrate wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 117 g/km<sup>2</sup>, aus der Treibstoffbereitstellung 27 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda3 Revolution Skyactiv-G 122, Barzahlungspreis CHF 33 290.- (unverbindl. Listenpreis CHF 34 290.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich Cash-Bonus CHF 1 000.-). EU-Normverbrauch gesamt 5,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 119 g/km<sup>2</sup>, aus der Treibstoffbereitstellung 27 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. <sup>2</sup>Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 137 g/km.

[www.mazda3.ch](http://www.mazda3.ch)

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

**GARAGE & CARROSSERIE**  
**BIENZ**  
Garage  
Carrosserie  
Verkauf von Neuwagen  
und Occasionen

GISWIL 041 675 12 15



ELEMENTTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING  
KRANE ■ SCHWERTRANSPORTE ■ MONTAGEN



Fanger Kies+Beton AG / Fanger Kran AG

Verwaltung: Chilchbreiten 23 | CH-6072 Sachseln | [www.fanger.ch](http://www.fanger.ch) | Telefon +41 41 666 33 66 | [info@fanger.ch](mailto:info@fanger.ch)